



Gemeindeblatt **WILDSCHÖNAU**

NACHRICHTEN & INFORMATIONEN FÜR DIE GEMEINDE WILDSCHÖNAU

31. Jahrgang | Nr. 3 | Herbst 2025

www.wildschoenau.gv.at

EIN TAL FEIERT – 68. WILDSCHÖNAUER TALFEST IN AUFFACH



**MEHR
ZUM FEST**
Seite 20/21

Großer Festumzug bei Kaiserwetter © Martin Gruber

Die Gemeinde informiert

Protokollauszüge
aus den Sitzungen

→ ab Seite 4

Gemeindenachrichten

→ ab Seite 26

Ehrungen 2025 in Niederau:
Die Gemeinde sagt DANKE

→ Seite 26

Unser Tal

→ ab Seite 37

Rollstuhlschaukel im Drachental:
Teamarbeit mit Mehrwert

→ Seite 22

Herzlichen Glückwunsch zum 95er und 90er!

Aus diesem Anlass gratulierte Bürgermeister Hannes Eder mit Dr. Richard Lanner dem Jubilar **Peter Unterberger** zum 95er, den Jubilaren **Anna Zellner**, **Elisabeth Unterberger** und **Johann Weißbacher** zum 90er und wünscht viel Glück und Gesundheit für weitere erfüllte Lebensjahre.



Peter Unterberger



Anna Zellner



*Elisabeth Unterberger
Angerhäusl*



*Johann Weißbacher
Stocker*

SPARKASSE
Kufstein Immobilien

#zuhause

Immobilien, die begeistern.

Ab sofort Ihr neuer Partner für Immobilien.
Mit eigenem Immobilienbüro, zuverlässig und mit bestem Service.

www.sparkasse-kufstein-immo.at





©RegionalMedien Fluckinger

Liebe Wildschönauerinnen, liebe Wildschönauer

die Urlaubssaison neigt sich langsam dem Ende zu. Viele von uns hatten Gelegenheit, andere Länder kennenzulernen, Eindrücke zu sammeln und neue Erfahrungen mitzunehmen. Und so interessant es ist, andere Regionen, Kulturen und Umgebungen zu erleben, so geht es mir persönlich schon so, dass ich

jedes Mal wieder gerne in die Wildschönau zurückkomme. Unsere einzigartige Landschaft, die saftigen Felder, die frische Luft und die sauberen Dörfer lernt man umso mehr zu schätzen, wenn man die Erfahrung macht, dass diese scheinbaren Selbstverständlichkeiten anderswo keineswegs selbstverständlich sind.

Und touristisch glaube ich, können wenige Regionen mit dem Standard mithalten, der unseren Gästen in Tirol und in der Wildschönau geboten wird. Das reicht von der Sauberkeit in Unterkünten und Restaurants über Großzügigkeit der Räume bis hin zur Ausstattung und dem vielfältigen Angebot. Diese Qualität ist kein Zufall, sondern Ergebnis von Einsatz, Sorgfalt und Leidenschaft. Deshalb sollten wir sie nicht nur selbst bewusst wertschätzen, sondern auch den Mut haben, ihren Wert in der Preisgestaltung sichtbar zu machen.

Auf der anderen Seite gibt mir der Vergleich offen gesagt schon einiges zu denken. Denn was Vorschriften und Normen betrifft, sind wir offensichtlich in einer anderen Liga unterwegs. Und das ist inzwischen eine Belastung für Betriebe, Wirtschaft bis hin zur Landwirtschaft, die irgendwann nicht mehr zu stemmen ist.

Natürlich ist es wichtig, dass in Planung und Bau schon der Brandschutz mitgedacht wird.

Natürlich gilt es, Gebäude so zu errichten, dass Absturz- und Unfallrisiken minimiert werden.

Natürlich sollen Arbeitsbedingungen für Mitarbeiter gesund gestaltet werden.

Natürlich soll besonders bei Zubereitung von Speisen ein Augenmerk auf die Hygiene gelegt werden.

Und natürlich gibt es neben uns Menschen auch Lebensräume für Tiere und Pflanzen, die für die Zukunft erhalten werden sollen.

Doch mit der Summe aller Notwendigkeiten wird unternehmerisches Handeln und Wirtschaften immer schwieriger.

Ich bin als Bürgermeister zum einen in Bereichen wie der Bauordnung oder Feuerpolizei mit meinen Mitarbeitern als Behörde tätig und weiß deshalb natürlich, dass für eine korrekte Abwicklung der Verfahren die Stellungnahmen und Auflagen der einzelnen Sachverständigen zu berücksichtigen sind. Und Sachverständige erledigen in Bauverfahren genauso wie in Gewerbe- oder Naturschutzverfahren jeweils nur ihre Arbeit und machen diese im Einzelnen fachlich und sachlich absolut gut und richtig. Nur irgendwann erreicht die Summe der Auflagen ein Ausmaß, das uns im Vergleich mit anderen Ländern nicht mehr wettbewerbsfähig bleiben lässt. Ganz zu schweigen von der Dauer von Bewilligungsverfahren.

Und diese Erfahrung mache ich als Bürgermeister zum anderen laufend in Verfahren, in denen die Gemeinde als Antragstellerin für Projekte von Straßenbau über Wasser, Abwasser oder bei Gebäuden auf Genehmigungen angewiesen ist. Bevor ein Baubeginn ins Auge gefasst werden kann, ist die Verfahrensdauer nur schwer abzuschätzen und zieht sich schnell über Jahre.

In Summe, denke ich, herrscht im Großen und Ganzen auch Konsens und Verständnis, dass der Standard etwas zurückgefahren werden sollte. Nur im Detail spießt es sich dann sehr schnell, wenn es um konkrete Bereiche geht, weil sofort Argumente kommen, warum dies und dort nicht unbedingt nötig ist.

Die Wurzel liegt in meinen Augen oft auch gar nicht einmal direkt in den gesetzlichen Rahmenbedingungen, sondern in Normen und Richtlinien, die für die einzelnen Spezialbereiche von Fachleuten fundiert und mit viel Überlegungen festgelegt worden sind. Und jeder Norm liegen auch wieder Erfahrungen und juristische Entscheidungen zugrunde, weshalb immer und überall fast alle Eventualitäten berücksichtigt und vermieden werden müssen.

Wie wir es hier als Gesellschaft schaffen können, eine etwas andere Richtung einzuschlagen, darüber kann man trefflich streiten, niemand hat eine allumfassende Lösung. Auch ich nicht. Aber von einer Sache bin ich überzeugt: Es muss der Eigenverantwortung wieder mehr Bedeutung gegeben werden. Es kann nicht alles und überall im Vorhinein durch Behörden bis ins Letzte geprüft und alle Risiken ausgeschlossen werden.

Meine Hoffnung ist, dass die aktuell herausfordernde wirtschaftliche Situation in unserem Land dazu führt, dass das in den letzten Jahrzehnten gewachsene komplexe Systeme kritisch durchleuchtet und durchforstet werden. Und diese Chance sollten wir nutzen. Denn manchmal wäre weniger wirklich mehr!

Dazu ist es zu wenig, sich allein oder mit anderen darüber zu ärgern. Die Erfahrungen und Probleme müssen aufgezeigt und dargestellt werden. Ich finde deshalb die Initiative unseres Landeshauptmanns Toni Mattle für mehr Freiheit – weniger Bürokratie so wichtig. Und ich bin mir sicher, auch auf Gemeindeebene gibt es durchaus Regelungen und Möglichkeiten, Dinge zu vereinfachen.

Bitte deshalb **aktiv um Rückmeldung und Meinungen**: Wo gibt es Möglichkeiten zu Verbesserungen, einfachere Regelungen oder weniger Bürokratie? Was kann geändert werden? Was ist absolut unnötiger Aufwand? Antworten gerne telefonisch oder per mail hannes.eder@wildschoenau.gv.at

Lass mich mit einem Wunsch schließen: Stellen wir uns gemeinsam den Herausforderungen, genießen wir aber auch gemeinsam den schönen Talherbst in der Wildschönau!

Euer Bürgermeister

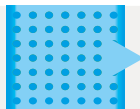
Hannes Eder

**Mehr Freiheit.
Weniger Bürokratie.**



Vorschläge für Vereinfachungen auf Landesebene können direkt an Landeshauptmann Anton Mattle gerichtet werden:

www.mattle.tirol/mehr-freiheit-weniger-buerokratie



Die Gemeinde informiert

Protokollauszüge aus den Sitzungen

Gemeinderatssitzung vom 26.05.2025

Berichte des Bürgermeisters

In der Sitzung des **Planungsverband Brixental-Wildschönau vom 30.04.2025** wurde der Rechnungsabschluss 2024 genehmigt. Mit heurigem Jahr soll die Endabrechnung des Breitbandausbau-Backboneprojekts abgeschlossen werden können. Im **Beirat der Erlebnis Projekte GmbH & Co KG/Drachental** wurden anstehende Projekte diskutiert. Die Büroerweiterung und Bau des Lagergebäudes ist im Herbst geplant. Das Familienangebot wird heuer um einen Streichelzoo und E-Traktor-Parcours erweitert. Das Coaster-Seil wurde nach 10.000 Betriebsstunden getauscht. Mit Wildschönauer Mitarbeitern ist die Gesellschaft für den Sommer gut aufgestellt. Der Betrieb Drachenherz ist sehr gut angelaufen, die neuen Pächter sehr engagiert. Mit der **Raumordnungskommission** des Landes wurden anstehende Fragen zu Flächenwidmung und Baurecht erörtert, das geplante neue Almgebäude der Agrargemeinschaft Kothkaseralm wurde mit dem agrarfachlichen Amtssachverständigen vor Ort besichtigt. Bei der Vollversammlung des **Regionalmanagement Kitzbüheler Alpen** wurde der Rechnungsabschluss 2024 genehmigt und aktuell laufende Projekte präsentiert. (Frischer Wind für alte Bauten/ein Beratungsangebot für Altbauten, Freiwilligenzentrum Unterland, Trachten Hoachtoia, Social Impact Hub/Vernetzung von Sozialeinrichtungen, ...). Bei der Betriebsanlage der **Heizgenossenschaft Wildschönau** wurde der Betrieb einer Tankstelle und Nutzung als Garage angezeigt. Die Entfernung des Dieseltank wurde daraufhin durch die Gewerbebehörde angeordnet. Eine Nutzung als Garage ist derzeit nicht zulässig, dazu wäre baurechtlich eine Verwendungszweckänderung notwendig! Die Leiterstelle **Landesmusikschule Brixental** wird mit 16. Juni 2025 (aufgrund der Pensionierung des bisherigen Leiters Dir. Josef Gandler Ende Juni) mit Christian Egger neu besetzt. Zur Sanierung der **Schutzbauwerke Holzergaben** fand die Verhandlung um Wasser-, Forst- und Naturschutzrechtliche Bewilligung statt. Die Bewilligung sollte bis Sommer erreicht werden können, Baustart ist im Herbst geplant. Der Verein **Wildschönauer Bergbauernmuseum z'Bach** kümmert sich aktuell um eine Dachsanierung der Mühle. Die Ausführung ist mit Bundesdenkmalamt abgestimmt (Südseite Holzschindeln/Nordseite zum Bach künftig Betonplatten) Der Antrag um Bewilligung an das Denkmalamt ist gestellt, weiters werden alle möglichen Fördermöglichkeiten beantragt. Eine Umsetzung sollte noch vor Winter erfolgen, wobei auf Basis der Förderzusagen dann die Finanzierung noch zu klären ist. Im Gemeindebudget 2025 sind lediglich 10.000,- Euro angesetzt. Die **Sanierung Friedhofsmauer Auffach** soll in Zusammenarbeit mit den Bauhofmitarbeitern und Spengler (wie in Niederau) erfolgen. Auf Basis der Kosten/Angebote wird eine Umsetzung ev. in zwei Schritten 2025 und 2026 erledigt.

Änderung Flächenwidmungsplan Silberberger GP 425/2, 378/1, KG Niederau (Arrondierung)

Sachverhalt: Die Gemeinde Wildschönau beabsichtigt die Erlassung einer Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der o.a. Grundstücke in der KG. Niederau, mit der eine Begradigung der Grundgrenzen ermöglicht werden soll. **Diskussion:** Auf Anfrage von

GV Walter Klingler erläutert **Bgm. Hannes Eder** die Flächenwidmung anhand des vorliegenden Flächenwidmungsplanes. **GR Eva-Maria Brunner** erkundigt sich über den Verlauf der Straßengrenzen. **Erlassungsbeschluss ohne Stellungnahme: - einstimmig beschlossen**

Änderung Flächenwidmungsplan Fill, GP 89/7, .135, KG Niederau

Sachverhalt: Die Gemeinde Wildschönau beabsichtigt die Erlassung einer Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der o.a. Grundstücke in der KG. Niederau, mit der die Grundlage für die gewerbliche Nutzung einer Autospenglerei auf der nordwestlichen Hälfte der Parzelle Nr. 89/7 hergestellt werden soll. Das künftige Betriebsgebäude wurde bereits in Form einer Doppelgarage errichtet. **Diskussion:** **Bgm. Hannes Eder** sagt, dass es bereits eine Beurteilung seitens der Raumordnungskommission gab. Es seien keine Beeinträchtigungen der Wohnqualität im restlichen Wohngebiet zu erwarten. **GV Andreas Mühlegger** fragt nach, ob es nicht bereits, als Werkstatt errichtet wurde. **Bgm. Hannes Eder** erläutert, dass es als Garage (privat) eingereicht und bewilligt wurde, jedoch hat sich die Verwendung als Werkstatt durch den Eigentümer im Laufe der Errichtung ergeben. **GV Walter Klingler** informierte sich beim Eigentümer, welcher als Zuhörer anwesend war, über die notwendigen Abluft-Einrichtungen. Der Eigentümer erklärt kurz, dass er die notwendigen Anforderungen der Gewerbebehörde errichten muss. **Kombinierter Auflage- und Erlassungsbeschluss: - einstimmig beschlossen**

Dienstbarkeitszusicherung TIWAG - Gemeinde Wildschönau

Franziskusweg, KG Niederau

Sachverhalt: Im Zuge der Errichtung der Zufahrtsstraße Franziskusweg sollen Leitungen für die TINETZ zu einem neuen Trafostandort zur Versorgung der umliegenden Liegenschaften verlegt werden. Darüber hinaus ist in weiterer Folge geplant, die 30-kV-Stromleitung weiter entlang des Franziskuswegs bis zum nächsten Trafostandort Zaglerweg zu führen. Die Fa. TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG (FN 44133 b) beantragt für die Verlegung der entsprechenden Starkstromkabel im öffentlichen Gut die Eintragung der entsprechenden Dienstbarkeit auch im Grundbuch. **Diskussion:** **Bgm. Hannes Eder** ergänzt, dass der Standort des Trafos auf Wunsch der Anrainer versetzt wird. **GR Manfred Schumann** merkt an, dass die Eigentümer einen Teil des Straßenbaus mitfinanzieren. **GV Mühlegger Andreas** fragt, ob die Lage der Retention im Straßengrund ein Problem für die TIWAG-Leitungen darstellen könnte. **Bgm. Hannes Eder** gibt an, dass diese anders verläuft. **GR Schumann Manfred** fragt an, ob man gleich mit der Verlegung der LWL-Leitung „eintrageln“ kann. **Bgm. Hannes Eder** gibt an, dass die Anbindung der Baugrundstücke im Zuge des Straßenbaus erfolgt. Für die weitere Trasse Richtung Oberau ist eine Mitverlegung der LWL mit der TINETZ geplant. Es fand eine kurze Diskussion über die Lage und den Verlauf der TINETZ Leitung statt. **Bgm. Hannes Eder** erläutert, dass es bereits bei der Ing. Hochmuthstraße einen Dienstbarkeitszusicherungsvertrag und einen Dienstbarkeitsbestellungsvertrag gibt. Hierbei wurde zusätzlich eine Zustimmung zum Sondergebrauch nach § 5 Tiroler Straßengesetz (Gestattung) unterzeichnet, welche eine Wiederherstellung der Fahrbahn regelt. Da eine Regelung zur Fahrbahnwiederherstellung im Dienstbarkeitsbestellungsvertrag nicht existiert, wäre es auch sinnvoll beim Franziskusweg eine solche Gestattung unterzeichnen zu lassen.

GR Markus Dummer fragt, ob eine solche Fahrbahnsanierung auch am Liftparkplatz gemacht werden muss. **Bgm. Hannes Eder** gibt an, dass eine Sanierung in der Regel durchzuführen ist und im Vertrag mit dem betreffenden privaten Grundeigentümer auch festgehalten sein müsste. Weiters wird die Trafostation gegenüber Blachfelder entfernt und eine neue Trafostation daneben auf Liftgrund hinter der Bushaltestelle aufgebaut. Das Grundstück, auf dem der alte Trafo steht, ist im Eigentum der TIWAG und wird veräußert. Ein Ankauf des Grundstückes durch die Gemeinde wäre zum Überlegen, um für die Bushaltestelle mehr Platz und Aufstandsfläche zu schaffen. **GV Andreas Mühlegger** fragt nach dem Ablauf. **GR Markus Dummer** erläutert, dass aufgrund des technischen Ablaufes zuerst der neue Trafo in Betrieb gehen muss, bevor der alte Trafo abgebaut werden kann. **GV Walter Klingler** fragt, wie die TIWAG zu dem Grundstück in erster Linie gekommen ist. **Bgm. Hannes Eder** die Eigentumsverhältnisse stammen aus „Frühzeiten“. **GR Manfred Schumann** erkundigt sich nach der Größe des Grundstückes. **Bgm. Hannes Eder** gibt an, dass es sich lt. Grundsteuerkataster um 50 m² handelt. **Beschluss:** Auf Antrag von Bürgermeister Hannes Eder genehmigt der Gemeinderat der Gemeinde Wildschönau die Einräumung der Dienstbarkeit für die unterirdische Verlegung, Benützung und Erhaltung von Starkstromkabeln in der GP 662/4, 683/5, 685/1, KG 83112 Niederau und die Dienstbarkeit für die Errichtung, Benützung und Erhaltung einer Trafostation in der GP 662/4, KG Niederau zu Gunsten der Fa. TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG (FN 4133 b). Voraussetzung für die Zustimmung zur Einräumung der Dienstbarkeiten ist der Abschluss einer Gestattung zum Sondergebrauch gemäß § 5 Tiroler Straßengesetz, in der projektspezifische Vorschriften zur Fahrbahninstandsetzung und Bauausführung festgehalten werden. - **einstimmig beschlossen**

Projekt Bodenfonds/Neue Heimat Franziskusweg Vergabe Doppelhaushälften

Sachverhalt: Es wurden zwei Bewerbungen rechtzeitig eingebracht: Melanie und Marcus Bichler (vorzugsweise Haus 3 Top 5); Eline Nadine Nadja Broekhuizen (vorzugsweise Haus 3 Top 5). Bei der Vergabe der Doppelhäuser wurde die **Grundvoraussetzung Mindestdauer Hauptwohnsitz/Arbeitsplatz** in der Wildschönau sowie die Erreichung einer notwendigen **Mindestpunktzahl** für die Vergabe dieser Doppelhaushälfte ausgesetzt. Damit ist die Bewerbung auch für Interessenten außerhalb der Wildschönau möglich. **Diskussion:** Die Reihung der Bewerber erfolgte anhand des Punktesystems lt. Richtlinien, wonach Melanie und Marcus Bichler 6 Punkte und Frau Eline Nadine Nadja Broekhuizen 5 Punkte erreichen. **Beschluss:** Auf Antrag von Bgm. Hannes Eder wird entsprechend der Reihung die Doppelhaushälfte Haus 3 Top 5 an **Melanie und Marcus Bichler** und die Doppelhaushälfte Haus 1 Top 1 an **Eline Nadine Nadja Broekhuizen** vergeben. Voraussetzung für die Vergabe ist in weiterer Folge dann der Abschluss eines Raumordnungsvertrags bzw. die Aufnahme der entsprechenden Verpflichtungen und Absicherungen in den Kaufvertrag. Damit ist die widmungskonforme Nutzung sicherzustellen. Dies umfasst im Grunde folgende Punkte: **Verpflichtungen:** Befriedigung eines ganzjährigen Wohnbedürfnisses (Hauptwohnsitz), Überbindungspflicht des Vertrages auf Rechtsnachfolger Absicherung: Vor- und Wiederkaufsrecht für die Gemeinde Wildschönau, Vertragsstrafen für widmungswidrige Nutzung - **einstimmig beschlossen**

Vergabe Wohnung im Wohn- und Pflegeheim/betreubares Wohnen

Sachverhalt: Im Wohn- und Pflegeheim kommt eine Wohnung im betreibbaren Wohnen zur Ausschreibung.

Bewerbungen (nach Einlangen): Silberberger Anna Maria; Baumann Klaus. Die Reihung der Bewerber erfolgte anhand des Punktesystems lt. Richtlinien, wonach Silberberger Anna Maria 7 Punkte und Klaus Baumann 6 Punkte erreichen. **Beschluss:** Auf Antrag Bgm. Hannes Eder wird die Wohnung Top 2 entsprechend der Reihung an **Silberberger Anna Maria** vergeben. - **einstimmig beschlossen**

Oberflächenentwässerung Wiesweg Niederau

Sachverhalt: Im Zuge des Neubaus des Spar-Marktes Niederau ist zur ordnungsgemäßen, retentierten Ableitung der Oberflächenwässer ein Kanal entlang des Wieswegs bis zur wasserrechtlich genehmigungsfähigen Einleitung in das offene Gerinne zu verlegen. Um für das Thema der Oberflächenentwässerung am Wiesweg auch für die Zukunft vorzubauen bietet die Fa. Spar der Gemeinde Wildschönau an, einen entsprechend größer dimensionierten Kanal (DN 400) und zusätzlich einen separaten Oberflächenwasserkanal für die Straßenwässer des Wieswegs im Zuge der Bauarbeiten mit zu verlegen. (Details sh. Aktenvermerk AV 05 vom 05.05.2025/Ingenieurbüro Stöckl Ziviltechniker GmbH). Im oberen Bereich (Wiesweg entlang der Bauparzelle Fa. Spar GP 1017/1) werden alle Kosten für die Kanäle inkl. Verkehrsflächensicherungsschacht und Retention zur Gänze durch die Fa. Spar getragen. Im Abschnitt 2 (im Wesentlichen alle geplanten Kanäle auf GP 1019/1) sollen die Gesamtkosten von geschätzt 87.600,- Euro je zur Hälfte durch die Fa. Spar und die Gemeinde Wildschönau getragen werden, wobei die Verrechnung durch Fa. Spar erst im Jahr 2026 erfolgt.

Nach Einreichung und wasserrechtlicher Bewilligung des Gesamtkonzeptes zur Oberflächenentwässerung am Wiesweg können im Laufe der nächsten Jahre dann die weiteren Teilstücke durch die Gemeinde Wildschönau errichtet werden und damit für den gesamten Projektbereich eine Oberflächenentwässerung auf Stand der Technik realisiert werden. Die Errichtungskosten werden durch Anschlussgebühren und laufenden Gebühren auf die erschlossenen Liegenschaften weiterverrechnet, wobei bei Fa. Spar aufgrund der Kostenbeteiligung keine Anschlussgebühren anfallen. Im Zuge der Grabungsarbeiten sollen auch die LWL-Leerverrohrung und Hausanschlüsse verlegt werden. Die Wasserleitung wurde überprüft, ist in diesem Bereich lt. Bauhof bereits eine PVC DN 100-Leitung und deshalb Tausch nicht erforderlich. **Diskussion:** **GR Manfred Schumann** fragt zum Stand der vor einigen Jahren diskutierten Übernahme des Straßengrundes in öffentliches Gut und Verbindung mit dem Lahnerwiesweg nach. **Bgm. Hannes Eder** erläutert, dass der Wiesweg eine mit Dienstbarkeiten geregelte Privatstraße und eine Sackgasse ist und dies auch bleiben wird. Es gab bereits Vorbesprechungen zur Gründung einer öffentlichen Interessentenstraße, jedoch kam dies aufgrund der fehlenden Einigung der Eigentümer nicht zu Stande. **GV Andreas Mühlegger** fragt, ob der Grundeigentümer Ableitung des Oberflächenkanals am betreffenden Grundstück zulässt. **Bgm. Hannes Eder** informiert über Erstgespräche mit dem Eigentümer und ist zuversichtlich, dass man eine Einigung finden wird. **GR Markus Dummer** fragt, ob es weitere Einleitungen in die Oberflächenentwässerungsanlage geben wird. **Bgm. Hannes Eder** gibt an, dass die Dimension des Kanals so geplant wird, dass der gesamte Siedlungsbereich am Wiesweg inkl. Teil der Landesstraße und Ableitung oberhalb der Landesstraße (Tankstelle) damit geordnet entwässert werden kann. Grundsätzlich ist wasserrechtlich bei jedem Bauvorhaben für eine geregelte Entsorgung der anfallenden Oberflächenwässer zu sorgen. In der Regel soll das durch eine Versickerung am eigenen Bauplatz erfolgen. Ist dies nicht möglich, ist für eine geregelte, gedrosselte Ableitung zu sorgen. **GR Manfred Schumann** fragt, ob die bestehende

Entwässerung außer Betrieb genommen wird. **Bgm. Hannes Eder** gibt an, dass die Oberflächenwässer soweit wie möglich über die neue, wasserrechtlich zu bewilligende Kanalanlage abgeleitet werden soll, bestehende Drainageleitungen der alten Leitung müssen natürlich auch angeschlossen werden. **GR Markus Dummer** ergänzt, dass man nicht drum herumkommt. **GR Manfred Schumann** meldet, dass die Eigentümer und Eigentümerinnen dementsprechend informiert gehören. **Bgm. Hannes Eder** gibt an, dass den Anrainern der Stand der Planungen und Umsetzung des Oberflächenkanals gemeinsam mit der geplanten Bauabwicklung der Fa. Spar erläutert worden ist. **GV Andreas Mühlegger** merkt an, dass die Gemeinde für diesen Kanal vorsteuerabzugsberechtig ist. **Beschluss:** Auf Antrag von Bgm. Hannes Eder beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Wildschönau, sich an der Errichtung der Oberflächenentwässerung auf GP 1019/1 KG Niederau/Wiesweg mit 50% der Kosten von geschätzt 87.600,- Euro zu beteiligen. Ein entsprechender Betrag ist im Budget 2026 zu berücksichtigen und kann nach Vorlage der Endabrechnung sodann im kommenden Jahr zur Auszahlung gebracht werden.

Im Zuge der Grabungsarbeiten soll auch die Internet-Leerverrohrung mit den Hausanschlüssen mit erledigt werden. Für das Gesamtkonzept der Oberflächenentwässerung Wiesweg ist ein Projekt auszuarbeiten und zur wasserrechtlichen Bewilligung einzureichen. - **einstimmig beschlossen**

Schülertransporte für die Schuljahre 2025/26 bis 2028/29

Sachverhalt: Zusammenfassung der Förderrichtlinie für die Schülerfreifahrt im Gelegenheitsverkehr (BKA): Berechtigte Schüler für Schulweg (= kürzester Weg zwischen Wohnung und Schule in eine Richtung) von und zu **Primar und Sekundarschulen im Inland**, die das **24. Lebensjahr noch nicht vollendet** haben und für die **Familienbeihilfe** bezogen wird. Falls kein öffentliches Verkehrsmittel oder andere unentgeltliche Beförderung zur Verfügung steht, der zu Fuß zurückgelegter Schulweg (oder Zuweg zu Linien- bzw. Gelegenheitsverkehrsmittel) mehr als 2 km betragen und mindestens 3 Schüler befördert werden. Eine **Wartezeit** auf ein öffentliches Verkehrsmittel von **einer Stunde** ist grundsätzlich **zumutbar**, es kann auch zu einer Überschreitung dieser Wartezeit kommen, wenn zB nur eine geringe Zahl von Schülern betroffen ist oder die Überschreitung nur an wenigen Schultagen in der Woche zum Tragen kommt. Abgesehen von obigen Gegebenheiten gibt es nach Zustimmung des Kundenteams Freifahrten eine **Besondere Notwendigkeit einer Beförderung** bei behinderten Schülern oder wenn die **Zurücklegung dieses Weges als Fußweg** (abhängig vom Alter oder von örtlichen Besonderheiten) zu **gefährlich** ist. Der pauschale **Selbstbehalt beträgt € 19,60 pro Schüler**. Auf Antrag gewährt die Gemeinde für den **privaten Schülertransport** aktuell einen **Zuschuss** von € 109,00/Kind/Schuljahr, bzw. max. € 218,00 wenn die Kinder zwar aufgrund der Entfernung berechtigt wären, aber die Mindestanzahl von 3 Kindern nicht erreicht wird. Im Schuljahr 2024/25 waren dies 6 Kinder € 654,00 Kosten Schülerbeförderung für Gemeinde abzüglich gewährte Förderung Finanzamt und Land Tirol 2022/23 € 46.945,26, 2023/24 € 45.711,47. Es sind folgende Angebote eingelangt: Für die Strecken Auffach, Oberau und Thierbach: Bartl Stadler GmbH € 2,95 netto/Kilometer; Niederau – 1 Fahrt Nachmittag: Franzl Reisen € 33,12 brutto/Tag. **Diskussion:** **GV Walter Klingler** fragt nach warum im Fahrplan die Strecke Hochzeil – Mühlthal – retour nur einmal in der Früh angeführt ist. **GR Katja Silberberger** wird die Strecken bzw. den Fahrplan noch abklären, die genaue Einteilung ist ohnehin für jedes Schuljahr auf Basis der Stundenpläne und Schülerzahlen neu zu erstellen. **Bgm. Hannes Eder** informiert weiters über die Bean-

tragung eines Zuschusses, wenn die Eltern das Kind selbst bringen müssen. Dies wäre der Fall, wenn die Mindestzahl von 3 Kindern zur Beförderung nicht erreicht wird. **Beschluss:** Auf Antrag von Bürgermeister Hannes Eder beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Wildschönau die Vergabe der Schülertransporte für die Strecken Auffach, Oberau und Thierbach: Bartl Stadler GmbH, Mühlthal, Oberau 254 zu einem Preis von € 2,95 netto/Kilometer; Niederau – 1 Fahrt Nachmittag Franzl Reisen, Wildschönauerstraße, Niederau 38 zu einem Preis von € 33,12/brutto/Tag. Die jährlichen Preise werden dem Index angepasst. Auf Antrag gewährt die Gemeinde für den **privaten Schülertransport** einen **Zuschuss** von **€ 109,00/Kind/Schuljahr, bzw. max. € 218,00** wenn die Kinder zwar aufgrund der Entfernung berechtigt wären, aber die Mindestanzahl von 3 Kindern nicht erreicht wird. - **einstimmig beschlossen**

Qualitätsverbesserung in Kinderbetreuungseinrichtungen Landesförderung Grundsatzbeschluss

Sachverhalt: In den letzten beiden Kinderbetreuungs Jahren wurde in jeder Einrichtung zusätzlich zum Mindestpersonaleinsatz eine weitere Person für die Kernzeit bereitgestellt, da die entsprechenden Personalkosten fast zur Gänze über Förderschienen des Landes zur Qualitätsverbesserung gedeckt waren (z.B. Verbesserung Betreuungsschlüssel, Sprachförderung, ...). Mit dem kommenden Kinderbetreuungs Jahr werden die Fördermittel seitens Land Tirol deutlich reduziert. Die Maßnahmen Verbesserung Betreuungsschlüssel, Sprachförderung bzw. Inklusion, werden einheitlich nur mehr mit € 18,00/Stunde durch das Land Tirol bezuschusst. Durchschnittlicher Stundenlohn Assistentin € 22,31. Durchschnittlicher Stundenlohn Pädagogin € 35,14. Vor dem Hintergrund der generell schwierigen Finanzlage der öffentlichen Haushalte ist die weitere Vorgangsweise zu diskutieren. Im Ausschuss Bildung und Kinderbetreuung wurde als Ziel ein Betreuungsschlüssel in Kindergärten von unter 1:9 sowie in der Kinderkrippe unter 1:5 erarbeitet. Im Kleinkindergarten Thierbach (max. 9 Kinder) ist der gesetzliche Mindestpersonaleinsatz durch die Pädagogin gedeckt. Zumindest an einigen Tagen empfiehlt der Bildungsausschuss eine Doppelbesetzung. Damit würde immer noch eine gewisse Qualitätsverbesserung über Mindestpersonaleinsatz in den Einrichtungen der Gemeinde Wildschönau gesichert und gleichzeitig auch auf die Grundsätze von Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit des Mitteleinsatzes geachtet. **Diskussion:** **GR Manfred Schumann** merkt an, dass sich auch noch einige Mitarbeiterinnen in Karenz befinden. **GR Katja Silberberger** erläutert, dass sich die Personaleinteilung je nach Bedarf ergibt. Dieses Jahr trifft es die Einrichtungen sehr hart. In der Kinderkrippe gehen die Kinderzahlen im kommenden Jahr deutlich zurück. Es werden deshalb Kündigungen aus wirtschaftlichen Gründen ausgesprochen werden müssen, auch wenn dies aufgrund der sehr guten Einarbeitung aller betroffenen Mitarbeiterinnen in den Einrichtungen sehr zu bedauern ist. Es würde hauptsächlich jene mit einem befristeten Dienstvertrag treffen. **GV Walter Klingler** merkt an, dass dies einfach zu erklären sei. Wenn die Arbeit nicht da ist, müsse man sich was überlegen. **GR Walter Klingler** fragt, wie die Entwicklung der Kinderzahlen im Kindergarten Niederau ausschaue. **GR Katja Silberberger** sagt, dass sie sich gut halten. Derzeit sind dort 49 Kinder. In der Oberau wird wahrscheinlich die Gruppengröße leicht überschritten werden müssen (61 Kinder). **GV Walter Klingler** sagt, dass jede Gruppe überzogen werden kann. **GR Katja Silberberger** und **Bgm. Hannes Eder** stimmen zu. **Bgm. Hannes Eder** fügt hinzu, dass bei Bedarf an ganztägiger Betreuung eine Aufnahme im Kindergarten Oberau verpflichtend sei. **GR Markus Dummer** fragt an, wie der Stand in Auffach ist. **GR Katja Silberberger**

gibt an, dass dort 20 Kinder mit 3 Mitarbeiterinnen geplant sind. **GV Walter Klingler** merkt an, dass die Kinder, für die kein Platz in der nahen Einrichtung ist, zu einer anderen Einrichtung müssen. **Bgm. Hannes Eder** informiert weiters, dass jene Betreuerinnen, die zusätzlich in den Einrichtungen sind, die ersten sein werden, die bei Bedarf in andere Einrichtungen springen müssen. **GR Maritta Thaler** fragt über die weitere finanzielle Unterstützung bezüglich des Elternbeitrages nach. **GR Katja Silberberger** und **GV Andreas Mühlegger** erläutern, dass der Elternbeitrag nur ein geringer Beitrag (ca. 14% der Kosten) sei. **Bgm. Hannes Eder** ergänzt, dass die Elementarbildung natürlich Gemeindeaufgabe sei und das auch außer Diskussion steht. Es geht um einen sparsamen, wirtschaftlichen, zweckmäßigen Einsatz der öffentlichen Mittel. Betreffend weiterer Informationen wird eine Absprache mit den Leitungen als erstes und dann mit dem betroffenen Personal zeitnah erfolgen. **Beschluss:** Auf Antrag von Ausschussobfrau Katja Silberberger beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Wildschönau, ab Kinderbetreuungsjahr 2025/26 in jeder Einrichtung zusätzlich zum Mindestpersonaleinsatz weitere Betreuungspersonen bereitzustellen, um einen Betreuungsschlüssel in Kindergärten von unter 1:9 sowie in der Kinderkrippe unter 1:5 zu gewährleisten. Die so eingesetzten, zusätzlichen Stunden sind zur verbesserten Betreuung aller Kinder der Einrichtung einzusetzen, d.h. Reduzierung der Gruppengrößen in den weiteren Gruppen mit Mindestpersonal sowie Durchführung der Sprachförderung in allen Gruppen. Im Kleinkindergarten Thierbach soll zumindest an einigen Tagen pro Woche eine Doppelbesetzung gewährleistet werden. Die zusätzlichen Mitarbeiterinnen über Mindestpersonaleinsatz sind weiters auch für Aushilfe bzw. Einspringdienste in anderen Einrichtungen zuständig. Darüberhinausgehender Personaleinsatz wird nur bei besonders herausfordernden Gruppensituationen gewährt, in denen auch der Einsatz einer Stützkraft durch die Fachberatung für Inklusion positiv beurteilt wird. - **einstimmig beschlossen**

Ausschuss für Familie und Sport

GR Manfred Schumann gibt an, dass im Ausschuss aktuell die **Erlebniswoche** durchbesprochen wurde. Die Betreuerinteilung sei bereits abgeschlossen. Die heurige Sport- und Kreativwoche soll anders ausgerichtet werden, um Ressourcen zu sparen. Bis jetzt wurde ein Großteil der Organisation über das Gemeindeamt erledigt. Es wurde bereits mit einem Profi-Fußballer Kontakt aufgenommen, welcher ein Fußballcamp anbietet. Die Organisation würde auch dieser übernehmen. So fällt kein Aufwand für die Gemeinde an. Weiters wurde die über die **dauerhafte Öffnung des Fußballplatzes in Auffach gesprochen**. Grundsätzlich gibt der Platz eine intensivere Benutzung her. Man kann ihn also offenlassen. Es wird jedoch auf die fehlenden Erholungszeiten des Platzes hingewiesen. Das Projekt **Leih Oma / Leih Opa** und die Rezertifizierung der Familienfreundlichen Gemeinde wird wieder angegangen. **GR Maritta Thaler** teilt die Teilnahme zur österreichweiten Umfrage aus, in welcher für den Familienwandertag abgestimmt werden kann. **GR Manfred Schumann** erklärt weiter, dass die Termine für **Bürgermeistersprechstunde** vom Bürgermeister selbst vergeben werden und die Schüler und Schülerinnen über die Edu-Page informiert werden. Weiters wurde auch eine **Tischtennis-Gala** angeboten, diese wurde jedoch nicht als sinnvoll erachtet. Weiters ist aufgrund hohen Interesses ein **Reitercamp** im Zuge der Umgestaltung der Erlebniswoche geplant. Es werden hierzu noch Anbieter gesucht. Die **Rollstuhlschaukel** sei fleißig in Arbeit. Für die Errichtung im Drachenpark werden die betroffenen Personen noch informiert. Weiters hat es mit den heimischen Taxiunternehmen **Nachverhandlungen für den Transport**

im Rahmen der Erlebniswoche gegeben. In diesem Zuge bedankt sich **GR Manfred Schumann** für die Unterstützung.

Ausschuss für Jugend

GR Maritta Thaler gibt an, dass der **Kochkurs** nun abgeschlossen sei und dieser gut besucht wurde. Der Tenniskurs sei bis auf eine Gruppe abgeschlossen. Eine Gruppe hatte wetterbedingt leider Pech. Der Ausschuss ist aktuell voll in Planung für die **Jungbürgerfeier**. **Bgm. Hannes Eder** fügt hinzu, dass Seitens der „Community“ in Wörgl eine „Pop-Up Bühne“ anmietbar sei, diese würde sich eventuell für die Jungbürgerfeier eignen. Der Flyer hierzu wurde übergeben.

Anträge, Anfragen, Allfälliges

Mehr Werbung für den Radweg: **GR Katja Silberberger** hat mit dem Betreiber des Haflingerhof gesprochen. Da viele Gäste bei der Baustelle vorbeifahren und nicht wissen, was hier errichtet wird, regt dieser an, den Radweg besser zu bewerben. Zum Beispiel mit „Hier entsteht ein Radweg“. **GR Thomas Breitler** gibt an, dass dies bereits bei der Ausschuss Sitzung besprochen wurde. **GV Andreas Mühlegger** fügt hinzu, dass die Betonspritzer fleißig sind. Man sieht sie bis spät in die Nacht bei der Arbeit. **Bgm. Hannes Eder** gibt an, dass bis jetzt wirklich gute und fleißige Arbeiter vor Ort sind. Dadurch ist das Projekt im Zeitplan des Baufortschritts.

Videos aus dem Projekt „Zeitzeugen“: **GR Eva-Maria Brunner** fragt an, ob es möglich ist, die Filme der Zeitzeugen auf USB-Stick zu erhalten. **GV Andreas Mühlegger** merkt an, dass ein Download bei der Videoplattform möglich sei. **Bgm. Hannes Eder** wird sich das Thema mit Martin Haberl im Gemeindeamt ansehen. Evt. können auch die Kurzfilme und Trailer ergänzt werden.

Sichtbarkeit der 30er Tafel im Bereich der VS Niederau: **GR Thomas Breitler** fragt an, ob man die Positionen der 30er Tafeln überprüfen kann, da sie nur schwer erkennbar sind. **GR Dr. Richard Lanner** gibt an, dass man sich in diesem Zuge gleich mehrere schwer erkennbare Tafeln ansehen soll. **GV Thomas Naschberger** schließt sich GR Breitler Thomas an und gibt an, dass man die Tafel vor allem nicht sieht, wenn man von der Oberau in Richtung Niederau fährt. **Bgm. Hannes Eder** wird sich das mit dem Bauhof ansehen und merkt an, dass bei Änderung der Positionierungen die Verordnungen neu zu beschließen sind.

Gemeinderatssitzung vom 30.06.2025

Berichte des Bürgermeisters

Der Pfarrkirchenrat Auffach bedankt sich herzlich für die Unterstützung bei der **Kirchturm- und Glockensanierung**.

Mit der TINETZ bzw. TIWAG werden aktuell Diskussionen zu Gestattungen **Sondergebrauch §5 Tiroler Straßengesetz**, zur Verlegung von Leitungen in öffentlichem Gut der Gemeinde Wildschönau geführt. Im Detail ist die Kernfrage, welche Rahmenbedingungen für die Wiederherstellung der Fahrbahnbeläge einzuhalten sind.

Bei der **Auftaktveranstaltung Daheim in Tirol:** Grundbedürfnis Wohnen sichern. wurde durch die neu geschaffene Servicestelle Wohnen Angebote des Landes zur Mobilisierung von Wohnangeboten vorgestellt. Der Tiroler Bodenfonds ist in der Gemeinde Wildschönau bereits bekannt. Neu installiert wurde die Initiative Sicheres Vermieten. Der Schwerpunkt liegt darin, privaten Vermieterinnen und Vermietern Unsicherheitsfaktoren, Risiken, Ängste und Verwaltungsarbeiten zu nehmen und im Gegenzug Sicherheiten, technische, rechtliche und

administrative Dienstleistungen zu bieten. Die gesamte Mietverwaltung wird in die Hände von Sicherem Vermieten übergeben. Für die VermieterInnen entstehen keine Kosten.

Im **Kindergarten und Käferltreff Oberau** wurden mit Architekten und Bauamt noch einige Verbesserungsvorschläge zur Gestaltung überlegt. Um das Hinauslaufen der Kinder auf die Fahrbahn zu vermeiden sollen die Steinkörbe um eine Parkplatzbreite nach vorne versetzt und dort ein durchgängiger Zaun zwischen Steinkörben fixiert werden.

In der **Vorstandsitzung Standortmarketing** wurde das aktuelle Arbeitsprogramm diskutiert. Gesundheits- und Vitalitätswoche wurde heuer gut abgewickelt, findet kommendes Jahr in Itter statt, das Ausmaß wird etwas reduziert. Hoch-Hinaus-Card für aktuell 50 Lehrlinge wird fortgeführt, in den nächsten Wochen finden die Marktplatzi statt. Als LEADER-Projekt können in den kommenden Gründer:innen-Wettbewerbe organisiert werden, mit denen Motivation zu Unternehmensgründungen gestärkt und Aktivierung von Leerständen erreicht werden soll.

Zur **Sanierung der Schutzbauwerke Holzgraben** wurde zwischenzeitlich die Wasser-, forst- und naturschutzrechtliche Bewilligung erteilt. Der Baustart könnte damit wie geplant im Herbst mit dem Hilfsweg und Errichtung von Holzsperrern im Mittellauf erfolgen.

Bei der **Aufsichtsratssitzung Tourismusverband Wildschönau** wurde unter anderem das Rahmenbudget für die Winterveranstaltungen wie Dragon Night und März-Events festgelegt. Die Veranstaltungen im März dienen insbesondere der Bewerbung der Nachsaison, wozu auch Betriebe zur Beteiligung motiviert werden sollen. Zur Vermarktung der Sommer-Aktivitäten wurden Wanderhighlights ausgearbeitet und mit einem Stempelpass beworben.

Radweg Oberau-Mühlthal

Sachverhalt: Beim Rad- Wanderweg Mühlthal-Oberau sind die Spezialtiefbauarbeiten mit Spritzbeton und Hangsicherungen abgeschlossen. In den nächsten Wochen sollen Steinmauern entlang der Landesstraße fertiggestellt werden. Als Information für Gäste und Einheimische werden auf mehrfache Anregung Bautransparente mit der Übersichtsplanung und den wesentlichen Eckdaten positioniert. - **zur Kenntnis genommen**

Sanierung Tennisplatz

Sachverhalt: Nach einer Besprechung mit dem Tennisclub Anfang Juni wurde im Aufsichtsrat weiter über die zukünftige Führung des Tennisplatzes und anstehende Sanierungsmaßnahmen beraten. Grundsätzlich ist im Tourismusverband das Bekenntnis zur weiteren Unterstützung des Tennisplatzes als touristisch nutzbare Infrastruktur vorhanden. Für die Verwaltung und Abwicklung des operativen Betriebes sieht sich der Tourismusverband hingegen nicht zuständig, bzw. soll dazu der Verein mehr Verantwortung beitragen. Insbesondere die Anstellung und Finanzierung eines Platzwartes wird sehr kritisch gesehen. **Diskussion: GR Manfred Schumann** merkt an, dass es den Vereinen zumutbar sei, selbstständig zu agieren und mehr Verantwortung für ihren Platz zu übernehmen. Betreffend Pachtvertrag für die Grundflächen wurde durch den Verein bereits zugesagt, Gespräche mit den Grundeigentümern zu führen. **GV Walter Klingler** erkundigt sich, ob der Platzwart durch die Gemeinde gestellt wird. **Bgm. Hannes Eder** erläutert, dass der Platzwart beim TVB angestellt ist, der Abgang aus dem Betrieb des Tennisplatzes je zur Hälfte zwischen TVB und Gemeinde wird geteilt. **Bgm. Stv. Michaela Hausberger** merkt an, dass auf die Verhältnismäßigkeit zu anderen Vereinen zu achten ist. **Bgm. Hannes Eder** informiert,

dass es lt. Angaben des Tennisclubs kaum Plätze mit durchgehend anwesendem Platzwart gibt. In den meisten Fällen wird dies elektronisch gelöst. Für die weiteren Überlegungen hat der Verein die Aufgabe für die Sanierung Angebote einzuholen und ein Konzept für den künftigen Betrieb zu erarbeiten. - **zur Kenntnis genommen**

Raumordnungsvertrag Kellerwirt Mountain Health Resort GmbH GP 660, KG Oberau - Kapitalbindung Treuhandkonto

Sachverhalt: Zur Sicherstellung der im Raumordnungsvertrag vorgesehenen Vertragsstrafen und sonstigen Forderungen aus dem Raumordnungsvertrag wurde durch die Kellerwirt Mountain Health Resort GmbH der Erlag einer abstrakten Bankgarantie über einen Garantiebetrug von € 850.000,00 mit einer Mindestlaufzeit von 15 Jahren vereinbart. Der nach vertragsmäßiger Bauvollendung des Projektes sowie gesetzeskonformer Abgabe der Bauvollendungsanzeige gemäß § 44 TBO restlich verbleibende Sicherstellungsbetrag in Höhe von € 200.000,00 befindet sich derzeit auf dem Treuhandkonto. Dieser Betrag verbleibt vereinbarungsgemäß für die Dauer von 15 Jahren ab dem Tag des Einlangens - somit bis zum 09.07.2036 - auf dem Treuhandkonto. Sollte die Kellerwirt Mountain Health Resort GmbH eine ihrer Pflichten aus dem Raumordnungsvertrag verletzen und die dafür vereinbarte Vertragsstrafe nicht bezahlen, kann die Gemeinde die Auszahlung des entsprechenden Betrags aus dem Treuhandkonto fordern. Hierfür ist in Punkt 3.4. der Treuhandvereinbarung ein einfaches Prozedere vorgesehen. Die Gemeinde muss lediglich die Pflichtverletzung behaupten, die erfolgte Mahnung und Nachfristsetzung bescheinigen und das Auszahlungsbegehren konkret beziffern. Wurde dieses Prozedere eingehalten, kommt es umgehend zu einer Auszahlung durch den Treuhänder. Der Treuhandvertrag muss deshalb jederzeit verfügbar sein. Derzeit wird der Treuhandvertrag nicht bzw. nur gering verzinst. Aufgrund der sehr langen Erlagsdauer besteht für die Kellerwirt Mountain Health Resort GmbH naturgemäß Interesse an einer marktkonformen Verzinsung. Die das Treuhandkonto führende Raiffeisen Bezirksbank Kufstein eGen hat hierfür unter anderem eine Festgeldveranlagung mit Laufzeiten von 3 oder 6 Monaten angeboten. Die Kellerwirt Mountain Health Resort GmbH würde gerne eine derartige Festgeldveranlagung vornehmen. Die Festgeldveranlagung bewirkt, dass während des jeweiligen Veranlagungszeitraums (3 oder 6 Monate) keine Auszahlung vom Treuhandkonto möglich ist. Eine derartige Veranlagung bedarf damit der Zustimmung der Gemeinde Wildschönau und einer entsprechenden Anpassung der Treuhandvereinbarung. Sofern die Gemeinde mit einer Bindung des Kapitals für den jeweiligen Veranlagungszeitraum nicht einverstanden ist, besteht immer noch die Möglichkeit einer variablen und somit ungebundenen Verzinsung. **Diskussion: GR Dr. Richard Lanner** merkt an, dass die Laufzeit von 3 bis 6 Monaten schon passen würde. **GV Walter Klingler** gibt an, dass es im Vorhinein ja nicht das Ziel sei auf das Geld zuzugreifen, sondern davon ausgegangen wird, dass die Inhalte des Raumordnungsvertrags eingehalten werden. **Bgm. Hannes Eder** merkt an, dass das Geld hier sei. Im schlimmsten Fall bekommen wir es ein halbes Jahr später. **Beschluss:** Auf Antrag von Bgm. Hannes Eder wird eine Festgeldveranlagung mit Laufzeiten von 3 oder 6 Monaten des Treuhandkontos der Kellerwirt Mountain Health Resort GmbH genehmigt und der entsprechenden Anpassung der Treuhandvereinbarung zugestimmt. - **einstimmig beschlossen**

Bebauungsplan SONNBERG NIEDERAU 1

Sachverhalt: Im Zuge der Auflage- und Stellungnahmefrist wurde eine Stellungnahme der Grundeigentümer Despina Tsitsi, Nikolaos Christodoulou abgegeben (Beilage 1), in welcher zusammengefasst

vorgebracht wird, dass aufgrund der getroffenen Festlegungen eine sinnvolle Grundstücksaufteilung ihres Grundstückes schwer möglich ist. Zudem wird auf einen Fehler bei der Festlegung der Straßenfluchtlinie im Bereich ihres Grundstückes hingewiesen. **Diskussion:** **Bgm. Hannes Eder** erläutert die Anpassungen im Bebauungsplan wie den Verzicht auf Vorgabe einer Mindestnutzflächendichte. Die Bauparzellen sind aufgrund der Hanglage mit einer Größe von 550m² sehr groß. Die Festlegung einer Nutzflächendichte von 0,3 (zuvor bei 0,35) würde dazu führen, dass eine Nutzfläche von mehr als 150m² errichtet werden müssen. Dadurch fällt man um die Wohnbauförderung um. Der Entfall der Mindestnutzflächendichte sei auch ein Wunsch bzw. Entscheidungspunkt für den hoffentlich zu fixierenden Käufer einer betroffenen Bauparzelle. **GR Elfride Klingler** fragt ob es eine Möglichkeit sei eine maximale und minimale Nutzflächendichte festzulegen. **Bgm. Hannes Eder** erklärt, dass eine Mindestbaumasse und maximale Höhe sowie maximal zwei Geschosse weiterhin im Bebauungsplan festgelegt ist. Damit ist weder die Errichtung eines Bungalows mit geringster Baudichte noch eines Wohnblocks mit hoher Baudichte möglich. **GV Thomas Naschberger** gibt an, dass anhand der Gebäudehöhe und der Geschossanzahl nur ein Einfamilienhaus errichtet werden kann. **Bgm. Hannes Eder** führt weiter aus, dass die Abstände zu den Grenzen ebenfalls zum Einhalten sind. **GR Markus Dummer** erkundigt sich über die geänderte Aufteilung der freien Baufläche. **Bgm. Hannes Eder** erklärt, dass durch die Eigentümer eine Zeichnung der geplanten Bebauung angefertigt und anhand dieser die Aufteilung im Bebauungsplan angepasst worden ist. **Auflagebeschluss mit verkürzter Auflagefrist und gleichzeitigem Erlassungsbeschluss:** - einstimmig beschlossen

Grundtausch Franziskusweg - Neue Heimat Tirol

Sachverhalt: Durch Änderung der Bebauung am Franziskusweg (statt der östlichen 3 Doppelhäuser soll eine Wohnanlage mit 2 Baukörper entstehen) wurde die Lage der Straße und Verbindung mit Gehweg Franziskusweg geändert und soll deshalb ein Grundtausch zwischen der Neuen Heimat Tirol und öffentliches Gut Gemeinde Wildschönau erfolgen: Übertragung der in der Teilungsurkunde GZ 782-21GT-D angeführten Teilflächen alle KG Niederau: Teilfläche 1 (20 m²) aus GSt 662/4 öffentliches Gut, Teilfläche 2 (80 m²) aus GSt 683/20 öffentliches Gut Teilfläche 7 (70 m²) aus GSt 662/4 öffentliches Gut an die Neue Heimat Tirol Gemeinnützige WohnungsGmbH. Im Gegenzug dazu Übertragung der Teilflächen 8 (89 m²) aus GSt 2011 Neue Heimat Tirol; Teilflächen 13 (14 m²) aus GSt 683/16 Neue Heimat Tirol, Teilflächen 10 (103 m²) aus GSt 683/13 Neue Heimat Tirol an das öffentliche Gut Gemeinde Wildschönau. Somit gehen in Summe 206 m² an das öffentliche Gut Gemeinde Wildschönau und demgegenüber 170 m² an die Neue Heimat Tirol Gemeinnützige WohnungsGmbH wobei keine Grundablöse vereinbart ist, da der Tausch in dieser Form wertgleich angesehen wird.

Weiters würde Haus 1 gerne eine zus. Gartenfläche mit einer Fläche von ca. 31 m² aus dem öffentlichen Gut zu einem Preis von € 160/ m² ankaufen. Die zusätzlichen Kosten für Humusierung und den Rasen und Vermessungskosten haben die Käufer zu tragen. Die Straßeninteressentschaft spart sich die Kosten für den Straßenbau bei der betreffenden Fläche. Die Grundabtretung wurde durch den Verkehrsplaner überprüft und hat keine negativen Auswirkungen auf Wenderadius bzw. Umkehrplatz für LKW (Müllauto). Mit der Straßeninteressentschaft wurde der Sachverhalt ebenfalls erörtert. Die dritte Änderung der Grundgrenzen betrifft die GP 660/2 (Caroline Thaler bzw. Josef Ager). Hier wird durch die Nachbarn eine Ausrundung des nordöstlichen Eckes zur Straße gewünscht. Für die

Straße hat eine geringfügige Anpassung keine Verschlechterung zur Folge bzw. ist in diesem Bereich nur eine Straßenböschung geplant. Grundentschädigung ebenfalls 160,- Euro/m² sowie Tragung der Vermessungskosten. Auf Basis der Entscheidung des Gemeinderats wird nach Fertigstellung des Straßenbaus eine Teilungsurkunde für alle Änderungen der Straßenfundamenten erstellt. Die Verbücherung kann über § 15 LiegTG erfolgen. Die Kosten für die Verbücherung nach § 15 LiegTeilG trägt die Gemeinde. **Diskussion:** **GR Manfred Schumann** fragt, ob sich durch die Grundablöse der Kaufpreis für das Doppelhaus 1 ändert. **Bgm. Hannes Eder** erläutert, dass dort die 160 € pro m² hinzukommen und diese der Kassa der Straßeninteressentschaft Franziskusweg zufließen, damit würde sich für die Gemeinde und die Interessenten die Baukosten der Straße vermindern. **GR Dr. Richard Lanner** ergänzt, dass dies eine Win-Win Situation ist. **Bgm. Stv Michaela Hausberger** fragt, ob es für die Böschung einen anderen Grundpreis gibt. **Bgm Hannes Eder** antwortet, dass es keinen gesonderten Grundpreis gibt. **GR Thomas Breitler** fragt, ob die Eigentümer alle einverstanden sind. **Bgm. Hannes Eder** antwortet, dass die Eigentümer Top 3 nicht erfreut ist, da es ihrer Meinung nach den Parkvorgang unpraktikabel macht. Alle anderen Interessenten sind mit der Grundabtretung einverstanden. **GV Thomas Naschberger** fragt, wo die Schneeablagerung stattfinden wird. **Bgm. Hannes Eder** gibt an, dass etwas Platz über die gesamte Länge vorhanden ist, jedoch man die Schneeablagerungen bei stärkerem Schneefall schnell abtransportieren muss. **GR Manfred Schumann** erkundigt sich über die Instandhaltung der Mauer am Beginn des Franziskusweges. **Bgm. Hannes Eder** erklärt, dass diese durch die Straßeninteressentschaft zu erhalten ist. **GV Walter Klingler** fragt, ob diese durch die NHT errichtet wird. **Bgm. Hannes Eder** erklärt, dass diese im Zuge des Straßenbaues auch durch die Straßeninteressentschaft errichtet wird. **Beschluss:** Der Gemeinderat beschließt als Grundsatzbeschluss DIE Grundübernahmen und –abtretungen in der KG 83112 Niederau. - einstimmig beschlossen

Moosenweg - Prüfung Einbeziehung Moosenweg II in die öffentliche Interessentenstraße

Sachverhalt: Durch die Anrainer am Moosenweg besteht Interesse, die Straße in die öffentliche Straßeninteressentschaft Moosenweg einzubeziehen. Die Rahmenbedingungen für die Übernahme von Straßen als öffentliche Interessentenstraßen lt. GR-Beschluss vom 28.10.2025 wurden mit den Anrainern erläutert und sind soweit klar. Darauf aufbauend sind noch Grundflächen für Wendeplatz und Schneelagerflächen festzulegen, die dann auch an das öffentliche Gut abgetreten werden können. Als Grundlage für weitere Gespräche zu notwendigen Grundabtretungen soll als nächsten Schritt eine Vermessung und Teilungsentwurf erarbeitet werden. **Diskussion:** **Bgm. Hannes Eder** zeigt die Lage mittels Orthofotos (Tiris). **GV Andreas Mühlegger** fragt, ob der Weg noch neu vermessen werden muss, da dieser mit dem Orthofoto nicht übereinstimmt. **Bgm. Hannes Eder** erläutert, dass die Straßen-Grundfläche auf Privatgrund liegt und die Vermessung im Zuge einer Ablöse erfolgen würde. Dabei ist auf die Rahmenbedingungen von mind. 5 Metern Breite zu achten und die Verpflichtung der Straßeninteressentschaft, bei einer zusätzlichen Errichtung eines Gehsteiges, um die benötigten Grundstücksfläche zu sorgen. **GV Thomas Naschberger** fragt, ob die grundsätzliche Bereitschaft der derzeitigen Grundeigentümer zur Grundabtretung vorhanden ist. **Bgm. Hannes Eder** bejaht dies und erklärt, dass die Grundablöse noch von den Interessenten zu regeln sei. **GV Walter Klingler** fragt, ob ein Kanal im Weg ist. **Bgm. Hannes Eder** gibt an, dass ein Kanal für die Oberflächenentwässerung dort vorhanden

ist. **GR Dr. Richard Lanner** fragt was der Unterschied sei, zwischen Weg im öffentlichen Gut und Interessentschaftsweg. **Bgm. Hannes Eder** erläutert, dass der Grundbesitz bei Interessentenstraßen im öffentlichen Gut der Gemeinde Wildschönau liegt, Grundeigentümer ist damit die Gemeinde. Straßenverwalter bleibt bei Interessentenstraßen die Straßeninteressentschaft. Für die Anrainer hat die Regelung den Vorteil, dass die Gemeinde die großen Kosten für die Straßenerhaltung trägt. (Bsp. Schneeräumung). Für die Gemeinde hat das öffentliche Gut den Vorteil, dass eine geordnete Erschließung vorhanden ist und die Zufahrt für jedes betroffene Bauverfahren geregelt ist. Andernfalls ist eine rechtlich gesicherte Zufahrt (Grundbuch) nötig. Das Ziel im Siedlungsgebiet aus raumordnungsfachlicher Sicht soll sein, dass Straßen in das öffentliche Straßennetz kommen. Es kann so auch zu keine Nachbarschaftsstreitigkeiten betreffend Zufahrt kommen. **GV Thomas Naschberger** ergänzt, dass es sich dabei um einen klassischen Weiler handelt, der in den letzten Jahren gewachsen ist. **EGR Thomas Gruber** fragt, ob der Weg nun breiter ausgebaut werden soll. **Bgm. Hannes Eder** erklärt, dass nur um den Grundbreite für die Übertragung ins öffentliche Gut geht, es braucht nicht die gesamte Breite asphaltiert werden. Es soll eine Möglichkeit für die Schneeablagerung geben. **Beschluss:** Auf Antrag von Bgm. Hannes Eder beschließt der Gemeinderat, die Übernahme der derzeitigen Privatstraße unter den Rahmenbedingungen lt. Beschluss vom 28.10.2024 weiter zu verfolgen. Die Vorfinanzierung der notwendigen Vermessungsleistungen ist durch die Anrainer zu tragen. Bei positiver Einigung und Übertragung der Privatflächen ins öffentliche Gut werden die Vermessungskosten durch die Gemeinde Wildschönau ersetzt sowie alle Kosten für die Verbücherung nach § 15 LiegTG durch die Gemeinde Wildschönau getragen. Grundablöskosten sind durch die Anrainer zu tragen. - einstimmig beschlossen

Rahmenbedingungen mit dem Verein Niederauer Dorfabend zur Bebauung GP 939/4 KG Niederau (Pavillon/Ausschankgebäude)

Sachverhalt: Auf Basis der Diskussionen im Gemeinderat wurden durch Rechtsanwalt Dr. Bernhard Buchauer mögliche Varianten zur zukünftigen Bebauung und vertraglichen Regelung zwischen Verein Niederauer Dorfabend und der Gemeinde Wildschönau geprüft:

Bebauung durch Verein Niederauer Dorfabend mit Bürgerschaft der Gemeinde/Gebäudeeigentum Gemeinde Wildschönau, langfristige Nutzungsvereinbarung für Verein Niederauer Dorfabend:

Die Bebauung müsste statt durch den Verein durch die Gemeinde Wildschönau erfolgen, um nicht ein Superädifikat zu begründen, da das Gebühren und Steuern auslösen würde. Sehr wohl kann der Verein der Gemeinde die für den Bau notwendigen Mittel zukommen lassen und bei der Errichtung Eigenleistungen erbringen.

Baurecht für Verein Niederauer Dorfabend: Von einem Baurecht rät Rechtsanwalt Dr. Bernhard Buchauer ab, da das für die Gemeinde stark bindend ist und nur schwer aufgelöst werden kann. Auch hier fallen sowohl bei der Begründung des Baurechts, als auch bei der Auflösung Grunderwerbssteuer, Eintragungsgebühren usw. an. Das Baurecht kann auch nicht unentgeltlich eingeräumt werden, d.h. der Verein müsste auch einen jährlichen Baurechtszins an die Gemeinde Wildschönau leisten. Darüber hinaus ist das Baurecht mit der Bebauung mit Pavillon als Sicherstellung für die Bank nicht ausreichend, da ein Pavillon am Immobilienmarkt praktisch nicht verwertbar ist.

Bebauung Ausschankgebäude durch Verein Niederauer Dorfabend – Finanzierung aus Rücklagen des Vereins und Bebauung Pavillon durch Gemeinde Wildschönau - Fremdfinanzierung und Deckung Annuitäten durch Verein Niederauer Dorfabend: Auch hier ist der Sachverhalt wie unter 1. – Die Errichtung müsste zur Gänze durch

die Gemeinde erfolgen und die Kosten durch den Verein getragen werden. Die Aufnahme eines Kreditvertrags auf die Gemeinde wäre grundsätzlich möglich. Dabei ist allerdings zu bedenken, dass die Schulden in diesem Fall auch auf die Gemeinde lasten und Darlehensaufnahmen für andere Vorhaben möglicherweise erschweren – Die jährlichen Zahlungen des Vereins an die Gemeinde zur Finanzierung der Annuitäten müssten in diesem Fall als Mieteinnahmen der Gemeinde deklariert werden, was nach Abklärung mit Steuerberater Dr. Schuchter steuerlich problematischer ist. Zusammengefasst ist aus Sicht des Rechtsanwalts eine etwas modifizierte Abwicklung der Variante 1 der einzig sinnvoll mögliche Weg, um die Mittel des Vereins für die Errichtung des Pavillons zu nutzen. Es müsste also die Errichtung durch die Gemeinde erfolgen, die Kosten würde der Verein zu tragen haben, auch die künftige Instandhaltung hätte der Verein zu übernehmen. Ohne die Haftungsübernahme durch die Gemeinde ist jedoch die Finanzierung des Projektes nach bisher vorliegenden Informationen nicht möglich. Das Risiko der Gemeinde liegt darin, dass sie im Falle der Zahlungsunfähigkeit des Vereines in den Kreditvertrag eintreten müsste und die weiteren Rückzahlungen übernehmen müsste.

Sie wäre allerdings Eigentümerin des Gebäudes, welches soweit überblickbar einen weit höheren Wert aufweist, als die aus der Haftungsübernahme allenfalls schlagend werdende Summe, welche sich über die Jahre dementsprechend auch vermindern sollte. **Diskussion:**

GR Manfred Schumann fragt, ob die Laufzeit der Kreditvergabe mit 16 Jahren realistisch ist. **Bgm. Hannes Eder** gibt an, dass der Verein es sich aussieht. **GR Manfred Schumann** merkt an, dass bei einer Nutzungsvereinbarung, auch die Instandhaltungspflicht und in welchen Zustand eine eventuelle Rückgabe erfolgen soll, festgehalten werden muss. **GR Markus Dummer** erklärt, dass bereits im Ausschuss des Vereins über die Finanzierung gesprochen wurde. Wenn es so, wie es jetzt läuft, auch die nächsten Jahre weiter geht, ist der Verein im Stande die Annuitäten zurückzuzahlen. Der Verein will kein Geld von der Gemeinde, sondern die Sicherheit, sollte es einmal gar nicht gut laufen, dass jemand hinter dem Verein steht. Ohne diese Sicherheit ist eine Finanzierung des Pavillons nicht schaffbar. **GV Walter Klingler** fragt, welche Laufzeit sich der Verein vorstellt. **Bgm. Hannes Eder** gibt an, dass im Entwurf der Nutzungsvereinbarung eine Laufzeit bis 2099 vorgeschlagen wurde, lt. Rechtsanwalt wurde eine Laufzeit von maximal 60 Jahre empfohlen. Die Laufzeit ist grundsätzlich noch abzuklären. **GV Manfred Schumann** gibt an, dass wenn das Konzept nicht funktioniert, es schon früher vorbei sein wird. Wenn es gut funktioniere, ist es auch im Sinne der Gemeinde. **GR Dr. Richard Lanner** merkt an, dass der Gemeinde so keine Kosten entstehen würden. **GR Katja Silberberger** fragt, was wäre, wenn ein anderer Verein mit einem ähnlichen Anliegen an die Gemeinde herantritt. Wird für andere Vereine auch eine Bürgschaft unterzeichnet. **GV Walter Klingler** gibt an, dass man sich nochmal anschauen kann mit welcher Laufzeit gerechnet bzw. wie die Rahmenbedingungen festgelegt werde soll. Der Sachverhalt ist diesmal schon viel konkreter als letztes Mal. Man müsse auch auf die Abbildung der Bürgschaft im Budget überprüfen. **Bgm. Hannes Eder** erklärt, dass diese bei den Haftungen angeführt wird. Ähnlich wie beim Abwasserverband und dem Kircher-Wasser. **GV Andreas Mühlegger** gibt an, dass er einer Bürgschaft nicht zustimme. Auch könnten Lärmerregungen bei den umliegenden Wohnungen zu künftigen Problemen führen. **GR Markus Dummer** gibt an, dass die Wohnung auf der Pavillonseite touristisch genutzt werden. **Bgm. Stv. Michaela Hausberger** fügt hinzu, dass die Informationen bezüglich des nahen Veranstaltungsbereiches und den möglichen Belästigungen bereits in den Kaufverträgen mit der

Tirolia Immowelt festgehalten wurden. **GV Andreas Mühlegger** gibt an, dass es im Vorhinein, auch bei vertraglicher Vereinbarung, schwer vorstellbar ist, wie es dann nach vollendeten Tatsachen ist. **GR Katja Silberberger** weist nochmal auf die Wichtigkeit einer Festlegung von Richtlinien hin, damit es auch in Zukunft eine Regelung gibt. **GR Dr. Richard Lanner** ist der Meinung, dass im Einzelfall jeder Verein ein Konzept vorlegen soll, wie man so weit gekommen ist und eine Finanzierung funktionieren kann. **Bgm. Hannes Eder** fügt hinzu, dass er sich gegen eine Kreditaufnahme durch die Gemeinde stellt. **GR Eva Maria Brunner** fragt wer die Kosten bis jetzt getragen hat. **Bgm. Hannes Eder** erklärt, dass die Kosten des RA Buchauer durch die Gemeinde getragen werden, da diese auch den Antrag gestellt hat. Die Anpassung der Statuten sind vom Verein zu tragen. **GR Manfred Schumann** merkt an, dass auch die Instandhaltung geregelt gehört. **GV Walter Klingler** fügt hinzu, dass die Bewässerung und Pflege der Bepflanzung geregelt werden muss. **GV Walter Klingler** äußert seine Bedenken zur Laufzeit von 60 Jahren. In dieser Zeit ändert sich viel. Ein Ansatz wäre eine Laufzeit auf 20 Jahre festzulegen und diese dann mit neuen Festlegungen zu verlängern. **GR Manfred Schumann** merkt an, dass es jedenfalls eine Ausarbeitung für Richtlinien braucht. **Beschluss:** Auf Antrag von Bgm. Hannes Eder beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Wildschönau als finale Entscheidungsgrundlage, bis zur nächsten Gemeinderatssitzung noch folgende Punkte im Detail ausarbeiten zu lassen: Definition der Rahmenbedingungen, unter denen eine Haftungsübernahme der Gemeinde Wildschönau für einen Verein vertretbar ist (z.B. Eigenmittelquote, nachvollziehbares Finanzierungskonzept, öffentliches Interesse,...); Ansuchen an die Gemeindeaufsicht der Bezirkshauptmannschaft Kufstein um Genehmigung des Bürgerschaftsvertrags; Überarbeitung der Nutzungsvereinbarung zwischen Gemeinde Wildschönau und Verein Niederauer Dorfabend mit Rechtsanwalt Dr. Bernhard Buchauer - **mehrheitlich beschlossen Ja 12 Nein 1 Enthaltung 0 Befangen 3**

Oberflächenentwässerung Niederau Dorfzentrum/Moarhof

Sachverhalt: Im Bereich Niederauer Dorfzentrum/Moarhof ist eine Versickerung der Oberflächenwässer aufgrund der fehlenden Sickerfähigkeit des Bodens nicht möglich. Aktuell erfolgt die Entsorgung durch eine historisch gewachsene Oberflächenentwässerung, so wurde der ehemalige Schmutzwasserkanal der Gemeinde Wildschönau nach Errichtung des Abwasserkanalsystems als Wasserableitung verwendet. Dieser Kanal ist inzwischen in sehr schlechtem Zustand. Aus diesem Grund wurde durch das IB Stöckl ein Projekt zur geordneten Oberflächenwasserableitung ausgearbeitet und um wasser- und naturschutzrechtliche Bewilligung angesucht.

Das Einzugsgebiet der geplanten Oberflächenentwässerung liegt im natürlichen Einzugsgebiet des Marchbachs und umfasst eine Fläche von 22.644 m². Es setzt sich aus Straßenflächen sowie bebauten Flächen (Dachflächen, Gärten, Zufahrtsflächen) zusammen. Vorgehen ist die Errichtung eines Regenwasserkanals, einer zentralen Vorreinigungsanlage in Form eines Verkehrsflächensicherungsschachts und die anschließende Einleitung in ein Natur-Retentionsbecken. Aus diesen Becken soll das vorerst zurückgehaltene Niederschlagswasser dann gedrosselt in den nahe gelegenen Marchbach, bei km 0,125 ausgeleitet werden. Für Anschluss von Liegenschaften sind Anschlussgebühren und laufende Gebühren zu leisten. Die Gebühren werden im Rahmen der Neuregelung der Kanalgebührenordnung noch festgelegt. Mit diesen Gebühren würden bei Verbauung des gesamten Projektgebietes die Gesamtkosten auf die angeschlossenen Grundstücke umgelegt. Da die Hälfte der Projektfläche derzeit noch nicht bebaut ist, verschieben sich die Einnahmen der Anschlussgebühren

zum Teil erst auf den jeweiligen Anschluss bzw. Bebauung. Für das Retentionsbecken ist die Nutzung einer Grundfläche der Pfarrpründe Niederau erforderlich. Dazu wurde durch die Erzdiözese Salzburg ein Dienstbarkeitsvertrag ausgearbeitet. **Diskussion:** **GV Walter Klingler** fragt, ob die Verpflichtung zur Retention auch für die Sanierung gilt. **GR Manfred Schumann** erkundigt sich, ob es möglich sei dies mit Bauabschnittssanierung in drei Stücken abzuwickeln. **Bgm Hannes Eder** erläutert, dass dies nicht möglich sei, da der bestehende Kanal nicht bewilligt ist, offiziell gibt es diesen auch nicht. **GV Walter Klingler** ergänzt, dass wenn jeder Private für die Oberflächenentwässerung sorgen muss, so ist das auch von der Gemeinde zu erwarten. **GV Andreas Mühlegger** fragt, ob die Gemeinde grundsätzlich zuständig ist, wenn grundsätzlich jeder Grundstückseigentümer selbst dafür verantwortlich ist. **Bgm. Hannes Eder** antwortet, dass dies grundsätzlich schon durch jeden Eigentümer selbst zu machen sei, allerdings ist der derzeitige Kanal für die Ableitung auch schon von der Gemeinde errichtet worden. **GV Walter Klingler** erkundigt sich zwecks Finanzierung durch die Anschlussgebühren. **Bgm. Hannes Eder** erklärt, dass geplant sei, die Kosten durch die Anschlussgebühren auf Nutzer des Kanales umzulegen. Hierbei ist das Einzugsgebiet groß ausgelegt, wobei einige Grundstückspartellen sehr groß sind und derzeit noch nicht bebaut werden. **GR Manfred Schumann** fragt, ob diese Eigentümer einen hohen Betrag zu erwarten haben. **Bgm. Hannes Eder** erklärt, dass diese momentan noch nichts zahlen, da diese noch nicht angeschlossen haben. In Summe geht es sich für die Gemeinde noch nicht aus, weil es rechnerisch auf alle umgelegt werden würde. Es sollte sich jedoch mittelfristig mit den Anschlussgebühren und laufenden Gebühren ausgehen. **GV Walter Klingler** fragt wie man „laufende Gebühren“ vermittelt. **Bgm. Hannes Eder** erläutert die angedachte Berechnung mit Anschlussgebühr iHv. 22,- Euro/m² versiegelter Fläche sowie eine laufende Gebühr von 1,50 Euro/m². **GV Andreas Mühlegger** fragt, ob die Gebühren im gesamten Gemeindegebiet gleich sein müssen, oder ob diese an den jeweiligen Kanal angepasst werden. **Bgm. Hannes Eder** gibt an, dass diese im Gemeindegebiet einheitlich sein sollen. Man könne jedoch eine Unterscheidung vornehmen, wenn bei Kanälen eine zentrale Retentionsanlage dabei ist und bei Kanälen, wo jeder selbst auch noch eine Retention errichten muss. **GV Andreas Mühlegger** erläutert, dass anhand der Berechnung (lt. Liste) die Anschlussgebühren zu niedrig erscheinen, da man mit dieser Gebühr nicht an die 50% sondern nur an ca. 35% der Kanalkosten kommt. **GR Manfred Schumann** fügt hinzu, dass man nicht von der großen unbebauten Fläche ausgehen darf. Es sei nicht gewiss, wann und ob diese jemals bebaut werden. **Bgm. Hannes Eder** führt an, dass die bei der vorliegenden Kostenschätzung auch die Vergabe an Firmen vom Ing. Büro miteingerechnet ist. Der Plan wäre es schon, dass die Arbeiten durch den Bauhof günstiger abgewickelt werden. **GV Andreas Mühlegger** und **GV Walter Klingler** regen an, dass die Benützungsggebühr etwas niedriger und die Anschlussgebühr dafür höher bei in etwa 35,- Euro/m² sein sollte. **Bgm. Hannes Eder** merkt noch an, dass die Pacht an die Kirche, für die ca. 1.000m², nicht außer Acht gelassen werden darf. – Auch diese Kosten sind in der Kostenschätzung miteinbezogen. **GR Markus Dummer** fragt, wie sich höhere Anschlussgebühren bei Anrainern mit hoher versiegelter Fläche, davon Teile nur geschottert, auswirken. **Bgm. Hannes Eder** gibt an, dass es für geschotterte Flächen andere Berechnungsgrundlagen gibt.

Beschluss: Auf Antrag von Bgm. Hannes Eder beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Wildschönau den Abschluss einer Dienstbarkeitsvereinbarung mit den Pfarrpründen Niederau unter folgenden Rahmenbedingungen: Fläche Retentionsbecken ca. 1.000 m²

Festlegung der Pachtfläche nach Fertigstellung des Retentionsbeckens einvernehmlich zwischen Gemeinde Wildschönau und Pfarre Niederau. Bei der Festlegung des Ausmaßes wird auf möglichst geradlinige Grenzen entlang eines natürlichen Grenzverlaufs in der Natur wie Böschungskanten usw. Bezug genommen und nicht bewirtschaftbare Restflächen für die Pfarre vermieden. Pachtvertrag auf die Dauer der wasserrechtlichen Bewilligung. Pachtzins 0,50 Euro/m². Wenn zu späterem Zeitpunkt Widmung südlicherer Teil der GP 924 KG Niederau erfolgt, dann erfolgt eine kostenlose Übereignung der Fläche für das Retentionsbecken an die Gemeinde Wildschönau. Die Umsetzung der Kanalarbeiten sollen bei positiver Bewilligung nach Möglichkeit durch den Bauhof der Gemeinde Wildschönau im Herbst 2025 und Frühjahr 2026 erfolgen. - **einstimmig beschlossen**

Tarife/Gebühren Mitarbeiter, Fahrzeuge, Feuerwehren und Materialabholung

Sachverhalt: Für 2025 wurde eine Lohnkostensteigerung für das Budget von +3,5% angenommen. Die Stundensätze wurden entsprechend angepasst. Zusätzlich erfolgte die Anpassung der Maschinenstunden, der Totengräberarbeiten und der Tarife für Asphaltbruch/m² und Randsteine/lfm. Der Sozial- und Gesundheitssprengel hat mit 14.05.2025 seine Verrechnungssätze für 2025 mitgeteilt. Daher erfolgt erneut eine Anpassung der Verrechnungssätze zum 01.07.2025.

Diskussion: Bgm. Michaela Hausberger erläutert, dass es Grundsätzlich um die Verrechnung der geleisteten Stunden durch den Sozial- und Gesundheitssprengel im Wohn- und Pflegeheim geht.

Beschluss: Auf Antrag von Bgm. Hannes Eder setzt der Gemeinderat die Tarife neu fest.

Freiwillige Feuerwehr:

Die Leistungen durch die Freiwillige Feuerwehren werden nach der Feuerwehrtarifordnung in der jeweils geltenden Fassung abgerechnet. - **mehrheitlich beschlossen Ja 15 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 1**

Die Tarife sind auf der Gemeindehomepage abrufbar unter www.wildschoenau.gv.at/gemeinde-wildschoenau/gemeindeamt/finanzverwaltung



Tagesbetreuung im Wohn- und Pflegeheim - Miete Sozialsprengel Wildschönau

Sachverhalt: Der Sozial- und Gesundheitssprengel Wildschönau plant die Errichtung einer Tagespflege im Herbst 2025. Die Tagespflege wird im 2. Stock im Wohn- und Pflegeheim untergebracht. Geplant ist die Nutzung von 64,62 m² (siehe Beilage Raumkonzept). Für die geplante Errichtung und den laufenden Betrieb der Tagespflege ersucht der SGS um Unterstützung in Form eines Erlasses der Miet- und Betriebskosten bis auf Weiteres (siehe Ansuchen). Anhand der derzeit verrechneten Miet- und Betriebskostensätze für die Wohnungen (betreubares Wohnen) im Wohn- und Pflegeheim Wildschönau würde sich für die Nutzung von 64,62m² Nutzfläche folgende Mietvorschreibung ergeben:

Grundmiete	€ 7,88/m ²	509,21
Betriebskosten Aconto	€ 0,80/m ²	51,70

Heizkosten Aconto	€ 1,60/m ²	103,39
Stromkosten Aconto		100,00
Gesamt Netto		764,30
+ 20% USt.		152,86
Gesamt Brutto		917,16

Für die Grundmiete erfolgt eine jährliche Indexanpassung. Die Betriebskostenabrechnung erfolgt zum 31.08. eines Jahres, dabei werden die tatsächlichen Betriebskosten entsprechend der Nutzfläche im Gebäude aufgeteilt.

Diskussion: Bgm. Stv. Michaela Hausberger erläutert den Sachverhalt. **GV Walter Klingler** fragt nach was eine Vollausslastung bedeutet. **GR Eva-Maria Brunner** erkundigt sich welche Pflegestufe benötigt wird. **Bgm. Stv. Michaela Hausberger** erklärt, dass die maximale Auslastung bei 4 Personen liegt. Um welche Pflegestufe es sich handelt, ist nicht relevant. Es muss jedoch eine Pflegestufe nachgewiesen sein. Die zu pflegende Person muss zumindest transportierbar sein. **GV Manfred Schumann** fragt wer den Transport übernimmt. **Bgm. Stv. Michaela Hausberger** führt an, dass dies gleich wie in Westendorf mit einem Taxi gehandhabt wird. Die Personen können auch von den Angehörigen gebracht werden. **GR Manfred Schumann** regt an, dass dadurch die Ausgaben des Wohn- und Pflegeheimes nicht weiter belastet werden sollen. **GR Julia Klingler** erkundigt sich, ob die zu pflegenden Personen regelmäßig erscheinen sollen. **Bgm. Stv. Michaela Hausberger** gibt an, dass man sich dies erst anschauen muss. Eine gewisse Regelmäßigkeit wäre später angedacht, jedoch kann man das von Beginn an nicht verlangen. Es werden sich zu Beginn sicher einige Personen die Tagespflege ansehen und probieren. **GV Walter Klingler** merkt an, dass es besser sei, zu Beginn nicht zu viele Regeln festzulegen. **Bgm. Stv. Michaela Hausberger** ergänzt, dass mit dem geplanten Sozialzentrum Wildschönau ein größeres Ausmaß der Tagespflege geplant sei. **GR Katja Silberberger** führt an, dass die aktuelle Tagespflege sich gut eignet zum Einarbeiten in die Tagespflege und wie wichtig dieses Angebot sei. Es ist ähnlich wie das ehemalige Angebot der Kinderbetreuung durch Maria Gwiggner als das Käferltreff noch privat geführt wurde, bevor es von der Gemeinde übernommen wurde. **Bgm. Stv. Michaela Hausberger** zeigt die Raumaufteilung der Tagespflege im WuPH anhand eines Planes. Der Umbau wird mit Martin Silberberger durchgeführt, wobei die anfallenden Kosten und das Risiko der Sprengel auf sich nimmt. Dafür gibt es auch Spendeneinnahmen. **Beschluss:** Auf Antrag von Bgm. Hannes Eder wird beschlossen, die Miete und Betriebskosten für die Raumnutzung zur Tagespflege durch den SGS Wildschönau im Wohn- und Pflegeheim Wildschönau bis auf Weiteres zu erlassen. Die Befreiung gilt für die Raumnutzung im derzeitigen Bestand des Wohn- und Pflegeheimes. Bei Neubau/Sanierung des Pflegeheimes bzw. mittelfristig Neuerrichtung der Tagespflege im geplanten Sozialzentrum ist die Miete inkl. Betriebskosten entsprechend der Raumnutzung neu zu bemessen und zu entrichten. - **mehrheitlich beschlossen Ja 15 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 1**

Quelle Tirolerhof - Philipp Thaler

Sachverhalt: Mit Philipp Thaler wurden durch Thomas Naschberger weitere Gespräche geführt. Grundsätzlich würde die Wassernutzung gerne an die Gemeinde Wildschönau zur Verfügung gestellt. Als jährliche Entschädigung besteht Philipp auf eine Freiwassermenge für das Privathaus Wildschönauerstraße, Niederau 447. In den letzten Jahren lag der Wasserverbrauch immer bei in etwa 130 m³/Jahr. **Diskussion:** **Bgm. Hannes Eder** und **GV Thomas Naschberger** erläutern kurz den Sachverhalt. **GR Dr. Richard Lanner** fragt, ob das

Abwasser auch bei der Freiwassermenge inkludiert ist. **Bgm. Hannes Eder** erklärt, dass es sich nur um das Wasser handelt. **GV Manfred Schumann** fragt, ob die Quelle und Wasserqualität passen und ob die Versorgungsanbindung möglich ist. **Bgm. Hannes Eder** erklärt, dass die Details dazu erst erarbeitet werden müssen. Die Quelle ist auch noch nicht wasserrechtlich bewilligt. Das Freiwasser läuft auch noch nicht ab sofort, sondern erst, wenn alles passt. **GR Manfred Schumann** fügt hinzu, dass Kosten für einen Bassin schnell einen Betrag von 30.000,- Euro erreichen. **Bgm. Hannes Eder** erklärt, dass Kosten für die Bewilligung und das Projekt anfallen werden. **GV Andreas Mühlegger** fragt, welche Schüttung vorhanden ist. **Bgm. Hannes Eder** erklärt, dass bei der letzten Trockenperiode ca. 0,6 Liter gemessen wurde. **GV Thomas Naschberger** ergänzt, dass im Durchschnitt mit 1 Liter zu rechnen sei. **GV Walter Klingler** fragt, wie lange das Wassernutzungsrecht gilt. **Bgm. Hannes Eder** antwortet, dass es üblicherweise für die Dauer der Quellnutzung gilt. Eine Vereinbarung dazu wurde noch nicht ausgearbeitet. **GV Walter Klingler** weist auf die Wichtigkeit der einzelnen Formulierungen (Definition Begünstigter des Freiwassers) im Falle einer Vereinbarung hin. **GV Manfred Schumann** weist auf die Regelung der Pflege des Quell-schutzgebietes. **Bgm. Hannes Eder** und **GV Thomas Naschberger** erklären, dass dies Aufgabe der Gemeinde sein wird. **GV Walter Klingler** führt als Beispiel an, wenn Herr Thaler nach 5 Jahren mit der Nutzung der Quelle nicht mehr einverstanden ist und die Quelle wieder selbst nutzen möchte. **GV Thomas Naschberger** gibt an, dass man eine zeitliche Bindung von 30 Jahren in der Vereinbarung anregen könnte. **Bgm. Hannes Eder** ergänzt, dass die wasserrechtlichen Bewilligungen nur mehr mit einer Befristung bis 30 oder 40 Jahre vergeben werden. Das Nutzungsrecht sollte jedenfalls für die gleiche Dauer der Bewilligung vereinbart werden. **GV Andreas Mühlegger** fügt hinzu, dass früh genug um Verlängerung angesucht werden muss, ansonsten ist die Bewilligung neu zu beantragen. **GV Thomas Naschberger** erklärt, dass Herr Thaler sich an die Gemeinde gewendet hat. Er brauche das Wasser trotz passender Qualität nicht und leitet es sonst in den Bach. **GV Andreas Mühlegger** fragt, ob eine Einleitung als Privatperson in das Gemeindefeld rechtlich möglich ist. **Bgm. Hannes Eder** antwortet, dass die Gemeinde den Antrag für die wasserrechtliche Bewilligung. Es ist identisch wie bei der Aschbachquelle. Wir pachten die Quelle und betreiben diese. **Beschluss:** Auf Antrag von GV Thomas Naschberger beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Wildschönau den Abschluss einer Vereinbarung zur Quellnutzung der „Quelle Tirolerhof – Philipp Thaler“. Als Entschädigung wird freie Wassernutzung (keine Wassergebühr) für das Privathaus der Fam. Philipp Thaler/Lisa Gastl Wildschönauerstraße, Niederau 447 GP 665/1 KG Niederau bis zu max. 250 m³/Jahr ab dem Jahr der Nutzung der Quelle vereinbart. In weiterer Folge ist ein Projekt zur wasserrechtlichen Bewilligung der Quelle und Einleitung in die Wasserversorgungsanlage der Gemeinde Wildschönau auszuarbeiten und umzusetzen. - einstimmig beschlossen

Punktueller Geschwindigkeitsmessung gemäß § 98b StVO 1960

Sachverhalt: Seit dem Jahr 2019 wird durch die Gemeinde Wildschönau an den Grundlagen zur Einführung stationärer Geschwindigkeitsmessungen gearbeitet.

Im Jahr 2023 wurde durch das Büro Hirschhuber-Einsiedler bereits ein verkehrstechnisches Gutachten zur Beurteilung möglicher Standorte erstellt. Von den 14 untersuchten Standorten sind demzufolge 5 Standorte nicht für eine stationäre Geschwindigkeitsüberwachung geeignet, 9 Standorte sind geeignet bzw. „eventuell geeignet“:

Standorte – SR-Messstellen

Beurteilung

1	Niederau – L 41 Grafenwegstraße km 6,45	Nicht geeignet
2	Niederau – L 3 Wildschönauer Straße km 6,44	Geeignet
3	Niederau – Wildenbach HNr. 382	Geeignet
4	Niederau – L 3 Wildschönauer Straße km 6,845	Nicht geeignet
5	Niederau – L 3 Wildschönauer Straße km 7,1	Event. geeignet
6	Oberau – Zauberwinkelweg HNr. 163	Geeignet
7	Oberau – L 3 Wildschönauer Straße km 9,25	Geeignet
8	Oberau – L 3 Wildschönauer Straße km 9,9	Geeignet
9	Oberau – L 3 Wildschönauer Straße km 10,3	Nicht geeignet
10	Auffach – L 3 Wildschönauer Straße km 14,0	Event. geeignet
11	Auffach – Dorf HNr. 327	Nicht geeignet
12	Auffach – Bernauerweg HNr. 208	Geeignet
13	Auffach – Dorf HNr. 39	Geeignet
14	Niederau – L 3 Wildschönauer Straße km 5,85	Nicht geeignet

Durch StVO-Novelle im Jahr 2024 wurde § 94c „Übertragener Wirkungsbereich der Gemeinde“ dahingehend angepasst, dass hinsichtlich der punktuellen Geschwindigkeitsmessung gemäß § 98b ein gemeindeeigener Wachkörper nicht mehr Voraussetzung für eine Übertragung an die Gemeinde Voraussetzung ist. d.h. Übertragungen sind grundsätzlich möglich. Im Laufe des letzten Jahres wurde darauf aufbauend durch die Verkehrsabteilung des Landes Tirol ein Leitfaden zur Umsetzung und Erlangung der entsprechenden Übertragungsverordnung ausgearbeitet. Der Bezirk Kufstein ist in Tirol nun als Schwerpunktbezirk ausgewählt, in dem mit Pilotgemeinden die praktische Umsetzung gestartet werden kann. Als ersten Schritt ist durch den Gemeinderat ein Grundsatzbeschluss zur Beantragung einer Übertragungsverordnung zu fassen. Damit wird aufbauend auf das bereits ausgearbeitete verkehrstechnische Gutachten das Ermittlungsverfahren der Abt. Verkehrs- und Seilbahnrecht aufgenommen und die Standorte im Detail überprüft. Zu Beachten für die Gemeinde sind auch die erheblichen Kosten für die stationäre Geschwindigkeitsüberwachung (80.000,- Euro Kamera + 15.000,- - 20.000,- Euro je Standort, d.h. 200.000,- bis 300.000,- Euro Investitionskosten!) **Diskussion:** **GR Manfred Schumann** fragt ob die Abgaben der Gemeinden zufließen. **Bgm. Hannes Eder** erklärt, dass bei Übertretungen an der L3 die Abgaben zu 100% an das Land gehen. Bei Übertretungen an Gemeindestraßen gehen 80% an die Gemeinde und 20% an das Land. **GR Dr. Richard Lanner** fügt hinzu, dass ein Geschäft mit Strafen nicht das Ziel sei. **GR Elfride Klingler** fragt, ob alle Standorte errichtet werden müssen. **Bgm. Hannes Eder** antwortet, dass mindestens ein Standort an der L3 sein muss. **Beschluss:** Auf Antrag von Bgm. Hannes Eder beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Wildschönau, beim Land Tirol eine Übertragungsverordnung zur Übertragung der Befugnis zur Durchführung punktueller Geschwindigkeitsmessungen gemäß § 98b StVO 1960 zu beantragen. Aufbauend auf die verkehrstechnische Erstbeurteilung des Ingenieurbüro für Verkehrswesen Hirschhuber und Einsiedler OG vom 18.12.2023 ist sicherzustellen, dass die geplanten Geschwindigkeitsmessungen gezielt an verkehrssicherheitsrelevanten Stellen erfolgen, etwa in Bereichen mit erhöhtem Unfallaufkommen oder zum Schutz schwächerer Verkehrsteilnehmer. - einstimmig beschlossen

Tausch Fahrzeug Bauhof 2025

Sachverhalt: Der Kastenwagen des Bauhofs befindet sich in einem schlechten Zustand und es ist nötig, diesen auszutauschen. Insbesondere für die Arbeiten an der Wasserversorgung wäre ein größeres Auto zweckmäßig. Es wurden 3 Angebote eingeholt, welche aufgrund der unterschiedlichen Ausstattungen und Aufbauten aber nicht exakt vergleichbar sind:

1. Ford Transit (136 PS), Autohaus Brunner 37.681 € netto
2. Ford Transit (170 PS), Autopark 36.200 € netto
3. MAN TGE 3.180 (177 PS) 44.000 € netto

Beim MAN ist im Vergleich zu den anderen Angeboten bereits eine umfangreichere Ausstattung verbaut (Blitzer, Holzboden usw.), sodass hier weniger Kosten für den nötigen Umbau anfallen würden. Diese Kostenersparnis macht etwa 4.000 € aus. Beim vom Autohaus Brunner angebotenen Ford bestehen Bedenken, ob 136 PS ausreichend sind. Vom Bauhof wird der Bus der Marke MAN favorisiert, insbesondere da nur dieser eine solche Innenhöhe aufweist, dass auch im Auto gearbeitet werden kann (1.861-1.961 mm), die anderen beiden sind dafür zu niedrig (1.433 mm). **Diskussion:** **GR Elfriede Klingler** fragt, ob viel im Fahrzeug geschraubt wird. **GV Thomas Naschberger** gibt an, dass es sehr viele Arbeiten im Fahrzeug durchgeführt werden. Vor allem bei Wasser- und Kanalarbeiten wäre ein Schraubstock unverzichtbar. **GV Walter Klingler** fragt, ob die Einbauarbeiten durch den Bauhof erledigt werden. **Bgm. Hannes Eder** gibt an, dass es Angebote dafür gibt, jedoch wird der Großteil durch den Bauhof selbst eingebaut. **GV Walter Klingler** führt an, dass ein Unterbodenschutz bzw. Rostschutz auch noch gemacht werden muss. **GR Manfred Schumann** fragt, wer das Fahrzeug MAN anbietet. **Bgm. Hannes Eder** und **GV Thomas Naschberger** antworten, dass MAN direkt der Anbieter ist. **Bgm. Hannes Eder** ergänzt die Befreiung der NoVA. **Beschluss:** Auf Antrag von Bgm. Hannes Eder beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Wildschönau, die Anschaffung des Fahrzeugs MAN TGE 3.180 (177 PS) für € 44.000,- netto lt. Angebot MAN Truck & Bus Vertrieb Österreich GesmbH. - **einstimmig beschlossen**

Ansuchen BMK Oberau - Werbefahrt Allgäu

Sachverhalt: Die BMK Oberau sucht mit Schreiben vom 20.06.2025 um eine finanzielle Unterstützung ihrer Werbefahrt ins Allgäu an. Von Seiten des Tourismusverband wird ein Beitrag für eine Ausrückung gewährt, Voraussetzung Posting des Auftritts auf Social Media und Markierung der Wildschönau. **Beschluss:** Auf Antrag von Bgm.-Stv. Michaela Hausberger beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Wildschönau, der BMK Oberau eine einmalige Unterstützung in Höhe von € 400,- für die Werbefahrt ins Allgäu zu gewähren. Die Auszahlung erfolgt nach Veröffentlichung eines Nachberichts der Ausfahrt auf wildschoenau.info. - **einstimmig beschlossen**

Entnahme Betriebsmittelrücklage Kto. 30.078.463 Raiffeisenbank Wildschönau

Sachverhalt: Aufgrund der aktuellen Liquiditätsschwierigkeiten, die durch das zeitliche Auseinanderfallen der Auszahlungen und Einzahlungen des Haushaltes entstehen, ist es notwendig einen Betrag von € 200.000,00 der allgemeinen Haushaltsrücklage bei der Raiffeisenbank Wildschönau, Kto. 30.078.463, der Zahlungsmittelreserve zu entnehmen und der operativen Gebarung zu zuführen. Der Zahlungsmittelreserve für allgemeine Haushaltsrücklagen entnommenen Gelder sind dieser nach Möglichkeit noch im Jahr der Entnahme, spätestens aber im darauffolgenden Jahr, wieder zuzuführen. Das Projekt „Radweg zwischen Oberau und Mühlthal“ wurde zur Teilabrechnung der Förderung beim Land Tirol, Abt. Landesstraßen und Radweg, eingereicht. Mit der Auszahlung von € 817.848,58 (70% der bisher eingereichten Baukosten) ist in den nächsten Wochen zu rechnen. Daher ist die Zuführung zur Zahlungsmittelreserve für allgemeine Haushaltsrücklagen gewährleistet. **Beschluss:** Entnahme der Betriebsmittelrücklage Stand € 205.105,95 (27.06.2025) und die Zuführung zur operativen Gebarung. Umgehend nach Auszahlung der Förderung des Landes Tirol für das Projekt „Radweg zwischen Oberau

und Mühlthal“ erfolgt die Zuführung in Höhe von € 200.000,00 aus der operativen Gebarung an die allgemeine Betriebsmittelrücklage - **einstimmig beschlossen**

Ausschuss für Kultur und Vereine

Bgm. Stv. Michaela Hausberger gibt an, dass der Ausschuss die **Kulturwoche** Revue passieren ließ. Es gab bereits positive Sitzungen mit den Krautinger Bauern. Ideen für die Jury dürfen gerne gemeldet werden.

Der Ausschuss hat einen **Ausflug zu den Passionsspielen** in Planung. Weiters wurden schöne Grüße von **Gandler Josef** (Landesmusikschule), welcher die Pension antritt übermittelt.

Ausschuss für Familie und Sport

GR Manfred Schumann führt aus, dass die Planung der Erlebniswoche wie gehabt im Laufen ist. Im Herbst ist zusätzlich ein **Reitercamp beim Haflingerhof** als Gegenangebot zum Fußballcamp geplant. Die **Einweihung der Rollstuhlschaukel** erfolgt morgen (01.07.2025) im Drachenpark. Es gab bereits letzten Freitag in der Berufsschule in Absam eine Einführung, bei welcher die Klassen und Sponsoren anwesend waren. **GR Manfred Schumann** spricht einen ganz großen Dank an den Sponsoren aus. Das **Projekt Leihoma/Leihopa** ist in Ausarbeitung und soll bis zur nächsten Gemeindezeitung finalisiert werden. **Lukas Silberberger** übernimmt die Rasenpflege (mähen und gießen) am Fußballplatz Auffach. Der **Spielplatz in Thierbach** ist beim Fertigwerden. In **Auffach wird ein Geräteschuppen/Spielhaus** aufgestellt. – Martin S. wird sich darum kümmern.

Anträge, Anfragen, Allfälliges

Fahrrad-Poller Tennisplatz: **GR Elfride Klingler** erkundigt sich nach dem aktuellen Stand der Fahrrad-Poller beim Tennisplatz. Bgm Hannes Eder gibt an, dass der TVB bereits dran ist.

Re-Use Box: **GR Elfride Klingler** teilt mit, dass es bereits mehrere Rückmeldungen zu den Re-Use-Boxen eingegangen sind. Es ist vermehrt vorgekommen, dass die Qualität des Inhalts sehr schlecht ist. Die Re-Use-Boxen sollen nicht zur Entledigung unliebsamer Dinge dienen.

Siedlungserweiterung Auffach – Tegelanger: **GV Andreas Mühlegger** erkundigt sich nach dem aktuellen Stand der Baugründe im Tegelanger. **Bgm. Hannes Eder** informiert über laufende Gespräche mit dem Eigentümer. **GV Andreas Mühlegger** weist noch mal auf den Bedarf der Baugründe hin.

Gedenktafel beim Kellerwirt: **GR Dr. Richard Lanner** fragt, ob die Gedenktafel „Prem“ beim Kellerwirt in die Zuständigkeit der Gemeinde fällt. Diese sei in einem schlechten Zustand. **Bgm. Hannes Eder** wird dies mit den Betreibern abklären. **Bgm. Stv. Michaela Hausberger** fügt hinzu, dass dafür ein Angebot vorliegen würde.

Kurve Koberweg: **GR Josef Mayr** meldet, dass die Kurve der öffentlichen Interessentenstraße „Kober“ stark beschädigt ist. **Bgm. Hannes Eder** informiert über einen Besichtigungstermin mit Erich Klocker/Bauleitung ländl. Raum. **GR Josef Mayr** ergänzt, dass die reine Erneuerung des Asphalt vermutlich die günstigste Variante ist. **Pflege Zauberwinkelweg zwischen Wachen und Moosen:** **GR Manfred Schumann** regt an, den stark bewachsenen Spitz, beim Zauberwinkelweg zwischen Wachen und Moosen besser zu pflegen. Als letztes Jahr gemulcht wurde, war das Ergebnis auch nicht so schön. Hier ist man von einer Tourismusgemeinde weit davon. Weiters wird auf alte, nicht mehr notwendige Werbetafel hingewiesen, die entfernt werden könnten.

Meldung eines Zweckfeuers: **GV Walter Klingler** erkundigt sich, ob

das Prozedere zur Meldung eines Zweckfeuers nur in der Gemeinde so ein bürokratischer Aufwand ist, oder ob das andere Gemeinden gleich abhandeln. **Bgm. Hannes Eder** gibt an, dass dies eine Vorgabe vom Land ist. Es geht um die Meldung bei der Feuerwehr und der Leitstelle. Eine rechtzeitige Meldung ist wichtig, da sonst die Feuerwehren umsonst ausrücken. **GV Thomas Naschberger** fügt hinzu, dass es heuer auch wieder zu Meldeversagen gekommen war. Die Anfahrt der Feuerwehr zu einem nicht gemeldeten Zweckfeuer ist mehr Aufwand als die Meldung im Bürgerservice zu machen. **Bgm. Hannes Eder** fügt hinzu, dass ein Zweckfeuer für abgelegene Standorte gedacht ist. Dort wo ein Abtransport mittels Seilwinde möglich ist, ist abzuführen und nicht mittels Zweckfeuer zu verbrennen. **GR Josef Mayr** weist darauf hin, dass der Zeitpunkt, zwei Wochen davor, schwer zu bestimmen ist, da die Wetterprognosen nicht eindeutig sind. **Bgm. Hannes Eder** schlägt vor, die Vorgangsweise und Rahmenbedingungen gemeinsam mit Bürgerservice, Waldaufseher, Feuerwehren und Bergwacht wieder einmal durch zu besprechen und mögliche Vereinfachungen zu suchen.

Gemeinderatssitzung vom 28.07.2025

Berichte des Bürgermeisters

Die Suche nach einer Nachfolge für die **Postpartnerstelle** in Niederau/Oberau gestaltet sich inzwischen schwierig. Bis dato haben praktisch alle Handelsbetriebe abgesagt. Bei der **Generalversammlung der Erlebnis-Projekte GmbH & Co KG** wurde der Jahresabschluss 2024 vorgestellt. Die Betriebsleistung konnte leicht gesteigert werden. Das Restaurant Drachenherz hat sich unter den neuen Pächtern sehr gut entwickelt, ist inzwischen eine Aufwertung für das gesamte Drachental. Beim Coaster konnten 2024 94.000 bezahlte Fahrten gezählt werden (entspricht der Schätzung der Kalkulation Variante „Realistisch“ aus dem Jahr 2018). Zum Personalstand sind inzwischen sämtlich Wildschönauer beschäftigt. Der Umbau Bürogebäude und Neubau Lager ist im Herbst geplant. Die Investitionen können zur Gänze aus dem erwirtschafteten Cash-Flow finanziert werden. In der Vollversammlung der **WVA Kircherwasser** wurde die finanzielle Entwicklung eingehend erörtert. Mit den aktuellen Einnahmen aus des Wassergebühren können kaum die laufenden Zinsen für das aushaftende Darlehen bedient werden. Aus diesem Grund schlug der Obmann eine vorzeitige Tilgung des Darlehens vor. Nach eingehender Diskussion wurde von den Mitgliedern eine vorzeitige Rückzahlung, verteilt auf 3-4 Jahre von 2026-2029 als sinnvoll erachtet. Dazu müssen den Mitgliedern außerordentliche Beitragszahlungen entsprechend der Anteile vorgeschrieben werden. Für die Gemeinde Wildschönau als Besitzer der Hälfte der Anteile müssten deshalb in den kommenden Jahren 2026 bis 2029 jeweils 20.000,- Euro jährlich im Budget berücksichtigt werden. **Bgm. Hannes Eder** erörtert auf Nachfrage, dass dies aus den Zinssteigerungen seit der Aufnahme des Darlehens im Jahr 2019 gründet. Der Wasserzins selbst ist schon seit Jahren immer gleich hoch wie der der Gemeinde. Weiters, dass der Zusammenschluss mit dem Gemeindewasser nur als Redundanz zur Füllung des Hochbehälters in Spitzenzeiten gedacht ist, da die Wasser unterschiedliche Härtegrade aufweisen.

GV Joachim Riedmann fügt hinzu, dass Neukunden jederzeit willkommen sind. Zur **Baulandentwicklung** Thierbach liegt inzwischen eine Variante mit niedrigerer Bebauungsdichte und Carport/Garagen direkt bei jeder Einheit vor. Die Planung mit nun 4 Doppelhäuser und ein Mehrparteienhaus mit 3 Wohneinheiten wurde von den

Grundeigentümern (Agrargemeinschaft und Pfarrpfründe) sehr positiv aufgenommen und soll in dieser Weise nun zur Umsetzung gelangen. Als nächste Schritte erfolgt die Ausarbeitung von Bebauungsplan, Vermessung/Parzellierung und Vertragsausarbeitung. **GR Manfred Schumann** erkundigt sich nach der Preisgestaltung. **Bgm. Hannes Eder:** Das wird hier über die Vertragsraumordnung gesteuert es ist jedoch auch im Interesse der Grundeigentümer, dass hier junge Thierbacher*innen bauen und daher ist auch ihr Ansatz der Wohnbauförderungspreis (dzt. € 198,0/m²). **GV Walter Klingler** fragt an, wann mit der Bewerbung gestartet wird, die Jungen brauchen eine Perspektive in Thierbach. **Bgm. Hannes Eder:** Voraussichtlich im Herbst. In der **Mitgliederversammlung des Abwasserverbands Wörgl-Kirchbichl und Umgebung** wurde der Jahresabschluss 2024 angenommen. Der Verband kann nach wie vor auf einen guten Stand an Rücklagen verweisen, wobei im letzten Jahr fast keine neuen Rücklagen mehr gebildet werden konnten, da vermehrt Investitionen/Sanierungen notwendig sind. Da in nächsten Jahren einige größere Re-Investitionen zu erwarten sind, wird für die nächste Mitgliederversammlung ein Überblick zum mittelfristigen Finanzbedarf zusammengestellt. Es sind daraufhin Entscheidungen zur Gegenfinanzierung und ev. moderater Anpassung der Gemeindebeiträgen zu fassen. In der 2023 als Tochterunternehmen der Abwasserverbände gegründeten „Klärschlammverwertung Tirol GmbH“ werden heuer zu den vier Gründungsverbänden voraussichtlich 14 weitere Abwasserverbände aufgenommen. Ziel ist die Entwicklung eines gemeinsamen Standorts in Tirol für die verpflichtende Klärschlammverbrennung ab 2033. Im **Gemeindeverband BHK Kufstein** laufen Überlegungen Zusammenführung Gemeindeverbände Kufstein und Kitzbühel zu einem gemeinsamen Verband für die Versorgungsregion 73 Tirol-Nord-Ost.

Änderung Flächenwidmungsplan Gseng-Alm, GP 816/2, KG Niederau

Sachverhalt: Die Gemeinde Wildschönau beabsichtigt die Erlassung einer Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich des Grundstückes 816/2 in der KG. Niederau, mit der die Grundlage für die Bildung eines Bauplatzes zwecks Errichtung eines Stallgebäudes in gedregener Bauform hergestellt werden soll. **Diskussion:** **GR Manfred Schumann** fragt nach was mit dem ebenfalls im Almgebiet befindlichen Freizeitwohnsitz geplant ist und ob diese sodann als Unterkunft für Alminger genutzt werden müsse. **Bgm. Hannes Eder:** Beim gegenständlichen neuen Stallgebäude ist kein Wohnteil/Unterkunft geplant. Zum bestehenden Gebäude laufen Überlegungen, es handelt sich um einen rechtmäßiger Bestand und kann im Rahmen der baurechtlichen Rahmenbedingungen im Freiland (Erweiterung max. 25% usw.) saniert werden. **Kombinierter Auflage- und Erlassungsbeschluss: - einstimmig beschlossen**

Änderung Flächenwidmungsplan Hilber GP 945/2, KG Niederau (Arrondierung)

Sachverhalt: Die Gemeinde Wildschönau beabsichtigt die Änderung der Flächenwidmung einer Teilfläche des Grundstückes Nr. 945/2, KG Niederau, mit der eine Grenzänderung und Vereinigung der Teilfläche mit Gst. 408 ermöglicht werden soll. **Kombinierter Auflage- und Erlassungsbeschluss: - einstimmig beschlossen**

Bebauungsplan AUFFACH DORF - Bernauerweg

Sachverhalt: Die Gemeinde Wildschönau beabsichtigt die Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich der Grundstücke Nr.448/10, 479/2, 479/3, 479/4 KG Auffach. Die Erlassung dieses Bebauungsplanes dient zur Herstellung der rechtlichen Grundlage für die Errichtung eines neuen Wohnhauses mit einem Nebengebäude und einer Ne-

benanlage auf Gst.Nr. 479/2, für die Aufstockung des Wohnhauses auf Gst.Nr. 448/10, sowie für die Sicherung des Bestandes auf Gst. Nr. 479/4, wie auch für Regulierungen im Bereich der Parzelle Nr. 479/3 und dem südöstlichen Teil des Gst.Nr. 448/10. **Diskussion:** **GR Manfred Schumann** fragt an, was es mit den unterschiedlichen Firstrichtungen auf sich hat. Eigentlich wollten wir in Zukunft auf ein einheitliches Erscheinungsbild hinwirken. **Bgm. Hannes Eder:** Einige Gebäude sind Bestand und die Einreichungen der Neubauten erfolgten vor der Festlegung des Bebauungsplans. Sollte im Bestand jedoch das Dach einmal angegriffen werden muss der Bebauungsplan eingehalten werden. Die Höhen werden über die HGH gesteuert. Ansonsten entspricht der BBPL in seinen textlichen Festlegungen z.B was die Materialien betrifft dem BBPL Sonnberg. **GV Andreas Mühlegger** fragt an, ob diese Festlegungen sodann für eine etwaige weitere Entwicklung auf der GP 479/1 fortgeschrieben werden. **Bgm. Hannes Eder:** Im Hinblick auf die relevanten Abstandsbestimmungen werden in der Regel für angrenzende Nachbarn jeweils die gleichen Festlegungen/Höhen getroffen. Derzeit kann die Grundparzelle im vorliegenden Bebauungsplan nicht berücksichtigt werden, da sie als Freiland gewidmet ist. Wenn es künftig zu einer Erweiterung der Baulandwidmung kommen sollte, dann muss der Bebauungsplan entsprechend ausgedehnt werden. **Kombinierter Auflage- und Erlassungsbeschluss: - einstimmig beschlossen**

Siedlungserweiterung Auffach - Tegelanger

Sachverhalt: Nach mehreren Gesprächen mit den betroffenen Grundeigentümern Norbert Moser und Stanis Moser konnte man sich auf eine grundsätzliche Vorgehensweise einigen, wie die Siedlungserweiterung in dem Bereich weitergeführt werden kann. **Diskussion:** **GR Elfriede Klingler** regt an, im Siedlungsgebiet noch einen Fußweg zur Bushaltestelle vorzusehen damit man die L3 nicht queren muss, da sich der Gehsteig auf der anderen Seite befindet. Hier werden viele Familien mit Kindern wohnen. **Beschluss:** Auf Antrag von Bgm. Hannes Eder beschließt der Gemeinderat die Siedlungsentwicklung in der mit den Grundeigentümern besprochenen Variante weiter ausarbeiten. Mit Norbert Moser wird Vermessung und Tauschvertrag ausgearbeitet, wobei die Kosten dafür die Gemeinde Wildschönau trägt. Weiters wird mit Stanis Moser die Ausarbeitung einer Vermessungsurkunde entsprechend des ausgearbeiteten Erschließungs- und Parzellierungskonzeptes, sowie eines Baulandumlegungsvertrages eingeleitet. - **einstimmig beschlossen**

Pachtvereinbarung Randstreifen Hauserweg, GP 1003 KG Oberau

Sachverhalt: Auf Basis der Vorberatung in der Gemeinderatsitzung am 28.04.2025 wurde zwischenzeitlich ein Pachtvertrag für die Nutzung eines Randstreifens mit ca. 60 cm Breite entlang des Hauserwegs als Parkfläche vor GP 1003 ausgearbeitet. Von Seiten der Antragsteller wurde die Vereinbarung bereits unterschrieben. **Beschluss:** Abschluss Pachtvereinbarung für einen Randstreifen im Ausmaß von 13 m² - **einstimmig beschlossen**

Grundabtretungen öffentliches Gut/Franziskusweg Niederau

Sachverhalt: Zur Grundabtretung von 31 m² aus öffentlichem Gut an Doppelhaushälfte 1 wurden nach der Besprechung massive Bedenken von Seiten Doppelhaus 3 geäußert, da ein erschwertes Einparken in ihren Parkplatz befürchtet wird. Bei einer Suche nach einem Kompromiss mit beiden betroffenen Parteien konnte bis jetzt noch keine gemeinsame Lösung gefunden werden, es folgen weitere Gespräche unter Einbindung der Neuen Heimat Tirol.

Anfrage Nutzung/Grundankauf Randstreifen Wildenbach GP 1024/2 KG Niederau

Sachverhalt: Im Grenzverlauf der GP 1024/2 (Gemeindestraße Wildenbach/Hackl) ist historisch bedingt eine Ausweiche vorgesehen. Im Zuge der Gestaltung der Außenanlagen zur GP 596/1 wird um eine Begradigung der Grundgrenze in der Natur angefragt – in Summe ca. 6 m². Die Ausweiche bleibt in der Funktion erhalten wie bisher (Breite des öffentlichen Guts weiterhin ca. 8 mt) **Beschluss:** Auf Antrag von Bgm. Hannes Eder stimmt der Gemeinderat grundsätzlich der Grundabtretung von ca. 6 m² zur Begradigung der Grundgrenze lt. vorliegender Lageplanskizze. Sämtliche Kosten für Vermessung und Verbücherung sind durch den Antragsteller zu tragen, Grundablöse 198,- Euro/m². - **mehrheitlich beschlossen Ja 16 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 1**

Verein Niederauer Dorfabend

Bebauung GP 939/4 KG Niederau (Pavillon mit Nebengebäude)

Bgm. Hannes Eder erläutert den Sachverhalt zur geplanten weiteren Vorgangsweise zur Schaffung eines Dorfplatzes und beantwortet noch Fragen:

Nutzungsvereinbarung Verein Niederauer Dorfabend: Errichtung der Gebäude (Pavillon und Nebengebäude) durch die Gemeinde Wildschönau, finanziert über Zuschüsse des Vereins Niederauer Dorfabend an die Gemeinde Wildschönau. Die Gemeinde Wildschönau ist Bauherrin im Bauverfahren und auch künftige Eigentümerin aller Gebäude und baulicher Anlagen auf ihrem Grundstück 939/4 KG Niederau. Im Gegenzug unentgeltliches Nutzungsrecht bis 31.12.2085 (Empfehlung RA Dr. Buchauer) mit der Möglichkeit zur Verlängerung. Verpflichtung zur Instandhaltung der Gebäude, insbesondere auch im Hinblick auf ein gepflegtes Ortsbild für den Verein Niederauer Dorfabend. Jederzeitige Nutzung für Veranstaltungen von Gemeinde oder TVB. Möglichkeit für die Gemeinde, Behinderten-WC als öffentliches WC zu nutzen (Betreuung in diesem Fall durch die Gemeinde) **Diskussion:** **GR Elfriede Klingler** fragt an warum nur das Behinderten WC als öffentliches WC genutzt werden soll. **Bgm. Hannes Eder:** Aus wirtschaftlicher Sicht, damit nicht so viel Fläche geputzt werden muss. **GV Thomas Naschberger:** Die restlichen Sanitärräume bieten auch „Aufenthaltsfläche“ die zu allerlei Unfug und Vandalismus einlädt. **GR Manfred Schumann** fragt, ob das mit dem Zuschuss des Vereins an die Gemeinde auch steuerlich hält und keine negativen Überraschungen für die Gemeinde birgt. **Bgm. Hannes Eder:** Die Vorgangsweise wurde durch RA Buchauer mit Dr. Schuchter, einem renommierten Steuerberater für Gemeinden abgeklärt und aus steuerlichen Gründen genau in dieser Form empfohlen.

Rahmenbedingungen/Voraussetzung für Übernahme von Haftungen durch die Gemeinde Wildschönau für Vereine: Mittelverwendung für Investitionen in öffentliche Gebäude und Einrichtungen, deren Errichtung und Erhaltung im öffentlichen Interesse liegen und für die Öffentlichkeit nutzbar sind. Bauwerke oder Flächen sind im Eigentum der Gemeinde Wildschönau d.h. für neue Gebäude ist der Bauherr die Gemeinde Wildschönau - Finanzierung durch den Verein stellt „Zuschuss“ des Vereins an die Gemeinde Wildschönau dar. Zur Finanzierung ist eine Eigenmittelquote des Vereins von 40% nachzuweisen, Bürgerschaft max. 60% der Investitionssumme. Vorlage eines nachvollziehbaren Finanzierungskonzeptes, nach dem die Bedeckung der jährlichen Annuitäten und Rückzahlung der Kreditsumme durch Einnahmen des Vereins nachhaltig zu erwarten ist.

Bürgerschaftsvereinbarung Gemeinde Wildschönau – Verein Niederauer Dorfabend: Zur Finanzierung der Bebauung des Niederauer Dorfplatzes mit Pavillon und Nebengebäude stellt der Verein Niederauer

Dorfabend der Gemeinde Wildschönau eine Summe von 600.000,- Euro zur Verfügung. Eine Teilsumme von 350.000,- Euro muss durch den Verein fremdfinanziert werden, wozu als Besicherung wiederum eine Haftung der Gemeinde Wildschönau erforderlich ist. Ausfallhaftung bis max. 350.000,- mit der Möglichkeit für die Gemeinde in den Kreditvertrag einzutreten, sodass nicht umgehend der Gesamtbetrag fällig gestellt würde; Kreditsumme 350.000,00; 3,25% p.a. fix bis 30.06.2035; Ab 01.07.2035 vierteljährliche Anpassung, erstmals am 01.07.2035 entsprechend der Entwicklung 3-Monats-EURIBOR + 1 %-Punkte; Rückzahlung 15 jährliche Pauschalraten 29.325,00 ab 30.11.2027; Laufzeit bis 30.11.2041; Verzugszinsen 3,8% p.a., kein Bereitstellungsentsgelt, Kontoführungsentsgelt pro Abschlussstermin EUR 24,75 Euro; Abschlussstermine 31.3., 30.6., 30.9. und 31.12. Mit der Gemeindeaufsicht an der Bezirkshauptmannschaft Kufstein wurde der Sachverhalt und Rahmenbedingungen der angedachten Ausfallhaftung Gemeinde Wildschönau als Ausfallsbürgin für den Verein Niederauer Dorfabend vorbesprochen. Haftungen/Bürgschaften werden demnach im Haushalt/Rechnungsabschluss der Gemeinde nicht als Schulden dargestellt. Bei der internen Bewertung künftiger Kreditaufnahmen werden Haftungen der Gemeinde durch die Gemeindeaufsicht hingegen mitberücksichtigt. Eine aufsichtsbehördliche Genehmigung der Haftung scheint – vorbehaltlich positiver Prüfung nach Vorlage aller Unterlagen – vorstellbar. Mit den Unterlagen ist ein Nachweis (nachvollziehbares Finanzierungskonzept des Vereins) vorzulegen, dass der Verein in der Lage ist, den Kredit zu tilgen. Gegenüber des ersten Entwurfs wurden die Ergänzungen aus der Prüfung durch Rechtsanwalt Dr. Buchauer eingearbeitet. So ist die Gemeinde nun Ausfallsbürge anstatt wie vorher vorgesehen Bürge und Zahler. Das bedeutet, dass bei Zahlungsausfall zuerst das gesamte Vereinsvermögen zu verwerten ist und erst dann auf den Bürgen zugegriffen werden kann. Weiters hat die Gemeinde Wildschönau ein Eintrittsrecht in den Kreditvertrag sodass im Falle des Ausfalles des Vereins, nicht die gesamte noch aushaftende Summe fällig wird, sondern die noch offenen Kreditraten auf die Laufzeit verteilt abgestattet werden können. **Diskussion: GV Walter Klingler:** 350.000 Euro auf 15 Jahre ist eine Aufgabe für den Verein. **Bgm. Hannes Eder:** Ja das ist dem Verein, dem Ausschuss und allen Mitgliedern bewusst. Wenn es erwirtschaftete Überschüsse zulassen, ist es auch im Sinne des Vereins vorzeitig zu tilgen. **GR Elfriede Klingler** fragt an, ob sich das für andere Projekte negativ auswirken könne. **Bgm. Hannes Eder:** Auf den sog. „Verschuldungsgrad“ der Gemeinde hat die Bürgschaft keine Auswirkungen. Es ist zwar eine beachtliche Summe, nur im Vergleich zu anstehenden Großprojekten ist die Summe für die Gemeinde wieder überschaubar. **Vergabe Bauleistungen: Bgm. Hannes Eder** erörtert die Vergabeverfahren und Verhandlungen mit den Bietern. Zu den Baumeisterarbeiten wurde auf Basis des von Stadt: Labor Architekten ausgearbeiteten Leistungsverzeichnisses Angebote eingeholt. Nach Erstangebot wurden offene Punkte erläutert und allen Bietern die Möglichkeit gegeben, die Einheitspreise nachzubessern. Insbesondere mit der bereits vor Ort tätigen Baufirma Bodner wurde das Angebot dahingehend angepasst, dass der Bauzeitplan auf das aktuelle Projekt angepasst werden konnte und deshalb Baustellengemeinkosten nicht bzw. nur mehr in geringem Ausmaß angesetzt wurden. In den finalen Bietergesprächen konnte diese Firma deshalb letztlich auch das günstigste Angebot legen. Zu den Zimmererarbeiten wurden Angebote von zwei Bietern eingeholt und durchbesprochen. Hier setzte sich die Fa. Holzbau Hetzenauer deutlich mit dem günstigsten Angebot durch. Dabei wurde als Alternative auch die Verwendung der Leimbinder des alten Pavillons angeboten, was zusätzlich zum direkten Preis-

vorteil eine weitere Einsparung bringt. Im vorgeschlagenen Vergabebeschluss ist weiters auch die Budgetübertragung eingearbeitet, damit die Vorgangsweise auch im Haushalt der Gemeinde korrekt dargestellt wird: Die Rechnungen sollen durch die Gemeinde als Bauherrin bezahlt werden. Die Finanzierung erfolgt 1:1 durch den Zuschuss des Vereins Niederauer Dorfabend an die Gemeinde in der Höhe von 600.000,- Euro.

Nachdem alle inhaltlichen Fragen beantwortet wurden, verlassen Bgm. Hannes Eder, Bgm-Stv. Michaela Hausberger und GR Markus Dummer wegen Befangenheit das Sitzungszimmer. GV Joachim Riedmann übernimmt gem. § 31 Abs 3 TGO den Vorsitz.

Nutzungsvereinbarung mit dem Verein Niederauer Dorfabend

Diskussion: GV Walter Klingler möchte noch ergänzt haben, dass der Entwurf der Nutzungsvereinbarung noch überarbeitet wird und nochmals zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt wird und dass die Details zu Betriebskosten und allfälligen Gebühren noch ergebnisoffen ausverhandelt werden. AL Miriam Bogner wird das beim Beschluss ergänzen. **Beschluss:** Der Gemeinderat beschließt den Abschluss einer Nutzungsvereinbarung mit dem Verein Niederauer Dorfabend unter folgenden Rahmenbedingungen: Errichtung der Gebäude (Pavillon und Nebengebäude) durch die Gemeinde Wildschönau, finanziert über Zuschüsse des Vereins Niederauer Dorfabend an die Gemeinde Wildschönau. Die Gemeinde Wildschönau ist Bauherrin im Bauverfahren und auch künftige Eigentümerin aller Gebäude und baulicher Anlagen auf ihrem Grundstück 939/4 KG Niederau. Im Gegenzug unentgeltliches Nutzungsrecht bis 31.12.2085 (Empfehlung RA Dr. Buchauer) mit der Möglichkeit zur Verlängerung. Verpflichtung zur Instandhaltung der Gebäude, insbesondere auch im Hinblick auf ein gepflegtes Ortsbild für den Verein Niederauer Dorfabend. Jederzeitige Nutzung für Veranstaltungen von Gemeinde oder TVB. Möglichkeit für die Gemeinde, Behinderten-WC als öffentliches WC zu nutzen (Betreuung in diesem Fall durch die Gemeinde) Ergänzung: Der Entwurf der Nutzungsvereinbarung wird noch überarbeitet und nochmals zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt. Details zu Betriebskosten und allfälligen Gebühren sind noch ergebnisoffen auszuverhandeln. - **einstimmig beschlossen Ja 14 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 3**

Rahmenbedingungen/Voraussetzung für Übernahme von Haftungen durch die Gemeinde Wildschönau für Vereine

Diskussion: GR Katja Silberberger schlägt vor zu ergänzen, dass man in begründeten Einzelfällen auch andere Bedingungen festlegen könne. Nach kurzer Diskussion einigt man sich nach dem Motto „keep it simple“ darauf dies nicht zu tun und vorerst mit den o.a. Festlegungen zu starten. Im Anlassfall kann man im Gemeinderat diese Rahmenbedingungen, wenn nötig anpassen, wenn begründeter Bedarf besteht. **GV Andreas Mühlegger** hält nochmals fest, dass er sowohl Bürgschaften für Vereine als auch die Personalunion äußerst kritisch sieht. Gerade in Zeiten wie diesen wo noch einiges auf uns zu kommen wird und wir z.B. die Straße in Auffach seit 7 Jahren nicht asphaltieren können, sollten sich die handelnden Personen, die zuvor den Raum verlassen haben, aufpassen, dass das nicht den Anschein fehlender Objektivität erweckt. **Beschluss:** Der Gemeinderat beschließt Rahmenbedingungen/Voraussetzung für Übernahme von Haftungen durch die Gemeinde Wildschönau für Vereine: Mittelverwendung für Investitionen in öffentliche Gebäude und Einrichtungen, deren Errichtung und Erhaltung im öffentlichen Interesse liegen und für die Öffentlichkeit nutzbar sind. Bauwerke oder Flächen sind im Eigentum der Gemeinde Wildschönau d.h. für neue Gebäude ist der

Bauherr die Gemeinde Wildschönau - Finanzierung durch den Verein stellt „Zuschuss“ des Vereins an die Gemeinde Wildschönau dar. Zur Finanzierung ist eine Eigenmittelquote des Vereins von 40% nachzuweisen, Bürgschaft max. 60% der Investitionssumme. Vorlage eines nachvollziehbaren Finanzierungskonzepts, nach dem die Bedeckung der jährlichen Annuitäten und Rückzahlung der Kreditsumme durch Einnahmen des Vereins nachhaltig zu erwarten ist. - **mehrheitlich beschlossen Ja 13 Nein 1 Enthaltung 0 Befangen 3**

Bürgschaftsvereinbarung Gemeinde Wildschönau Verein Niederauer Dorfabend

Diskussion: GV Walter Klingler: Als Obmann des Überprüfungsausschusses sehe ich hier natürlich, dass es für die Gemeinde ein kein Pappenstiel ist und natürlich auch ein Risiko besteht, dass wir einspringen müssen, wenn der Dorfabend nicht weiterhin so gut läuft wie bisher. Bitte die schriftliche Stellungnahme der BH Kufstein noch bei den Beilagen zu ergänzen. **Beschluss:** Der Gemeinderat beschließt die Übernahme einer Bürgschaft nach § 1357 ABGB für ein vom Verein „Niederauer Dorfabend“ aufgenommenes Darlehen in der Höhe von EUR 350.000 (Laufzeit bis 30.11.2041; Zinssatz bis 30.06.2035 3,25 % fix danach Anpassung an 3-Monats-EURIBOR zuzügl. 1 %-Punkte Aufschlag) bei der Raiffeisenbank Wildschönau eGen zur Teilfinanzierung der Kosten für die Errichtung eines Musikpavillons samt Nebengebäude auf dem gemeindeeigenen Grundstück Nr. 939/4 KG Niederau. - **mehrheitlich beschlossen Ja 13 Nein 1 Enthaltung 0 Befangen 3**

Vergabe Baumeisterarbeiten Pavillon und Nebengebäude

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt die Vergabe Bauleistung entsprechend Preisspiegel Stadt: Labor Architekten vom 28.07.2025 an den Billigstbieter Ing. Hans Bodner Baugesmbh & Co. KG mit einer Vergabesumme von 243.775,95 Euro netto (abzgl. 5% Nachlass, abzüglich 3% Skonto gesamt 269.567,44 Euro brutto) und die Vergabe Zimmererarbeiten entsprechend Angebotsvergleich vom 28.07.2025 an den Billigstbieter Holzbau Hetzenauer GmbH & Co KG mit der Angebotssumme von 83.106,15 Euro netto (abzgl. 5% Nachlass, abzüglich 3% Skonto gesamt 91.898,78 Euro brutto). Weiters werden die erforderlichen Budgetübertragungen zur Abwicklung des Projektes im Haushalt 2025 (Baukosten bzw. Zuschuss Verein Dorfabend an die Gemeinde Wildschönau) beschlossen:

Konto	Bezeichnung	Betrag
1/321010-060000	Errichtung Pavillon/ Dorfzentrum Niederau	600.000,00
2/321010+307000	KTZ Verein Niederau Dorfabend f. Baukosten Pavillon	600.000,00

- **einstimmig beschlossen, Ja 14 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 3; Bgm. Hannes Eder, Bgm.-Stv. Michaela Hausberger und GR Markus Dummer sind wieder anwesend. Bgm. Hannes Eder übernimmt wieder den Vorsitz.**

Zwischenfinanzierung Fördermittel Bund/Land Radweg Oberau-Mühltal

Sachverhalt: In den letzten Wochen und Monaten wurden Auszahlungstermine für Förderungen des Bundes (KIP) als auch des Landes (Radwegförderung) aufgrund der Budgetentwicklung in die Folgejahre verschoben. Diese Änderung war bei Budgeterstellung noch nicht bekannt, weshalb die Förderungen eigentlich für das aktuelle Jahr eingeplant sind. Um die Liquidität der Gemeinde sicherzustellen, ist deshalb eine Darlehensaufnahme zur Überbrückung der Zeit bis zur

Auszahlung der entsprechenden Förderungen notwendig.

Die Raiffeisenbank Wildschönau und die Sparkasse Kufstein, Filiale Wildschönau, wurden zur Angebotslegung eingeladen: Finanzierungshöhe: € 4.200.000,00, Verzinsung variabel, Endfällig zum 31.12.2027, Vorzeitige Tilgung möglich. **Beschluss:** Aufnahme Kredit für die Zwischenfinanzierung des Projektes Radweg Mühltal-Oberau bei der Sparkasse Kufstein als Bestbieter mit einem Kreditbetrag von EUR 4.200.000,00, mit Endfälligkeit 31.12.2027, zu einem variablen Zinssatz mit Bindung an den 3-Monats-Euribor zuzüglich eines Aufschlags in Höhe von 0,300% p.a. bei vierteljährlicher Anpassung. Die Angebote wurden im Sinne der risikoaversen Finanzgebarung geprüft von: Sarah Breitler, Miriam Bogner - **einstimmig beschlossen Ja 17 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

Richtlinie für Wohnbau- und Wirtschaftsförderung

Sachverhalt: Die Fördersätze werden derart angepasst, dass zukünftig bei Wohnbauten max. 25% der Erschließungskosten als Wohnbauförderung refundiert werden. Weiters wird die Förderung auf die Nutzung durch Eigentümer bzw. Eltern/Kinder und auf max. 2 Wohnungen begrenzt, für Mietwohnungen in Mehrparteienhäusern wird keine Förderung gewährt. Bei Betriebsbauten wird der Fördersatz ebenfalls auf 25% geändert und die Förderung mit einem Maximalbetrag von 50.000 € pro Bauvorhaben gedeckelt. Reine Appartementvermietung und touristische Investorenmodelle werden nicht gefördert. **Beschluss:** Änderung der Richtlinie. – **einstimmig beschlossen Die gesamte Richtlinie ist an der digitalen Amtstafel abrufbar unter www.wildschoenau.gv.at/gemeinde-wildschoenau/gemeindeamt/amtstafel**



Lehrlingsförderung

Sachverhalt: Durch die HOCH-HINAUS-Card des Standortmarketing Hohe Salve-Wildschönau erhalten Lehrlinge in der Region zusätzliche Vorteile wie die kostenlose Nutzung von Freischwimmbädern, Tennisplatz, etc. Zusätzlich werden die Kosten für das VVT Lehrticket Tirol übernommen. Die Karte kann vom Ausbildungsbetrieb unkompliziert für den Lehrling beantragt werden. Die Lehrlings-Card wird durch die Mitgliedergemeinden finanziert und soll helfen, offene Lehrstellen noch attraktiver zu machen. Damit wurde eine neue Form der Lehrlingsförderung geschaffen. Durch die bestehende Lehrlingsförderung der Gemeinde Wildschönau in Form der Rückerstattung der für Lehrlinge bezahlten Kommunalsteuer entsteht eine Doppelförderung bzw. ein erhöhter Kostenaufwand. Daher ist angedacht die zusätzliche Lehrlingsförderung der Gemeinde Wildschönau einzustellen. **Beschluss:** Einstellung der Lehrlingsförderung, in Form der Rückerstattung der für Lehrlinge bezahlten Kommunalsteuer. Ab dem Jahr 2025 kann keine Rückerstattung mehr beantragt werden. Die Lehrlingsförderung erfolgt durch die HOCH-HINAUS-Card des Standortmarketing Hohe Salve-Wildschönau. - **einstimmig beschlossen**

Ausschuss für Tourismus-Wirtschaft-Landwirtschaft

Ausschussobmann GV Thomas Naschberger berichtet über eine Infoveranstaltung der Wildschönauer Installationsunternehmen mit dem Tourismusverband zum Thema Wasser- und Energiesparmöglichkeiten für Tourismusbetriebe. **GV Thomas Naschberger** berichtet weiters über die **Vorstandssitzung des Standortmarketings Hohe Salve – Wildschönau** und dem Start des Gründer*innenwettbewerbs.

Er übergibt das Wort an Bgm.-Stv. Michaela Hausberger als Koordinatorin des Standortmarketings, die zum **Wettbewerb Traumstart** erläutert: Der Wettbewerb richtet sich sowohl an potentielle Unternehmer*innen, als auch an bereits selbständig Tätige, die innovative Geschäftsideen entwickeln und umsetzen möchten. Die ausgewählten Unternehmer*innen erhalten Zugang zu professionellem Coaching, Mentoring-Programmen und einem Netzwerk aus Expert*innen. Neben dem Ziel, vielversprechende Geschäftskonzepte zu fördern und den Gründergeist in der Bevölkerung zu stärken, ist auch die Attraktivierung unserer Ortskerne und Wiederbelebung der Leerstände eine wesentliche Komponente dieses Projektes.

Ausschuss für Familie und Sport

Ausschussobmann GR Manfred Schumann berichtet: Rollstuhlschaukel: Im Rahmen der Rezertifizierung ‚familienfreundliche Gemeinde‘ konnte nun die Rollstuhlschaukel im Drachenpark eröffnet werden. Die Schaukel hat eine sehr gute Frequenz und wir haben viele positive Rückmeldungen erhalten. Das Dach wird vom Spengler noch fertiggestellt. Ein großes Dankeschön an alle Mitwirkenden und Sponsoren. **Bgm. Hannes Eder** bedankt sich bei GR Manfred Schumann für die Sponsorensuche. Der Gemeinderat applaudiert.

Ausschuss für Bildung

Ausschussobfrau GR Katja Silberberger berichtet: Die Förderungen für die Schülertransporte werden nun aufgrund der Sparmaßnahmen vom Finanzamt genau geprüft. Insbesondere bei Schülern, deren Wohnsitz nicht weiter als 2 km von einer öffentlichen Bushaltestelle entfernt liegt, wird der Transport hinterfragt. Wir werden nach Möglichkeit versuchen, die derzeit geförderten Routen zu erhalten. Der nunmehrige **Kostenanteil für Kinderkrippen/Kindergärten** durch Nachbargemeinden wird sich positiv im Budget auswirken. Alles Weitere im nicht-öffentlichen Teil unter Personelles.

Ausschuss für Jugend

Ausschussobfrau GR Maritta Thaler lädt zur Teilnahme an der Jungbürgerfeier ein.

Anträge, Anfragen, Allfälliges

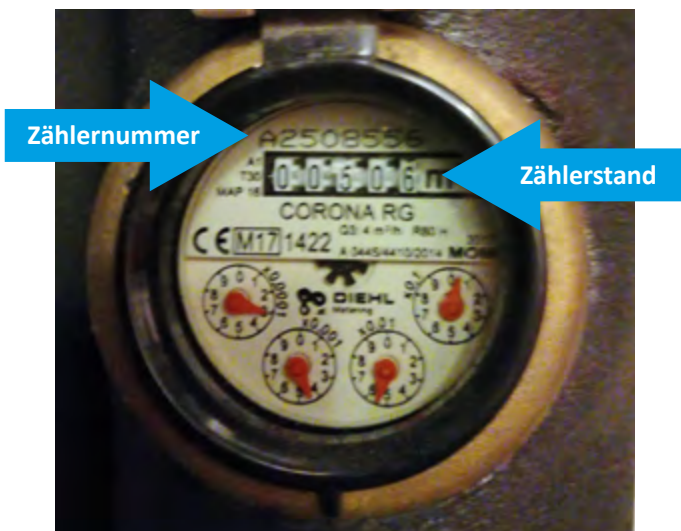
Bgm.-Stv. Michaela Hausberger berichtet über die anstehenden **Neuwahlen des Seniorenbundes** im August.

GR Manfred Schumann fragt ergänzend zur letzten Sitzung betreffend **Pflege der Straßenböschung** an wer generell für das Mähen der Straßenböschungen zuständig ist. **Bgm. Hannes Eder**: Zuständig ist der Straßenverwalter (Interessentschaft, Gemeinde, Privat) bzw. Grundbesitzer. Bei Interessentenstraßen wird der Einsatz des Böschungsmulchers durch die Gemeinde getragen. Inwieweit zusätzliche Pflege, Ausmähen bei Gemeindestraßen durch den Bauhof erledigt werden soll, wird bei einer Sitzung des Infrastrukturausschusses genauer erörtert. **GV Thomas Naschberger** fragt an was für den **Grünstreifen zwischen FF-Haus Niederau und Bushaltestelle** angedacht ist. **Bgm. Hannes Eder**: Für die nächste Sitzung soll die Nutzungsvereinbarung des Parkplatzes vorbereitet werden, im Zuge dieser Ausarbeitung könnten auch die Überlegungen zum Übergang einfließen. **GV Andreas Mühlegger** berichtet von der **Kassaprüfung Drachental** (Erlebnis Projekte GmbH und Co. KG). Auch wenn lange überfällig, so ist alles sauber und korrekt geführt. **GV Andreas Mühlegger** berichtet, dass es in der Ortseinfahrt von Auffach wieder zu Problemen mit parkenden Fahrzeugen kommt, welche in die Straße hineinragen. Er wird die Betreffenden freundlich an die weißen „Stengel“ erinnern, welche seit geraumer Zeit verwaist herumliegen, damit diese wieder ihrer Bestimmung zugeführt werden. **Bgm. Hannes Eder** berichtet von einer Anfrage, ob für das Alpenmusikfestival ein Gemeindegärtner für den Auf- und Abbau gestellt werden könne. Nach kurzer Diskussion ist man sich einig, dass dies keine Aufgabe der Bauhofmitarbeiter ist.

Die Protokollauszüge sind gekürzt, das vollständige Protokoll ist nach der Genehmigung in der jeweils darauffolgenden Sitzung im Gemeindeamt oder unter www.wildschoenau.gv.at einsehbar.

Die Finanzverwaltung informiert

Ablesung der Wasserzähler bis zum 08. September 2025 melden!



Liebe Wildschönauerinnen und Wildschönauer!

Alljährlich im August erhalten alle Steuerpflichtigen mit Wasser- und Kanalgebühren die Rückmeldekarten für die Zählerstands-Ablesung zugeschickt. Wir würden uns freuen, wenn wieder viele die unkomplizierte Online-Erfassung über unsere Homepage oder direkt per Handy und QR-Code nutzen würden, dadurch wird uns viel Eingabearbeit erspart. Herzlichen Dank!

Im Vorjahr haben 250 Steuerpflichtige auf diese Aufforderung nicht reagiert und mussten an

die Bekanntgabe erinnert werden. In 100 Fällen war in mühsamen Recherchearbeit die Erhebung oder letztendlich auch eine Schätzung erforderlich. Wir bitten daher alle Hausbesitzer die Ablesedaten zum Stichtag 31.08.2025 ziemlich Tag genau abzulesen und verlässlich rückzumelden.



Herzlichen Dank!
Eure Finanzabteilung der
Gemeinde Wildschönau

Wildschönauer Talfest 2025

Musik, Brauchtum und Gemeinschaft



Blick auf den neu angeordneten Festplatz

Vier Tage Feststimmung im Hochtal

Vom 7. bis 10. August verwandelte sich Auffach in das Herz des Wildschönauer Fest-Sommers. Zum 68. Mal lockte das Talfest tausende Besucherinnen und Besucher ins Hochtal. Organisiert wurde das heurige Fest von der Bundesmusikkapelle Auffach. Mit Unterstützung von einem 100-köpfigen Helferteam gelang ein Fest, das Gemeinschaft und gelebte Tradition in den Mittelpunkt stellte.

Der Startschuss fiel am Donnerstag mit dem Eröffnungskonzert der Stadtmusikkapelle Kufstein. An den beiden darauffolgenden Abenden füllten Blasmusik, Partystimmung und Rockklänge das Festzelt und ließen die Stimmung steigen.

Der große Festumzug

Höhepunkt war am Sonntag der farbenprächtige Festzug unter dem Motto „**Handwerk aus vergangenen Zeiten**“. Rund 500 Mitwirkende – Musikkapellen, Schützen, Sturmlieder, Trachtengruppen und Vereine – zogen durch Auffach. Ein Rekord an prachtvoll gestalteten Festwägen begeisterte das Publikum, darunter einer der größten Wagen in der Geschichte des Talfestes, präsen-

tiert von der Freiwilligen Feuerwehr Auffach.

Besondere musikalische Akzente setzten die Harmoniemusik Glarus aus der Schweiz, der Musikverein Hilbern aus Oberösterreich und eindrucksvolle Schweizer Glockenträger. Entlang der Dorfstraße drängten sich die Zuschauer, um die detailreichen Szenen und kunstvollen Wagen zu bewundern – oft so groß, dass es auf der Straße eng wurde.

Ausklang im Festzelt

Nach dem Umzug ging es mit Konzerten verschiedener Musikkapellen weiter. Den stimmungsvollen Schlusspunkt setzte die Musikkapelle Niederau, die 2026 als Veranstalter des Talfestes antritt. Ein kostenloser Shuttlebus sorgte während der gesamten Festtage für bequeme An- und Abreise zwischen Niederau, Oberau und Auffach.

Das Wildschönauer Talfest ist längst mehr als ein Volksfest – es ist ein Symbol für Zusammenhalt, Gastfreundschaft und die Liebe zur Musik. Auch 2025 zeigte sich: **Wenn ein ganzes Tal zusammenhilft, entsteht ein Erlebnis, das Gäste und Einheimische begeistert!**

Hier geht's zum Film:



Ausgelassene Stimmung im Festzelt



Ehrungen der BMK Auffach



BMK Auffach beim großen Festumzug



© Fotos

Niek Belder / Tourismus Wildschönau,
Martin Gruber, Michael Fill,
Toni Silberberger, Thomas Holaus



Heuschobern (Auffacher Bauern)



Die frühere Holztrift in Auffach (FF Auffach)



Glockenträger aus der Schweiz



Der Musikverein Hilbern aus Oberösterreich



Umzug-Motto: Handwerk aus vergangenen Zeiten



Glockenwagen von Peter Hofer



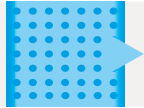
Kapellenbau anno dazumal (Bergrettung)



Die Tradition des Holz-Schnitzens



Auch die Hoachtoia-Kinder waren mit dabei



Ausschuss für Familie & Sport



Barrierefreies Schaukelerlebnis im Drachental Wildschönau

Ein Stück Kindheit und Lebensfreude, das jedem Menschen zusteht – genau das ermöglicht ein ganz besonderes neues Spielgerät im Familienerlebnis Drachental: eine barrierefreie Rollstuhlschaukel. Entstanden ist diese einzigartige Idee im Rahmen des Prozesses zur familienfreundlichen Gemeinde Wildschönau. Der Ausschuss für Familie und Sport freut sich sehr, Rollstuhlfahrer mit diesem Projekt eine besondere Freude machen zu können.

Von der Idee zum fertigen Projekt

Zur Umsetzung dieser Initiative konnte die Tiroler Fachberufsschule für Holztechnik in Absam gewonnen werden. Die Schüler der Holzbautechnik übernahmen die komplette Projektabwicklung – von der Planung über die Organisation bis zur finalen Errichtung. Die Schaukel wurde als Klassenprojekt über zehn Wochen hinweg realisiert. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: ein robustes, sicheres und innovatives Spielgerät.

Teamarbeit mit großer Wirkung
Die Umsetzung des Projekts erforderte eine detaillierte Planung, die Zusammenarbeit mit externen Fachleuten sowie

fundierte Fachwissen der angehenden Holzbautechniker. Das Fundament für die Konstruktion wurde vom Bauhof der Gemeinde Wildschönau errichtet. Gemeinsam mit den Initiatoren Monika und Bastian Weißbacher wurden mehrere Varianten diskutiert und die finale Konstruktion festgelegt.

Sicherheit steht an erster Stelle

In der Detailplanung mussten nicht nur die Vorgaben aus ÖNORMEN, statische Berechnungen und Dimensionierungen beachtet werden – auch alle sicherheitstechnischen Anforderungen für Spielgeräte flossen in die Umsetzung ein. Eine besondere Herausforderung stellte die Spezialplanung der Stahlbauteile dar: Für Verbindungen, Lagerungen und weitere Elemente waren millimetergenaue Pläne notwendig. In der Lehrwerkstätte der Tiroler Fachberufsschule wurde die Schaukel schließlich mit viel Einsatz und Geschick gebaut.

Ein besonderer Platz zum Schaukeln

Die Montage erfolgte an einem idyllischen Platz direkt beim Spielteich im Familienerlebnis Drachental. Mit einer feierlichen Segnung durch Pfarrer Paul Rau-

chenschwandtner wurde die Rollstuhlschaukel offiziell ihrer Bestimmung übergeben – und steht seitdem allen Besuchern für ein barrierefreies Schaukelerlebnis zur Verfügung.

Herzlicher Dank an alle Beteiligten

Ein großer Dank gilt den zahlreichen Unterstützern und Sponsoren – darunter der Tourismusverband Wildschönau, die Bundesmusikkapelle Oberau, die Pfarre Oberau, die Katholische Frauenschaft Oberau, die Oberauer Anklöpfler, Steinerhof – Familie Thaler, Breitegg-Alm, die Anklöpfler Niederau und die Kufgem GmbH, KFZ-Schrattent-

haler. Ein herzliches Dankeschön auch an die großzügigen Materialspender: Schlosserei Metallbau Gruber, Bassetti Bauwarengroßhandel GmbH, Holz Marberger GmbH, Rothoblaas, KHolz Reinhard Felder e. U., Bellutti GmbH und Binderholz GmbH. Ein besonderer Dank gilt Dir. Christian Margreiter und Thomas Pittl von der Tiroler Fachberufsschule für Holztechnik in Absam, Michael Partner (TÜV), Geschäftsführer Josef Erharter vom Familienpark Drachental sowie den Mitarbeitern der Gemeinde Wildschönau.



Die Unterstützer und Sponsoren der Rollstuhlschaukel Wildschönau © Wildschönau Tourismus/Niek Belder

Einladung zum Familienwandertag am 11. Oktober



Der Ausschuss für Familie und Sport der Gemeinde Wildschönau lädt alle Kinder, Eltern und Großeltern, junge und junggebliebene Wildschönauer:innen zu einem gemütlichen Wandertag ein.

Wann?

Samstag, 11. Oktober 2025
Treffpunkt um 10:00 Uhr bei der MMS Wildschönau
Öffentlicher Nahverkehr steht als Zubringer zur Verfügung
Rückfahrt: ca. 15:00 Uhr

Was erwartet euch?

Nach dem gemeinsamen Start bringt uns der Bummelzug zum Berggasthof Loyastub'n. Von dort aus wandern wir gemeinsam entlang des Wald- und Naturlehrpfads am Loyaberg. Dort erwartet uns die Kräuterexpertin Sonja Seisl, die mit spannenden Einblicken in die heimische Flora und Fauna begeistert. Im Anschluss lassen wir den Tag bei einer gemütlichen Einkehr ausklingen – Zeit für Gespräche, Lachen und ein geselliges Beisammensein. Die

Kosten für den Bummelzug und die Führung übernimmt die Gemeinde.

Die Veranstaltung findet **nur bei wanderfreundlichem Wetter** statt.

Eine etwaige Absage wird unter www.wildschoenau.info bekanntgegeben.

Anmeldung bis 01.10.2025

bei: Viktoria Fischer
Gemeindeamt
Tel. 05339 / 8110-211

Ressourcenerhebung bzw. Bedarfserhebung - Leihoma / Leihopa

Die Gemeinde Wildschönau hat im Rahmen der Rezertifizierung zur familienfreundlichen Gemeinde eine Initiative

gestartet, um Leihomas und Leihopas mit Leihenkelkindern zu verbinden. Dabei übernimmt die Gemeinde selbst

keine Vermittlungsfunktion, sondern sammelt lediglich Informationen, um diese Verbindungen zu erleichtern. Das

Ziel dieser Erhebung ist es also, Ressourcen und Bedarfe zu erfassen, um passende Matches zu finden.

- Vor- und Nachname:
- Geburtsdatum:
- Ich interessiere mich ... *(bitte ankreuzen)*
 - o als Leihoma/Leihopa zu helfen
 - o den Dienst einer/eines Leihoma/Leihopas in Anspruch zu nehmen
- Ich kann meinen Dienst in folgender Zeit anbieten:
- Ich würde den Dienst einer/eines Leihoma/Leihopas in folgender Zeit benötigen:
- Ich bin erreichbar unter:
- Ich bin ... *(bitte ankreuzen)*
 - o mobil und kann zur/zum Leihoma/Leihopa bzw. Leihenkel/Leihenkelin fahren
 - o nicht mobil und biete meinen Dienst bei mir zu Hause an bzw. benötige Betreuung bei mir zu Hause
- Adresse:
- Ich suche eine/einen Leihoma/Leihopa für (Anzahl und Alter der Kinder)
- Ich kann betreiben (Anzahl und Alter der Kinder)
- Was ich noch gerne mitteilen würde:



Ich nehme zur Kenntnis, dass die Betreuung in keinerlei Verbindung zur Gemeinde Wildschönau steht und somit diese auch keine Haftung für Unfälle

oder für entstandene Kosten übernehmen wird.

Mit der Abgabe dieses Abschnittes, erkläre ich mich einverstanden, dass meine per-

sönlichen Daten (Name und Telefonnummer) im Rahmen dieses Projektes veröffentlicht werden dürfen.



GEMEINSAM GEST(VERW)ALTEN

Komm zu uns ins Team!



Wir suchen einen/eine

FINANZVERWALTER*IN

- **Was du mitbringen solltest:**

Freude am Umgang mit Zahlen, hohen Geldbeträgen und 1.800 Kostenstellen

- **Was dich erwartet:**

Eine verantwortungsvolle Führungsaufgabe durch ein (Zahlen) Paradies

Bewirb
Dich bis
21.09.2025

Weitere Informationen unter:

www.wildschoenau.gv.at/gemeinde-wildschoenau/unsere-gemeinde/gemeinde-jobs

Gemeinde Wildschönau

Kirchen, Oberau 116 6311 Wildschönau
Ansprechpartner: Sarah Breiter, Finanzverwaltung
sarah.breiter@wildschoenau.gv.at



Ausschuss für Kultur und Vereine

kultur
WILDSCHÖNAU
klang • wort • bild

2. Klammheimliche Begegnung: Stimmung trotz Schlechtwetter

Trotz wechselhaften Wetters ließen sich viele Besucher:innen das besondere Familienfest in der wildromantischen Kundler Klamm nicht entgehen. Die zweite Auflage der „Klammheimlichen Begegnung“, organisiert von den Gemeinden Kundl und Wildschönau gemeinsam mit den Tourismusverbänden Alpbachtal und Wildschönau,

lockte Ende Mai mit einem abwechslungsreichen Programm für Groß und Klein. Schon zur feierlichen Eröffnung um 11 Uhr in Kundl herrschte beste Stimmung – und die begleitete die Gäste den ganzen Tag. An beiden Eingängen in die Klamm sorgten Musik, Kulinarik, Mitmachstationen und spannende Einblicke für Begeisterung.

Ein besonderes Highlight: Der neue Themenschwerpunkt der Fahnen entlang des Weges. Nach der Sage rund um die Klamm lag der Fokus diesmal auf dem historischen Wege- und Straßenbau – ein faszinierender Blick in die Geschichte der Verbindung zwischen Kundl und Wildschönau. Ein großes DANKE gilt allen Mitwirkenden Gruppen, enga-

gierten Helfer:innen und besonders Gemeinderat Thomas Breitenlechner, der die Koordination auf Wildschönauer Seite übernahm.

Die nächste Klammheimliche Begegnung ist für 2027 geplant – hoffentlich dann bei Sonnenschein und ebenso guter Stimmung!



Neue Ausstellung in der Galerie im Gemeindeamt bzw. in der Raika Passage



Tanja Kapeller
Acrylmalerei

Kunst bedeutet für mich Entspannung. In meinen Arbeiten mit Acrylfarbe finde ich die Möglichkeit, meine Gefühle sichtbar zu machen und gleichzeitig zur Ruhe zu kommen. Malen ist für

mich ein Ausgleich zum Alltag – ein Raum, in dem ich ganz bei mir bin.

Ich male seit einigen Jahren und entdecke immer wieder neue Wege, mich kreativ auszudrücken. Mich fasziniert alles, was mit dem Erschaffen von Neuem zu tun hat. Dabei geht es mir weniger um Perfektion als um das Gefühl, das während des Malprozesses entsteht – und das, was es bei den Betrachtenden auslösen kann.

Meine Werke entstehen oft intuitiv und tragen stets ein Stück meiner inneren Welt in sich.

GangART
Kunstpasseage Wildschönau

Tanja Kapeller
Heachgasse, Oberau 122
6311 Wildschönau



Beispielbild

Kirchtag im Bergbauernmuseum am 5. Oktober

Kulinarik, Brauchtum und geselliges Beisammensein stehen im Mittelpunkt, wenn am Sonntag, 5. Oktober 2025 der traditionelle Kirchtag im Bergbauernmuseum z' Bach gefeiert wird.

Um 13.00 Uhr eröffnen die Bundesmusikkapelle Niederau, die Schützen und die SturmLöda das Fest feierlich. Um 14.00 Uhr zeigen die Hoachtoia-Kinder beim Auftanz ihr Können. Im und rund um das Museum präsentieren Handwerker ihre Kunstfertigkeit, während Wildschönauer Vereine und Krautingerbrenner regionale Spezialitäten anbieten. Natürlich

darf der berühmte Krautinger nicht fehlen: Eine ausgewählte Jury kürt den besten Krautinger des Jahres – **die Prämierung findet um 15.00 Uhr im Tenn statt.**

Der Kirchtag wird vom Ausschuss für Kultur & Vereine der Gemeinde organisiert und ist Teil der Veranstaltungsreihe **TAL Herbst Wildschönau**, die Brauchtum und Genuss im Hochtal vereint. Alle Wildschönauer:innen und Gäste sind herzlich eingeladen, mitzufeiern und den Herbst in seiner schönsten Form zu erleben.



Beim Kirchtag wird wieder der beste Krautinger des Jahres prämiert.

Ausschuss für Nachhaltigkeit

Wiederverwenden mit Verantwortung – ReUse Box richtig nutzen



Was soll die ReUse Box? Ein prüfender Blick hilft.

Eine Vielzahl von Alltagsgegenständen haben durch die ReUse Box eine 2te Chance erhalten. Wir möchten uns herzlich

bei allen bedanken, die dieses Projekt unterstützt und mitgetragen haben. Durch eure Mithilfe ist es gelungen, vie-

len Dingen, die zuhause nicht mehr gebraucht werden, ein zweites Leben zu schenken – ganz im Sinne von „Wiederverwenden statt Wegwerfen“.

In der Praxis hat sich jedoch gezeigt, dass nicht alle Inhalte den Grundgedanken der ReUse Box widerspiegeln. Um die Qualität und den Nutzen der abgegebenen Gegenstände auch künftig zu gewährleisten, möchten wir euch auf einige wichtige Punkte hinweisen:

- **Abgabe der Boxen:** Bitte achtet darauf, dass die Boxen ordnungsgemäß verschließbar sind – das erleichtert sowohl die Lagerung als auch den Transport erheblich.

- **Was darf hinein?** Ein prüfender Blick und die Frage „Würde ich mich über dieses Teil freuen?“ helfen bei der Entscheidung. Stark abgenutzte, beschädigte oder wenig brauchbare Dinge wie alte Badteppiche, kaputte Dekostücke oder ausgediente Aktenordner gehören bitte weiterhin in den Restmüll.

Die ReUse Boxen werden am Wertstoffsammelzentrum gesammelt. Um die Qualität der Inhalte sicherzustellen, wird es künftig gelegentlich zu Überprüfungen der abgegebenen Boxen kommen. Vielen Dank für eure Unterstützung und euren Beitrag zur Ressourcenschonung!

Ausschuss für Jugend

Kochkurs

Mit großer Begeisterung und regem Interesse fand an zwei Freitagen im Sommer ein vom Jugendausschuss organisierter Kochkurs bei z'Agler's Genusskuchl statt, der alle Erwartungen

übertraf. Die TeilnehmerInnen lernten nicht nur neue Rezepte kennen, sondern konnten wertvolle Tipps und Tricks für die Küche zuhause mitnehmen. Besonders beliebt waren die regionalen Spezialitäten, welche Stefan mit viel Liebe zubereitet.

Es war eine sehr tolle Erfahrung in freundlicher Atmosphäre!

Der Jugendausschuss bedankt sich bei Stefan für die herzliche Aufnahme und bei den TeilnehmerInnen für die begeisterte Teilnahme.



Gemeinde sagt DANKE: Ehrungen in Niederau

Bereits zum zweiten Mal nutzte die Gemeinde Wildschönau den Tiroler Landesfeiertag, um würdige Persönlichkeiten aus der Dorfgemeinschaft zu ehren. Heuer fand die besondere Feier in Niederau statt.

Nach einem feierlichen Einzug in die Pfarrkirche und der Feier der heiligen Messe, würdevoll begleitet von der Schützenkompanie und der Musikkapelle, standen die Geehrten im Mittelpunkt. Sie haben sich über viele Jahre in Vereinen engagiert und so entscheidend zum Leben und Zusammenhalt im Dorf beigetragen.

Die Ehrungen sind nicht nur eine Anerkennung besonderer Verdienste, sondern auch ein eindrucksvolles Zeichen dafür, was engagierte Einzelpersonen in einer Gemeinschaft bewirken können und wie lebenswert unsere Orte in der Wildschönau dank dieser Ehrenamtlichen sind.

Sepp Unterer ist seit 1986 im Vorstand des Fischerverein Forelle und seit 1995 Obmann des Vereins. Beim Bau der Teichanlage im Jahr 1990 war Sepp maßgeblich beteiligt, ins-

besondere für den Aufbau des alten Haags von der Niederkaser-Alm. In den Folgejahren waren laufend Investitionen notwendig wie die Errichtung eines Lagerschuppens und den Neubau der Brücke nach einem Hochwasserschaden 2000. Die Kameradschaft ist Sepp immer ein wichtiges Anliegen, weshalb der Fischerstammtisch am Mittwoch jeweils ein Fixpunkt für Sepp darstellt. Legendär waren Fischerfest und Grillabende, bei denen Sepp praktisch rund um die Uhr im Einsatz stand.

Anna-Maria Gwiggner ist seit 1986 ehrenamtlich für die damalige Pfarrbücherei Niederau tätig. Im Jahr 1997 übernahm sie von Mali Kruckenhäuser die Leitung und startete sogleich mit einer Umstellung des Verleihsystems von Karteikarten auf ein EDV-Programm und einem Ausbau des Angebots zu Büchern auf weitere Medien wie Spiele, Musikkassetten, CD-Rom, Internetcafe, DVD's bis hin zu Tonibox und Figuren. Im Zuge des Neubaus der Volksschule Niederau 2009 wurde auf ihr Betreiben ein großzü-

giger Raum für die Bücherei berücksichtigt. Gemeinsam mit ihrem – unter ihrer Führung stets top motivierten – Team ist es ihr besonderes Anliegen Kindergarten und Volksschule mit Büchern zu versorgen und die Lust am Lesen zu wecken.

Marlies Schellhorn war von 1995 bis 2024, 29 Jahre lang, Obfrau der Katholischen Frauenschaft Niederau. Schon zuvor engagiert, übernahm sie das Amt von Erna Gwiggner und führte die Frauenschaft als einen lebendigen Teil der Dorfgemeinschaft. Ihre Arbeit reichte von Taufkerzen für Neugeborene über Weihnachtsgeschenke für ältere Mitbürger bis hin zu Spenden für Grabschmuck und der Organisation des Kirchenputzes. Auch die Kassettlfrauen sowie eine Turnrunde in Niederau lagen ihr am Herzen. Höhepunkte waren die jährlichen Wallfahrten, die Glauben und Gemeinschaft stärkten. 2024 übergab sie das Amt an Waltraud Seisl – nicht ohne zuvor gemeinsam mit der Frauenschaft noch einmal großzügige Spenden in der Wildschönau

zu überreichen.

Marianna Dummer übernahm 1991 die Kassa der Frauenschaft Niederau und führte sie 33 Jahre lang mit großer Umsicht. Ob bei Wallfahrten, Abrechnungen, dem Einheben der Beiträge oder den vielen Aktivitäten und Sitzungen – auf sie war stets Verlass. Seit 1996 engagiert sie sich außerdem in der Öffentlichen Bücherei Niederau, wo sie bis heute ein verlässlicher Teil des Teams ist. Besonders bekannt ist ihr Knusperhäuschen beim Dorfabend, das sie mit großem Einsatz organisiert. Dafür investiert sie viel Zeit und macht damit Kindern und Junggebliebenen große Freude. Alle Einnahmen daraus kommen der Büchereikassa zugute.

Ein herzlicher Dank geht auch an alle, die an diesem Tag mitgewirkt haben.

Zum Film:



Große Freude bei den Ehrungen der Gemeinde Wildschönau: v.l. Bgm-Stv. Michaela Hausberger, Josef und Marianna Dummer, Sepp und Marlies Schellhorn, Josef Unterer, Anna Maria Gwiggner und Bgm. Hannes Eder

Neuer Direktor an der Landesmusikschule Brixental



Josef Gandler (rechts) übergibt die Leitung der Landesmusikschule Brixental an Christian Egger.

Mit dem Abschied von Josef Gandler, der die LMS Brixental seit 1993 leitete und vielen Schülern als Lehrer für Steirische Harmonika das „Zugspielen“ beigebracht hat, geht eine Ära

zu Ende. Zum 1. Juli 2025 übergab er nach über 30 Jahren als Leiter der Landesmusikschule Brixental das Zepter an seinen Nachfolger Mag. Christian Egger. Der langjährige Klarinettenlehrer und Kapellmeister der Musikkapelle Hopfgarten setzte sich in einem Hearing durch und wurde als neuer Direktor bestellt. Egger plant, die Landesmusikschule stärker in der Region zu verankern und die Zusammenarbeit mit Gemeinden, Schulen, Vereinen und anderen Organisationen zu intensivieren. Neben Bewährtem sollen neue Konzertformate entstehen, die Jung und Alt ein abwechslungsreiches Programm bieten. Schulintern möchte er eine Feedbackkultur etablieren, die Schüler*innen und Lehrpersonen einbindet. Auch weitere neue Projekte sind für die kommenden Jahre in Planung, über die später berichtet wird.

Richtig durchgestartet wird an der Landesmusikschule wieder nach den Sommerferien am 9. September 2025. Direktor Mag. Christian Egger und das

Lehrpersonal freuen sich auf ein kreatives und erfolgreiches Musikschuljahr 2025/26 und wünschen ihren Schüler*innen bis dahin erholsame Ferien!



Bgm. René Schwaiger (Westendorf), Bgm. Roman Thaler (Hopfgarten i.T.), Bgm.-Stv. Michaela Hausberger und Bgm. Roman Thaler (Itter) bedanken sich beim scheidenden Musikschulleiter Josef Gandler im Namen der Gemeinden.

Tradition & Beständigkeit geehrt

Familie Schoner vom „Thaler“ erhielt eine hohe Auszeichnung: Ihr Hof wurde als **Erbhof** geehrt – ein Titel, der Höfen verliehen wird, die seit über 200 Jahren in derselben Familie bewirtschaftet werden. Die Gemeinde Wildschönau gratuliert der Familie Schoner herzlich zu dieser be-

sonderen Anerkennung – solche Höfe tragen maßgeblich zum Erhalt unserer Ortsbilder und unserer Tradition bei.

Ein ausführlicher Bericht zum Erbhof von Gemeindechronist Peter Weißbacher folgt in der nächsten Gemeindezeitung.




© Land Tirol / Sedlak


Lebensrettermedaille

Die Gemeinde Wildschönau gratuliert dem gebürtigen Wildschönauer **Christoph Schumann** herzlich zur Verleihung der Tiroler Lebensrettungsmedaille. Am

15. August 2025 wurde er in der Hofburg in Innsbruck für die mutige Rettung eines Menschen aus dem Inn ausgezeichnet.



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
Aus Liebe zum Menschen.



Spende Blut.
www.gibdeinbestes.at

Dienstag, 16.09.2025
Wildschönau-Oberau, MS
14:30 - 20:00 Uhr

Blut spenden können Personen zwischen dem 18. und 70. Geburtstag, die gewisse gesundheitliche und gesetzlich festgelegte Kriterien erfüllen. Bitte bringen Sie einen gültigen amtlichen Lichtbildausweis zur Blutspende mit. Weitere Infos: 0800 190 190

Aus unserem Wohn- und Pflegeheim



WOHN- & PFLEGEHEIM
WILDSCHÖNAU

Gibt Acht auf Menschen mit Demenz



Manche Menschen mit Demenz haben ein starkes Bedürfnis zu gehen oder haben das Gefühl irgendwohin gehen zu müssen. Dadurch kommt es, trotz aller Sorgfalt, immer wieder vor, dass ein Mensch mit Demenz in einem unbeobachteten Moment sein Zuhause oder das Wohn- und Pflegeheim verlässt. BewohnerInnen von Pflegeheimen können sich natürlich jederzeit außerhalb der Heime bewegen (Grundrecht!). Manche sind zu Fuß sehr mobil, jedoch kognitiv schon stark eingeschränkt und können dadurch **Gefahren nicht mehr richtig einschätzen oder finden alleine nicht mehr zurück.**

Wenn eine Person strauchelnd oder ziellos wirkend eine Straße entlangläuft, ist es von großem

Wert, wenn aufmerksame Mitmenschen kurz anhalten, mit dieser Person sprechen und sich vergewissern, ob alles in Ordnung ist. In Oberau oder in der Umgebung, ist es möglich, dass es sich um eine Person vom Pflegeheim handelt.

Wir sind um einen Anruf sehr dankbar! 05339 8110 710

DANKE an alle aufmerksamen Mitmenschen, welche bereits in der Vergangenheit geistesgegenwärtig im Pflegeheim angerufen haben, ob jemand abgängig ist oder die Person wieder feinfühlig zurück ins Wohn- und Pflegeheim begleitet haben.

Das Team vom Wohn- und Pflegeheim Wildschönau
Text: Anna Kerer, DGKP

Besuch in der Volksschule Oberau

Nachdem wir schon des Öfteren Besuch aus der Volksschule Oberau hatten, starteten wir Mitte Mai auf einen Gegenbesuch. Der Austausch zwischen Jung und Alt ist immer herzerwärmend. So zeigten die Kinder der 1. Klasse von Maria Außerlechner mit Stützkraft Monika Hörbiger, ihr Klassenzimmer, ihre Schultaschen, Hefte, Bücher usw. Auch wir hatten eine alte Schultasche mit Schiefertafel, Griffelschachtel, Griffeln, Schönschreibheften und Bildern mit dabei.

Das Staunen und die Freude waren auf beiden Seiten groß. **Danke**, dass wir bei euch liebe SchülerInnen, liebe Maria und liebe Monika sein durften. Für solche Unternehmungen braucht es immer viele Hände. **Danke** allen Ehrenamtlichen, dem Taxifahrer Hans-Peter, Zivildienner, PraktikantInnen, MitarbeiterInnen usw.

Anna Oberwalder
DSOB/A



Austausch zwischen Jung und Alt

Ausbildung zur ehrenamtlichen Hospizbegleitung

Ein Weg der Mitmenschlichkeit und des Mitgefühls

Im Jahr 2026 bietet die Tiroler Hospiz-Gemeinschaft eine Ausbildung an, die auf die Begleitung schwerkranker und sterbender Menschen vorbereitet. In 96 Unterrichtseinheiten erwerben die Teilnehmer Wissen und praktische Fähigkeiten, um Betroffene und deren Angehörige

einfühlsam zu unterstützen. Die Seminare finden von April bis Oktober 2026 statt. Der Auftakt ist im Schloss Wohlgenutshaus in Baumkirchen, die weiteren Termine im Sozialzentrum Hopfgarten/Itter. Behandelt werden Themen wie der Umgang mit Sterben und Trauer, Kommunikation, ethische Fragen, Demenz und spirituelle Begleitung. Ein wichtiger Bestandteil ist die Aus-

einandersetzung mit der eigenen Haltung zu Leben und Tod, um authentisch und mitfühlend begleiten zu können. Voraussetzung sind die Teilnahme an allen Seminaren sowie ein 80-stündiges Praktikum. Die Ausbildung richtet sich an psychisch stabile Menschen, die unabhängig von Vorkenntnissen schwerkranker und deren Familien entlasten möchten. Der Unkostenbeitrag

von 250 Euro beinhaltet Unterkunft und Verpflegung am ersten Wochenende. Das Gelernte kann direkt in der Praxis umgesetzt werden – und so helfen, in der letzten Lebensphase Trost, Würde und Hoffnung zu schenken.

Alle Infos zur
Ausbildung:



Fachsozialbetreuung - mit Kreativität zur Lebensqualität

Die BewohnerInnen und das gesamte Team vom Wohn- und Pflegeheim Wildschönau möchten sich in diesem Zuge ganz herzlich bei Birgit Moser und Manuela Moser für ihr Engagement bedanken und für die wunderbaren Ergebnisse ihrer kreativen Arbeit!

Ebenso ein **herzlicher Dank an die Familien Moser** für die Spende der **neuen Holzkreuze** für unsere Gedenktische.



Ein sehr besonderes und gelungenes Geschenk für uns - **DANKE!**

Mehr Infos:



INFORMATIONSPLATTFORM
www.wildschoenau.info

Mein Ferialjob in der Küche des Wohn- und Pflegeheims



Lisa Innerwinkler sammelte in den Sommerferien wertvolle Einblicke in die Arbeitswelt.

Diesen Sommer arbeitete ich als Ferialkraft in der Küche des Wohn- und Pflegeheims. Vom ersten Tag an wurde ich vom gesamten Küchenteam herzlich aufgenommen. Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen waren sehr nett und nahmen sich immer genügend Zeit, mir neue Aufgaben in Ruhe zu erklären und meine

Fragen zu beantworten. Diese geduldige und unterstützende Atmosphäre sorgte dafür, dass ich mich sehr wohlfühlte und jeden Tag gerne zur Arbeit kam. Besonders wertvoll waren für mich auch die kurzen, aber herzlichen Begegnungen mit einigen Bewohnerinnen und Bewohnern. Ein freundliches Lächeln im Gang oder ein paar nette Worte. Diese kleinen Momente bereicherten meinen Arbeitstag ungemein und werden mir sicher noch lange in schöner Erinnerung bleiben. Die Arbeit in der Küche im Wohn- und Pflegeheim hat mir außerordentlich gut gefallen. Ein herzliches Dankeschön an alle, die mich in den letzten Wochen unterstützt haben. Die Erfahrungen aus dieser Zeit werden für meine Zukunft sehr wertvoll sein.

Lisa Innerwinkler

Wir pflegen Lebensfreude.

Komm zu uns ins Team! (m/w/x)

- Köchin/Koch
- Diplomsozialbetreuung
- Fachsozialbetreuung
- Zivildienst
(ab. 01.01.2026)
- Gehobener Dienst
für Gesundheits- und Krankenpflege
- Pflegefachassistenz
- Pflegeassistenz
- Pflegelehrling

Wir suchen:

Mehr Informationen:



WOHN- & PFLEGEHEIM
WILDSCHÖNAU

Aus der Schule geplaudert

Volksschulen zu Besuch in den Gemeindeeinrichtungen



Die Schüler:innen wurden vom Bürgermeister herzlich empfangen.

Am 4. Juni lud Bürgermeister Hannes Eder alle 3. Klassen der Wildschönauer Volksschulen nach Oberau ein, um verschiedene Einrichtungen der Gemeinde kennenzulernen.

Im Gemeindeamt wurden die Schüler:innen herzlich empfangen. Bei einer spannenden Führung erklärte der Bürgermeister die Aufgaben und Abläufe der Gemeinde. Besonders beliebt: das Probesitzen auf dem Bürgermeister-Sessel und im Sitzungssaal. Ein Highlight war

der Besuch im Standesamt – dort durften einige Kinder symbolisch ihre Freundschaft besiegeln. Weiter ging es zum örtlichen Wasserspeicher. Bauhofleiter Koni Thaler erklärte anschaulich, wie wichtig sauberes Trinkwasser ist und wie die Wasserversorgung funktioniert. Auch die beeindruckende Größe des Speichers wurde genau erkundet. Letzte Station war das Wohn- und Pflegeheim. Kathrin Schoner gab Einblicke in den Alltag der Bewohner:innen und stellte die

dort tätigen Berufsgruppen vor. Die Kinder erlebten hautnah, wie wichtig Gemeinschaft, Fürsorge und liebevolle Betreuung sind.

Ein abwechslungsreicher und lehrreicher Vormittag – voller Eindrücke, die in Erinnerung bleiben!

Mehr Fotos:



Rückblick auf ein ereignisreiches Schuljahr

Zum Ende des Schuljahres lud die Gemeinde Wildschönau alle engagierten Mitwirkenden im Bildungsbereich zu einem gemeinsamen Mittagessen ein. In angenehmer Atmosphäre wurde die Gelegenheit genutzt, um Danke zu sagen, für den unermüdlichen Einsatz und das große Engagement zum Wohl der Kinder und Familien im Hochtal. Neben dem Rückblick auf ein er-

ignisreiches Schuljahr standen auch persönliche Veränderungen im Mittelpunkt: Berufliche Neuausrichtungen, Babypausen und wohlverdiente Pensionierungen bringen neue Wege mit sich. Bürgermeister Hannes Eder und der Bildungsausschuss bedanken sich herzlich für die geleistete Arbeit und wünschen das Beste für die Zukunft.



Bgm. Hannes Eder, Regina Hechensteiner, Regina Reichmann, Ulrike Hausenbichler, Nadja Fill, Obfrau Bildungsausschuss GR Katja Silberberger, GV Andreas Mühlegger

Schulchor und Klasse 4a rockten die Bühne



Musical „Villa Spooky“

Ein witzig, gruseliges Musical brachten die SchauspielerInnen der 4. Klasse, sowie die Sänger- und TänzerInnen vom Schulchor auf die Bühne. Mit vollem Einsatz und Engagement verwandelten die Kinder den Theatersaal Niederau in die Gruselvilla „Spooky“ und überzeugten das Publikum mit selbstbewusster Bühnenprä-

senz, Gesang und Tanz. Die Probenarbeit, die bereits im Jänner startete, wurde am 22. Mai mit viel Applaus vom begeisterten Publikum belohnt.

Mehr Fotos:



Abfallwirtschaft Wildschönau

Rückblick & Ausblick: Pfand Getränkeflaschen und -dosen

Seit einem halben Jahr ist das neue Pfandsystem in Betrieb. Viele von uns haben bereits Dosen und Flaschen zurückgegeben und Pfandbons eingelöst. In den Regalen finden sich inzwischen fast nur mehr Gebinde mit Pfandlogo. Seit 1. April 2025 dürfen Ge-

tränke nur noch in pfandfähige Behältnisse abgefüllt werden, Restbestände ohne Logo können noch bis Jahresende 2025 verkauft werden.

Zu Hause ist ein eigener Behälter für Pfandmaterial praktisch. Wichtig: Dosen und Flaschen

nicht zerdrücken, sonst können die Automaten sie nicht erkennen. Sollte ein Gebinde nicht angenommen werden, bitte wieder mitnehmen und über die Kunststoffsammlung entsorgen. Laut EWP Recycling Pfand Österreich wurden von Jänner bis

Juni 2025 bereits rund 357 Millionen Pfandflaschen und -dosen retourniert. Österreichweit gibt es derzeit etwa 6.200 Pfandautomaten und 13.000 Rücknahmestellen.

Rückblick Problemstoff- & Sperrmüllsammlung



Im Frühjahr fanden am Recyclinghof zwei wichtige Sammelaktionen statt. Mitte April nahm der Problemstoffzug der Fa. DAKA mehr als 6,5 Tonnen Problemstoffe entgegen – von Altmedikamenten über Batterien

bis zu Altöl. Die Stoffe wurden vor Ort vorsortiert, beschriftet und fachgerecht der Entsorgung zugeführt. Für haushaltsübliche Mengen fielen wie gewohnt keine Gebühren an. Die nächste Problemstoffsammlung ist im

Oktober 2025 geplant. Am 9. und 10. Mai folgte die erste Sperrmüllsammlung des Jahres: Rund 10,5 Tonnen Sperrmüll, Altholz und Reifen wurden angenommen, getrennt und verladen. Viele nutzten dabei

auch die Gelegenheit zur Wertstoffentsorgung. Ein Dank gilt allen Anlieferern für umsichtiges Verhalten und Geduld bei kurzen Wartezeiten.

„Da kann man Geld verdienen!“



Im Mai und Juni waren wir an den Volksschulen Oberau und Niederau zu Gast. An der VS Oberau standen einen Vormittag lang Mülltrennung und Wiederverwertung auf dem Programm. Ein paar findige Burschen erklärten das neue Pfandsystem ganz genau. „Da kann man Geld verdienen!“, so der O-Ton. Natürlich durften auch Berichte von der

Aktion Sauber nicht fehlen. An der VS Niederau standen wir bei der Schulversammlung den Kindern zu einem von ihnen ausgearbeiteten Fragenkatalog Rede und Antwort. Wir danken den Lehrpersonen sehr herzlich für die Einladungen und den Kindern für das spürbare, starke Interesse an den Themen Abfall, Recycling und Umweltschutz.

Schultaschen-Aktion



Seit 2008 können in Tirol gut erhaltene Schultaschen, -rucksäcke und -sachen am Schulschluss abgegeben werden. Nach der Kontrolle und Reinigung durch das Re-Use Netzwerk Tirol werden die Schultaschen mit den notwendigen Utensilien neu bestückt. Rechtzeitig vor Schul-

beginn erfolgt die Übergabe an bedürftige Familien, vorwiegend in Tirol. Ein Dank gilt den Wildschönauer Schulen für die Kooperation und all jenen Kindern, die ihre ausgedienten Schultaschen diesem guten Zweck zur Verfügung gestellt haben.

Wildschönauer Wirtschaft

Kochen mit Herz und Tradition im Mount Med Resort



Phillip Schnabel mit Involtini vom Tiroler Wagyu ©Michael Tinnfeld

Der Kellerwirt – einst einer der traditionsreichsten Gasthöfe Tirols – war seit über 100 Jahren ein Ort des Genusses, der Begegnung und Herzlichkeit. Heute trägt das Mount Med Resort diese Tradition weiter und verbindet sie mit modernster Gesundheitskompetenz.

Mit unserem neuen „Cook for Health“ Kochkurs laden wir Sie ein, Teil dieser lebendigen Geschichte zu werden. Unter der liebevollen Anleitung von Executive Chef Phillip Schnabel reisen Sie kulinarisch durch Japan, Italien, Frankreich, Thailand und entdecken moderne Kochtechniken wie Sous-vide – immer mit dem Fokus auf Gesundheit und Genuss. Ob Einheimischer oder

Gast – hier treffen alte Wurzeln auf neue Inspirationen. In kleinen Gruppen kochen Sie aktiv mit, lernen wertvolle Tipps und genießen anschließend gemeinsam Ihre Kreationen. So wird Kochen zu einem Erlebnis, das Körper und Seele nährt.

Erleben Sie, wie der Geist des Kellerwirts im Mount Med Resort lebendig bleibt – in jedem Gericht, in jedem Moment. Melden Sie sich jetzt an und seien Sie dabei, wenn Genuss und Gesundheit eine genussvolle Verbindung eingehen.



Termine: 6. September | 18. Oktober | 29. November | 6. Dezember
Beginn jeweils um 14:00 Uhr

Italienische Luxusstoffe mit zweitem Leben – jetzt aus der Raikapassage

Ich bin Laura Bauer und betreibe einen Onlineshop für hochwertige Stoffe – genauer gesagt: für originale Deadstockstoffe aus Italien. Seit Kurzem befindet sich mein Versandlager in der Wildschönau, direkt in der Raikapassage – im ehemaligen „Freiraum“ von Bojan Brbe.

Was sind Deadstockstoffe? Dabei handelt es sich um überschüssige Stoffe aus der Textilindustrie – Stoffe, die ursprünglich für Modekollektionen produziert wurden, aber letztlich nicht verwendet wurden. Das kann an Überproduktionen liegen, an Designänderungen oder daran, dass bestimmte Farben oder Qualitäten nicht in die endgültige Kollektion aufgenommen wurden.

Ich arbeite ausschließlich mit Originalstoffen namhafter Luxusmarken wie Dior, Gucci, Prada, Burberry und weiteren – bezogen über italienische Zwischenhändler, die auf Lagerauflösungen großer Modehäuser spezialisiert sind. Die Echtheit dieser Stoffe lässt sich in vielen Fällen durch Webkanten mit Markennamen, Etiketten oder durch spezifische Materialzusammensetzungen belegen. Diese Stoffe zeichnen

sich durch außergewöhnliche Qualität, Haptik und Herkunft aus – sie wurden nie verarbeitet, liegen meist jahrelang ungenutzt in Lagerhäusern und wären oft schlicht entsorgt worden. Durch den Weiterverkauf erhalten sie nun eine zweite Chance – ressourcenschonend und mit Stil. Bis vor Kurzem befand sich mein Lager in Innsbruck. Nach der Geburt meines Sohnes haben mein Partner und ich beschlossen, unser Leben neu auszurichten. Wir sind in die Heimat meines Partners gezogen – in die Wildschönau – um hier als junge Familie in einem vertrauten, naturnahen Umfeld zu leben. Dass sich in der Raikapassage ein geeigneter Raum gefunden hat, war ein glücklicher Zufall – und genau zur richtigen Zeit. Mein Onlineshop versendet europaweit. Mehr Infos und die aktuelle Stoffauswahl findest du unter:

huntress-of-finest-fabrics.com



Herzliche Grüße Laura Bauer



Von Innsbruck in die Wildschönau – Laura Bauer startete vor kurzem ihr Versandlager im Zentrum von Oberau.

Du...

- hast Hausverstand?
- lächelst gerne?
- gehst gerne auf Menschen zu?
- scheust keinen Putzlapfen?
- bist flexibel, wenn mal der Hut brennt?
- sprichst gut deutsch?
- hast Erfahrung als Zahlkellner:in?

...bist wahrscheinlich ein Goldstück!

Die Wintersaison braucht Goldstücke wie dich!
Meld' dich, wir sind schwer in Ordnung! :)

Weißbacher
aufentuch knof. tradition seit 1779

MITTE DEZEMBER bis ENDE MÄRZ
6-TAGE-WOCHE
Entlohnung deutlich über Kollektiv
Über den Rest reden wir persönlich!

Wildschönauer ist bester Handelslehrling Tirols

Ende Juni verwandelte sich das Innsbrucker Einkaufszentrum DEZ in die Bühne für den TyrolSkills-Lehrlingswettbewerb im Einzelhandel. 18 Nachwuchstalente aus ganz Tirol beeindruckten Fachjury und Publikum mit Fachwissen, Verkaufstalent und viel Fingerspitzengefühl. Zum Sieger wurde **Hannes**

Naschberger aus der Wildschönau gekürt. Der Lehrling bei SPAR Stadler überzeugte mit dem Verkauf eines regionalen Geschenkkorbs und gewann ein Apple iPhone 16 Pro. Platz zwei ging an Anna Gruber aus Fügenberg (Sport Unterlercher), Platz drei an Luisa Lo Faro aus Lienz (Haupttrafik Dobnig). Mit

seinem Sieg qualifizierte sich Hannes außerdem für den Bundeslehrlingswettbewerb „Junior Sales Champion National“, der im Oktober in Salzburg stattfindet.

„Die TyrolSkills-Lehrlingswettbewerbe zeigen die hohe Qualität der Ausbildung im Tiroler Handel und das Engagement unserer

Betriebe. Wer hier mitmacht, beweist schon früh Fachkompetenz, Kundenorientierung und Eigeninitiative – genau jene Eigenschaften, die unsere Branche braucht“, betonte Roman Eberharter, Obmann der Sparte Handel in der Wirtschaftskammer Tirol.



Hannes Naschberger überzeugte mit seinen Verkaufsargumenten. © Wirtschaftskammer Tirol / Die Fotografen



Hannes Naschberger und seine Eltern (Mitte) freuen sich über den verdienten Sieg. © Wirtschaftskammer Tirol / Die Fotografen

Die Gemeinde Wildschönau, die WiWi - Wildschönauer Wirtschaft und das Standortmarketing Hohe Salve - Wildschönau gratulieren Hannes Naschberger herzlich zum Erfolg und wünschen schon jetzt gutes Gelingen für den Bundeslehrlingswettbewerb!

Goldenes Leistungsabzeichen: Lehrling glänzt bei den Tyrol Skills



Erfolgreicher Lehrling bei Elektro Stadler: Philipp Weißbacher



Die Tyrol Skills sind ein Bewerb für engagierte Lehrlinge, bei dem nicht nur Wissen, sondern auch Konzentration, Ausdauer und handwerkliches Können gefragt sind. Philipp hat das mit Bravour gemeistert.

Der Wildschönauer Traditionsbetrieb Elektro Stadler gratuliert herzlich. Der Erfolg zeigt einmal mehr: Eine praxisnahe Lehre in der Wildschönau ist ein starkes Fundament für die berufliche Zukunft!

Große Freude beim Team von Elektro Stadler: **Philipp Weißbacher** hat im 3. Lehrjahr als Elektrotechniker nicht nur mit sehr guten Noten abgeschlossen, sondern auch beim Landeslehrlingswettbewerb Tyrol Skills das Goldene Leistungsabzeichen erhalten – eine besondere Aus-

zeichnung für fachliches Können und praktisches Geschick. „Wir freuen uns über diese tolle Leistung“, sagen die Firmenchefs Kajetan und Matthias Stadler. „Sie zeigt, wie wichtig eine solide, praxisnahe Ausbildung ist und was junge Menschen leisten können, wenn man sie fördert.“

Wir brauchen DICH!

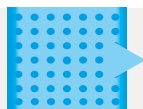
Nettes Praxisteam sucht

Prophylaxeassistentin

in Voll- oder Teilzeit

zur Verstärkung unseres Teams!

Bei Interesse bitte melden bei Dr. Swantje Knöfel-Lerch
Tel. 05339 / 2544 oder per Mail: praxis@zahn-knoefel.at



Standortmarketing



STANDORTMARKETING
Hohe Salve - Wildschönau

HOCH-HINAUS-Card startet in neues Jahr

Seit 1. August 2025 ist die neue Laufzeit der beliebten HOCH-HINAUS-Card gestartet – passend zum Lehrbeginn vieler junger Menschen in der Wildschönau, Hopfgarten und Itter. Auch heuer profitieren wieder zahlreiche Lehrlinge von den attraktiven Angeboten rund um die Karte.

Die HOCH-HINAUS-Lehrlingskarte gilt jeweils für ein Jahr und bietet jungen Menschen in Ausbildung neben einer finanziellen Entlastung auch echten Mehrwert im Alltag. Sie ermöglicht kostenlosen Eintritt in die

Schwimmbäder der drei Gemeinden, die kostenlose Nutzung der Wildschönauer Bergbahnen und des Tennisplatzes im Sommer sowie die Übernahme der Kosten für das VVT-Lehrticket. Ergänzt wird das Angebot durch ein Gutscheineheft mit Aktionen und Rabatten im Wert von über 700 Euro.

Johannes Astl, Lehrling bei hoferdigital in Oberau, freute sich schon im vergangenen Jahr über die vielen Vorteile der Karte. Ob im Freibad, beim Wandern oder beim Einkauf in einem der über

50 teilnehmenden Partnerbetriebe.

Jetzt Karte für das neue Lehrjahr beantragen!

Lehrbetriebe können die HOCH-HINAUS-Card auch heuer wieder unkompliziert beim Standortmarketing Hohe Salve – Wildschönau beantragen – für neue Lehrlinge ebenso wie zur Verlängerung bestehender Karten. Die Initiative stärkt die Lehre vor Ort und unterstützt junge Fachkräfte in der Region.



Johannes Astl ist einer von vielen Lehrlingen aus der Region, der sich schon im letzten Jahr über die Vorteile der HOCH-HINAUS-Card freuen durfte.

Neue Willkommensmappen für die Wildschönau, Hopfgarten und Itter



v.l. Bgm. Roman Thaler aus Itter, Koordinatorin Michaela Hausberger Bgm. Paul Sieberer und Bgm. Hannes Eder aus der Wildschönau © Standortmarketing

Neu zugezogen? Neue Bürger:innen in den Gemeinden Wildschönau, Hopfgarten und Itter dürfen sich ab sofort über eine persönliche Willkommensmappe freuen. Das neue Format bündelt hilfreiche Informationen rund ums Leben, Wohnen und Mitgestalten in der Region – und

vermittelt von Anfang an das Gefühl, gut angekommen zu sein.

Orientierung und ein guter Start

Die Mappe bietet einen kompakten Überblick zu Themen wie Wohnen, Freizeit, Bildung, Ehrenamt und digitalen Services – individuell auf die jeweilige Ge-

meinde abgestimmt. Ziel ist es, den Einstieg in der neuen Heimat zu erleichtern und von Beginn an ein Bewusstsein für die hohe Lebensqualität in der Region zu schaffen. Gleichzeitig lernen neue Gemeindebürger:innen erste Ansprechpersonen kennen und erhalten Anregungen, wie sie sich aktiv einbringen können.

Persönliche Übergabe im Gemeindeamt

Initiiert vom Standortmarketing Hohe Salve – Wildschönau, werden die Mappen direkt in den Gemeindeämtern ausgegeben – dort, wo neue Hauptwohnsitzmeldungen erfolgen. Damit sind sie nicht nur eine Serviceleistung, sondern auch ein sichtbares Zeichen gelebter Willkommenskultur.

Regionale Betriebe sichtbar machen

Ein zusätzlicher Mehrwert: Auch lokale Betriebe können sich in

der Mappe präsentieren. Mit einer Beilage – etwa einem Gutschein, einem Gruß oder einer kurzen Info – machen sie neue Einwohner:innen direkt auf ihr Angebot aufmerksam. Das stärkt die regionale Vernetzung und bringt Betriebe und Bevölkerung in Kontakt. Das Angebot richtet sich an Unternehmen aus der Region und ist unkompliziert über das Standortmarketing buchbar.



Familie Pontasch freut sich gemeinsam mit Hildegard Moser-Hörbiger, Bürgerservice über den Willkommensgruß. © Standortmarketing



WINTER SHOPPING in der Wildschönau – echt statt online

24. Nov. – 6. Dez. 2025

Nach dem erfolgreichen Auftakt im Vorjahr geht das WINTER SHOPPING heuer in die Verlängerung: Zwei Wochen lang laden wieder zahlreiche Betriebe im gesamten Tal zum vorweihnachtlichen Einkaufen mit Qualität, Beratung & Herz ein – und das mit doppelter Gewinnchance! Pünktlich zum Start beginnt auch wieder die beliebte WiWi-Weihnachts-Lo-

saktion. Neben tollen Preisen mit den Weihnachtslosen haben alle, die regional einkaufen, beim WINTER SHOPPING zusätzlich die Chance, ihren Einkaufswert in Form von Drachentalern zurückzugewinnen.

ECHT statt online – wer in der Wildschönau einkauft, stärkt nicht nur die regionale Wirtschaft, sondern sorgt auch dafür, dass unser vielfältiges Angebot im Tal erhalten bleibt.



WINTER SHOPPING

ECHT STATT ONLINE – Einkauf in der Wildschönau mit Qualität, Beratung & Herz.

24.11.–6.12.2025 

Termin jetzt schon vormerken – vom 24.11. bis 6.12.2025 in der gesamten Wildschönau!

„Tag der offenen Hoftür“ am Prädastenhof in Auffach

Einblick, Genuss und Erleben für die ganze Familie

Wir laden euch ganz herzlich ein: Am Sonntag, 19. Oktober 2025, (bei jeder Witterung) öffnen wir ab 10 Uhr unsere Hoftür und geben euch einen besonderen Einblick in unser Leben und Arbeiten am Prädastenhof.

Unter dem Motto „Unser Betrieb stellt sich vor“ möchten wir euch zeigen, wie unsere Prädast-Edelprodukte entstehen, was uns als landwirtschaftlicher Familienbetrieb ausmacht und warum uns Regionalität und Qualität so wichtig sind.

Freut euch auf ein abwechslungsreiches und tolles Kinderprogramm, spannende Infostände, eine Hofführung, viele Verkostungen und natürlich auf unsere feinen Hofprodukte.

Für euer leibliches Wohl sorgen örtliche Vereine mit herzhaften Burgern, traditionellen Brodrapfen, Bratwürsten, Kaffee und hausgemachtem Kuchen – und vielem mehr.

Musikalisch umrahmt wird der Tag mit der „Hoizscheitl Musig“. Kommt vorbei, schaut euch um, stellt eure Fragen – wir freuen uns auf den Austausch mit euch und auf einen gemütlichen, familiären Tag am Hof.

Damit ihr ganz entspannt zu uns kommen könnt, steht ein Shuttleservice ab der Schatzbergbahn für euch bereit.

Lasst uns gemeinsam feiern, entdecken, genießen – wir freuen uns auf euch!

Infos unter www.almhuettenurlaub.tirol



Familie Loinger vom Prädastenhof



TAG DER OFFENEN TÜR

Edelprodukte Familie Loinger

am Prädastenhof

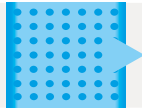
So., 19. Okt. 25 ab 10⁰⁰

Zur Info:

- Inserate/Werbeanzeigen sind nur für heimische Betriebe (Betriebsstätte in der Wildschönau) möglich
→ Preise / Größe siehe Satzspiegel
- Wildschönauer Betriebe erhalten 1x jährlich kostenlos ¼ Seite Platz für Stelleninserate → sonst siehe Satzspiegel
- Neue Wildschönauer Betriebe werden kostenlos auf ¼ Seite vorgestellt, wenn wir entsprechende Informationen erhalten.

Weitere Infos:





Wildschönau Tourismus



www.wildschoenau.com

Ausgezeichnet wandern: Wildschönau erhält erneut Gütesiegel

Die Wildschönau wurde am 30. Juni 2025 erneut mit dem Österreichischen Wandergütesiegel ausgezeichnet – gültig bis Ende 2027. Der Tourismusverband Wildschönau erhält diese renommierte Anerkennung vom Verein „Österreichs Wanderdörfer“. Sie bestätigt die hohen Standards bei Infrastruktur, Service und naturverbundenem Wandererlebnis. Die Zertifizierung unterstreicht: Wildschönau ruht sich nicht auf bisherigen Leistungen aus, sondern investiert kontinuierlich in neue Wege und Angebote. Dazu zählen der spektakuläre Wildschönauer Höhenweg, Genussrundtouren mit regionaler Kulinarik, das sportliche Vier-Gipfel-Erlebnis und der innovative Wirbelwindweg

– ideal für Familien. Wandern gehört in der Wildschönau zum Alltag – sei es genussvoll, aktiv oder familiär. Die Region setzt auf Erlebnis, Nachhaltigkeit und konsequente Qualitätsorientierung. Die Auszeichnung signalisiert Vertrauen bei Gästen und Tourismuspartnern gleichermaßen und ist Ausdruck eines langfristigen Entwicklungskonzepts. Belohnt wurde der Fokus auf moderne Beschilderung, digitale Infos, genau definierte buchbare Angebote und wanderfreundliche Infrastruktur. Damit erfüllt die Region alle Bedingungen für das Gütesiegel – und zeigt zugleich Engagement für zukünftige Standards im Wandertourismus.



© Julian Castro

Höhenweg Trophy 2025 Drei Strecken, ein Erlebnis



© Tourismus Wildschönau Dabernig

Am Samstag, 11. Oktober 2025, steht die Wildschönau ganz im Zeichen der Bewegung: Die Höhenweg Trophy bietet sportliche Herausforderung, Naturgenuss und echte Gipfelerlebnisse. NEU ab diesem Jahr: Drei Strecken zur Auswahl.

Die Wanderstrecke mit 15,3 Kilometern richtet sich an Einzelwanderer und 3er-Teams und führt über den Höhenweg vom Markbachjoch bis zur Schönangeralm. Für geübte Trailrunner gibt es die 20 Kilometer lange Power-Tour mit Start an der Bergstation. Die Uphill-Tour ist mit 30 Kilometern die längste Strecke und startet im Tal. Dabei geht es über sechs Gipfel bis ins Ziel. Alle Teilnehmenden erhalten ein Starterpaket inklusive

Thermoflasche, Verpflegung, Gepäcktransport und Rücktransfer. Für die Schnellsten der Einzelwanderer, Trailrunner und Teams werden attraktive Preise vergeben.

Die Startnummernausgabe beginnt um 7 Uhr bei der Talstation der Markbachjochbahn. Der Start erfolgt je nach Strecke ab 8 Uhr.

Anmeldeschluss ist Mittwoch, 8. Oktober 2025, um 12 Uhr. Weitere Informationen und Anmeldung finden Sie unter: www.wildschoenau.com/trophy

Scannen Sie den QR-Code, um sich anzumelden.



TAL Herbst Wildschönau – Tradition und Genuss im Herbst

Der Tal Herbst in Wildschönau bietet von 12. September bis 11. Oktober 2025 ein buntes Programm voller Tradition, Kultur und Genuss. Musikfreunde kommen beim Alpen Musik Festival am 12. und 13. September in Oberau auf ihre Kosten. Am 20. September feiert die Region den Almabtrieb in Auffach – ein traditionelles Fest mit Musik und Handwerk. Am 26. September öffnet die Steinerhof-Destillerie ihre Türen zum Tag der offenen

Destillerie. Die Genusspromenade im Drachental findet an zwei Tagen, dem 27. September und 3. Oktober, statt und lädt zu kulinarischen Entdeckungen bei regionalen Produzenten ein. Käseliebhaber dürfen sich am 28. September auf das Käsefest mit Almfrühschoppen auf der Schönangeralm freuen. Am 5. Oktober findet im Bergbauernmuseum z’Bach der Museumskirchtag statt, ein Fest mit Tiroler Musik und regionalen Spezialitäten.

Kulinarisches Highlight sind die „Drachenspuren“: 15 Gastronomiebetriebe bieten im TAL Herbst besondere Herbstgerichte an.

Freuen Sie sich auf eine unvergessliche Herbstzeit voller Erlebnisse in Wildschönau.



© Tourismus Wildschönau

Feierliche Eröffnung „Weg des Vertrauens“ in Mühlthal

Bei strahlendem Sonnenschein wurde am Sonntag, dem 22. Juni 2025, in Mühlthal der „Weg des Vertrauens“ eröffnet. Die feierliche Einweihung erfolgte durch Pfarrer Mag. Paul Rauchen-schwandtner und für die musikalische Umrahmung sorgte die Musikkapelle Mühlthal. In seiner Ansprache betonte BGM Hannes Eder, dass mit Engagement und Herzlichkeit Großes entstehen könne, TVB-Geschäftsführer Michael Maierhofer lobte die langjährige, erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Verein und die Glaskünstlerin Birgit Dopsch sieht die Platzierung ihrer Glasobjekte auf Findlingen aus der Wildschönau als „Vertrauen im Fels“.

Obfrau Maria Kruckenhauser bedankte sich für die finanzielle Unterstützung bei den WANAKU-Mitgliedern, dem Land Tirol, dem TVB Wildschönau sowie

den Grundbesitzern, ohne deren Mitwirken die Realisierung nicht möglich gewesen wäre. Unter den beschwingten Klängen der „Hoizscheitl-Musig“ fand der Tag für alle Besucher bei Markus Mayr – „Ebersleith“ ein stimmungsvolles Ende.



Sieben Stationen laden zum Verweilen, Nachdenken und Hineinspüren ein.

Holzspäne, Regenwolken und jede Menge Herz

Das Vereinsleben der Krippenfreunde zeigte sich in den vergangenen Monaten sehr vielfältig. Günther Hörbiger konnte das 1. und Werner Gwiggner, Josef Ehammer und Manfred Sevignani das 3. Jahr ihrer Meisterausbildung positiv abschließen – wir gratulieren herzlich! Dies unterstreicht einmal mehr das handwerkliche Können, das in unseren Reihen schlummert. Bei der Veranstaltung „Klammheimliche Begegnung“ übernahmen wir einen Teil der Verpflegung und versorgten die Gäste mit Kasnockn, Steaksemmeln und Getränken. Trotz kaltem und nassem Wetter fanden erfreulich viele Besucher den Weg zu uns. Im Schnitzkurs flogen die Späne, und so mancher entdeckte, dass Geduld nicht nur eine Tugend, sondern absolute Pflicht ist. Die Ergebnisse können sich sehen

lassen – und alle Finger sind noch dran.

Auch der Vereinsvorstand weiß, dass nicht nur Arbeit, sondern auch gemeinsames Erleben zusammenschweißt. So trafen wir uns zu einer unterhaltsamen Partie Minigolf – bei der wohl mehr gelacht als ernsthaft gezielt wurde – und ließen den Abend anschließend beim „Drachenherr“ kulinarisch ausklingen. Beim Platzkonzert in Oberau standen wir erneut hinter den Kulissen, um die Verpflegung zu übernehmen. Wir versorgten die Besucher mit Steaksemmeln und Hendl.

Meisterprüfungen, Regen, Holzspäne und musikalische Hendl – unser Vereinsleben ist wie eine Krippe: mal traditionell, mal überraschend, aber immer mit Herz und einer Prise Humor.

JETZT
NACHHALTIG
VERANLAGEN

ICH KANN.
ICH WILL.

IN EINE LEBENSWERTE ZUKUNFT INVESTIEREN.
WILL – DEINE DIGITALE VERMÖGENSVERWALTUNG.

WERTPAPIERE BERGEN NEBEN CHANCEN AUCH RISIKEN.

raiffeisen-tirol.at/will



Neuwahlen beim Seniorenbund Wildschönau



(v.l.) Gertraud Klingler, Astrid Riedmann, Christine Eberl, Peter Weißbacher, Ingrid Breitler

Nach sechs erfolgreichen Jahren unter **Obfrau Martha Deiters** fanden am 19. August 2025 vor über 135 Mitgliedern im Dorferwirt in Oberau wieder Neuwahlen statt. Da Obfrau

Martha Deiters und ihr Gatte Karl organisatorisch einiges vorgelegt hatten, hielt sich das „Griß“ um die Nachfolge in Grenzen. Nach wochenlanger Suche mit vielen Besprechungen erklärte

sich letztendlich die **ehemalige Vizebürgermeisterin Christine Eberl aus Niederau** bereit, einen neuen Ausschuss zusammenzustellen.

Zur Wahl standen damit als **Obfrau Christine Eberl**, als **Stellvertreter Peter Weißbacher**, Auffach, und **Astrid Riedmann**, Oberau, als **Schriftführerin Ingrid Breitler**, Niederau und als **Kassiererin Gertraud Klingler**, ebenfalls aus Oberau.

Die Wahl wurde von der Landesobfrau und langjährigen Landesrätin Patrizia Zoller-Frischauf in

bewährter Weise durchgeführt und der gesamte Wahlvorschlag von der Vollversammlung **einstimmig** angenommen. Als Kassaprüfer stellen sich **Dr. Richard Lanner** und **VSD Vitus Klingler** zur Verfügung.

Obfrau Christine Eberl bedankte sich bei Ihrer Vorgängerin Martha Deiters und dem bisherigen Ausschuss für die geleistete, tolle Arbeit!

Für den Rest des heurigen Jahres steht noch ein interessantes Programm an, welches hoffentlich gut angenommen wird.

Niederau

Jubiläumskonzert: daChor Niederau auf Reisen



daChor Niederau Linz 2023

1970 entstand unser heutiger Gemischter Chor. Unser heuriges 55-Jahr-Jubiläum feiern wir mit einer musikalischen Reise um die Welt und laden herzlich zum Jubiläumskonzert ein. Auf dieser besonderen Reise erwarten unsere Besucher:innen Lieder aus verschiedensten Kulturen und Stilrichtungen.

Der Chor formierte sich damals aus dem Zusammenschluss des Kirchenchors rund um Lehrer Heinz Thaler und eines Männerchors, der sich dem Volkslied

widmete. Heute gestalten die 40 Mitglieder unter der Leitung von Annemarie Eder vor allem kirchliche Feiern – singen aber auch weltliche Lieder mit großer Begeisterung. Petra Egger steht dem Verein als Obfrau vor.

Das Jubiläumskonzert findet am **Samstag, 22. November 2025 um 19 Uhr in der Musikmittelschule Wildschönau** statt. Für kulinarischen Reiseproviant und erfrischende Getränke ist gesorgt. daChor Niederau freut sich auf viele Mitreisende!



Die Heimatbühne probt wieder



*Es ist wieder Theaterzeit!
Die Proben für die neue Saison haben begonnen!*

Gute Nachrichten gibt es für alle Theaterfreunde. Unsere Heimatbühne ist wieder voll im Probenmodus. Die Darsteller des heurigen Stückes sind schon einige Zeit beim Einstudieren. Heuer bringen wir das bäuerliche Lustspiel „Die hölzerne Jungfrau“ von Ridi Walfried auf die Bühne. Die Premiere findet voraussichtlich Ende Oktober statt. Das Publikum darf

sich auch heuer wieder einen humorvollen Abend erwarten. Wir Mitglieder der Heimatbühne freuen uns jedenfalls schon und hoffen auf Euren zahlreichen Besuch. Das ganze Team wird sein Bestes geben, um Euch einen netten, unbeschwerten und lustigen Abend zu beschern.

Für die Heimatbühne
Wildschönau, Stadler Gitti

BMK Niederau holt Top-Ergebnis bei Marschmusikbewertung in Bruckhäusl

Am Samstag, 12. Juli 2025, war natürlich auch die BMK Niederau bei der diesjährigen Bezirksmarschmusikbewertung in Bruckhäusl mit dabei – und das mit großem Erfolg! Unter der Führung von Bezirksstabführer Christian Mayr erreichte die Kapelle starke 94,58 von 100 möglichen Punkten – das höchste Ergebnis des Tages und das Beste, dass die Niederauer bis dato jemals erreichen konnten.

Bei strahlendem Sonnenschein stellten sich insgesamt 11 Musikkapellen der Herausforderung.

Die BMK Niederau marschierte in der Stufe D, einer der höheren Schwierigkeitsstufen, die ein hohes Maß an Präzision, Disziplin und Musikalität verlangt. Neben dem perfekten Antreten, Ausrichtung und sauberer Adjustierung mussten verschiedene Elemente gezeigt werden, unter anderem Halten und Abmarschieren während des Spielens, Schwenkung, Abfallen auf 3er- und wieder aufmarschieren auf 5er Reihe, breite und enge Formation, große Wende, Abreißen des Marsches, präzises Stehenbleiben und Abtreten und nicht



Alle waren froh, dass sich das viele Proben gelohnt hat.
© Magdalena Laiminger

zuletzt die musikalische Darbietung. Nach der Bewertung wurde natürlich gebührend gefeiert. Die Freude über das hervorragende Ergebnis war riesig. Die BMK Niederau hat mit diesem Auftritt einmal mehr

bewiesen, dass sie, wenn es drauf ankommt, Großes leisten kann!

Mehr Fotos:



Frühschoppen des Männerchors voller Erfolg – Großer Dank an Helferinnen und Helfer

Auch in diesem Jahr war der traditionelle Frühschoppen des Männerchors am 19. Juni 2025 ein voller Erfolg. Trotz einer etwas kleineren Besetzung unter den aktiven Sängern trugen Engagement und Gemeinschaftsgeist wesentlich zum Gelingen der Veranstaltung bei. Insgesamt elf Mitglieder des Chors waren im Einsatz und leisteten tatkräftige Unterstützung.

Ein besonderer Dank gilt den zahlreichen freiwilligen Helferinnen und Helfern – darunter ehemalige Mitglieder, die Jungbauernschaft, der befreundete Chor „Da Chor“, Marketenderin

Sabine sowie viele weitere Unterstützerinnen und Unterstützer –, die mit großem Einsatz zum Gelingen beitrugen. Nicht unerwähnt bleiben darf der Beitrag der Sängerfrauen, Freundinnen, Töchter und weiterer Bäckerinnen, die mit insgesamt 29 selbstgebackenen Kuchen ein beeindruckendes Zeichen der Verbundenheit und Hilfsbereitschaft setzten. Und nicht zuletzt geht ein herzliches Dankeschön an alle Besucherinnen und Besucher, die mit ihrem Hunger, Durst und ihrer guten Laune für eine lebendige Atmosphäre sorgten. Großes Lob gilt auch dem

stellvertretenden Obmann Peter Blasl, der mit viel Übersicht, Ruhe und Organisationstalent maßgeblich zum reibungslosen

Ablauf der Veranstaltung beitrug. Und der Frühschoppen war bei Weitem nicht die letzte Veranstaltung des Jahres:



Am **13. September** lädt der Männerchor herzlich zu einem lockeren **SÄNGERTREFFEN** beim Schrofren ein. Der Männerchor

und seine Gäste, die Gemischten aus der Kelchsau, der Lavanttaler Dreigesang aus Kärnten, freuen sich auf Euer Kommen.



Oberau

Die anschauliche Himmelfahrt in Oberau kehrt zurück



Das Oberauer Himmelfahrtskommando.

Christi Himmelfahrt 2025 war ein selten gewordener und ganz besonderer Höhepunkt: Am 29. Mai 2025 wurde die anschauliche Himmelfahrt erstmals seit 55 Jahren wieder in der Pfarrkirche Oberau aufgeführt.

Umfangreiche Vorbereitungen waren nötig, um die technischen Voraussetzungen zu schaffen, damit der Auferstandene mit den begleitenden Engeln durch das Heiliggeistloch in den Himmel gezogen werden konnte. Am „Auffahrtstag“ um 19 Uhr war es dann soweit: Im Rahmen einer Andacht mit Pfarrer Paul Rauchenschwandtner, musikalisch gestaltet vom Männerchor Oberau und dem Mandersgang 3spitz, konnten die zahlreichen Besucher:innen aus Nah und Fern verfolgen, wie sich unter

prächtigem Orgelklang und vollem Glockengeläut der Auferstandene langsam an einem Seil mit den Engeln aufwärts bewegte. In welche Richtung der Heiland kurz vor dem Eintritt ins Himmelloch blickte, war nicht genau zu erkennen – daher wissen wir leider (oder Gott sei Dank) bis heute nicht, von wo die sommerlichen Gewitter kommen werden.

Großer Dank gilt dem Ideengeber, unserem Mesner Konrad Klingler, dem „Himmelfahrtskommando“ rund um Seppö Gruber mit seinen Helfern, dem Organisten Josef Mayr, dem Männerchor Oberau, der Gruppe 3spitz sowie Hansi Schoner, Elmar Mayr und Michael Bachmann für die Film- und Fotoaufnahmen.

Ehrenamtliche gesucht Auf Schatzsuche im Bergbauernmuseum - Geschichte bewahren

Das Bergbauernmuseum z’Bach ist ein wahres Juwel für alle, die sich für die Geschichte, Kultur und das frühere Leben in der Wildschönau interessieren. Im denkmalgeschützten Bauernhof aus dem Jahr 1795 erzählt eine beeindruckende Sammlung mit über 1.200 Exponaten vom harten, aber reichen Alltag der Tiroler Bergbauern. Nun sucht das Museum ehrenamtliche Unterstützung für die weitere digitale Erfassung dieser einzigartigen Sammlung.

talogisieren – und tauchst dabei tief in vergangene Lebenswelten ein. Grundkenntnisse im Umgang mit Computer oder Tablet sind hilfreich. Die Zeiteinteilung ist dabei vollkommen flexibel – du bestimmst selbst, wann und wie oft du Zeit schenken möchtest. Wer mitmacht, entdeckt nicht nur spannende Geschichten hinter alten Ausstellungsstücken, sondern hilft auch, das kulturelle Erbe der Wildschönau für kommende Generationen zu bewahren. Geschichte lebt – wenn wir sie lebendig halten. Vielleicht ja gemeinsam mit dir?

Was heißt das genau?

Gemeinsam mit einem kleinen, engagierten Team hilfst du mit, historische Gegenstände zu ka-

Kontakt: Tel. 0664 73745300, info@bergbauernmuseum.at



Hilf mit bei der Archivierung bemerkenswerter Schätze im Bergbauernmuseum Z’Bach in der Wildschönau



Bundesmusikkapelle Oberau auf musikalischem Ausflug ins Allgäu

Am ersten Juli-Wochenende trat die BMK Oberau ihren Gegenbesuch nach Markt Rettenbach an. Der Ausflug begann mit einem Besuch im Skyline Park Allgäu, wo sich die MusikantInnen bei den unterschiedlichsten Fahrgeschäften bestens unterhielten. Im Anschluss ging es weiter nach Markt Rettenbach, wo die Musikkapelle Markt Rettenbach eine Oldtimerbesichtigung organisiert hatte. Dabei konnten zahlreiche historische Fahrzeuge aus nächster Nähe bestaunt werden. Am

Abend wurde das Schlossfest besucht und der Tag klang in stimmungsvoller Atmosphäre bei Musik, Speis und Trank aus. Der musikalische Teil des Ausflugs stand am Sonntag im Mittelpunkt: Beim Frühschoppen präsentierte die Musikkapelle Oberau ein abwechslungsreiches Programm, das von traditioneller Blasmusik bis hin zu modernen Stücken reichte. Ob Geselligkeit, Musik oder kultureller Austausch – der Ausflug war für die Oberauer Musikkapelle ein voller Erfolg.



Es war ein unvergessliches Wochenende!

Riesenerfolg für den 3. Tauschmarkt



Großer Andrang beim Tauschmarkt in Oberau

Auch diesmal hat der Tauschmarkt für Kinderartikel die Erwartungen weit übertroffen. Die Idee ist einfach: Es wird nichts verkauft, sondern nur verschenkt oder getauscht. In einer Zeit, in der viel zu viele hochwertige Dinge entsorgt werden, trifft diese Aktion genau den Nerv der Gesellschaft. Der große Besucherandrang zeigt, wie wichtig vielen die Nachhaltigkeit von Produkten ist.

Von neuwertiger Festtags- und Markenkleidung über Babyausstattung und Kinderwagen bis hin

zu Sportartikeln wie Laufrädern, Buggys und Rollern war alles dabei und fand neue Besitzer. Ein herzliches Dankeschön geht an Pfarrer Paul Rauschenschwandtner für das Leihen seiner Garage, an Kerstin Steinhaus vom Schülerhort für die Bereitstellung eines Sammelplatzes, an die fleißigen Kuchenbäckerinnen Kathrin Rabl und Simone Haas sowie an die tatkräftigen Helferinnen Stefanie Schoner und Sabine Silberberger. Eine Wiederholung ist bereits geplant!

Marion Hörbiger



INFORMATIONSPLATTFORM
www.wildschoenau.info

Michael Margreiter

„Fernblick“

*18.06.1935 +17.05.2025

Vergelt's Gott

Ein herzliches Dankeschön für die zahlreiche Teilnahme an der Beerdigung, für's Gebet, für die Mess-, Blumen- und Kerzenspenden.

Für die Spenden an das Wohn- und Pflegeheim und das Entzünden der Gedenkkerzen im Internet.



Die Trauerfamilie

Vielen Dank an alle, die unseren lieben

Alfons Klingler

auf seinem letzten Weg begleitet, und für ihn gebetet haben.



Insbesondere gilt unser Dank:

Herrn Pfarrer Paul Rauschenschwandtner und Diakon Klaus Niedermühlbichler sowie Pater Christian Steiner für die feierliche Messe, Mesner Konrad und den Ministranten, dem Vorbeter Stiegä Seppö, den vertretenen Funktionären und Abordnungen diverser Vereinigungen, dem Männerchor Oberau, dem Kirchenchor, der BMK Oberau sowie dem Organisten Jo Mayr für die feierliche Messgestaltung, der Freiwilligen Feuerwehr für den Ordnungs- und Absperrdienst

Wir bedanken uns besonders beim Wohn- und Pflegeheim der Gemeinde Wildschönau für die hervorragende und liebevolle Betreuung in den letzten Jahren, sowie beim Hausarzt Dr. Reinisch für die gute medizinische Versorgung.

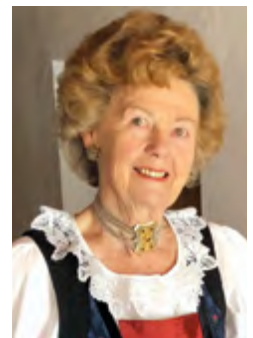
Weiters bedanken wir uns für alle Blumen, Kerzen, Messspenden und den Spenden an das Pflegeheim. Danke für alle Beileidsbezeugungen in Wort und Schrift! Ihr alle habt zu einem würdigen Abschied von Alfons beigetragen.

Die Trauerfamilie

Theresia Steiner

geb. Lanner

*06.03.1936 +10.06.2025



Ein herzliches Dankeschön

allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten, die sich mit uns in stiller Trauer verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf so vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Vergelt's Gott

für die Kränze und Blumen
die Mess- und Geldspenden
die Kerzenarrangements
die Spenden an den Sozialsprengel und das Seniorenheim
für das Entzünden der Kerzen im Internet
die Gebete und insbesondere die zahlreiche Teilnahme an der Beerdigung als Zeichen der Wertschätzung.

Die Trauerfamilie

ALPENMUSIKFESTIVAL der Blasmusik in der Wildschönau



Die BMK Mühlthal freut sich über euren Besuch!

Nur noch wenige Tage und die Wildschönau wird zum Hotspot für Blasmusikfreunde, die sich auf ein unvergessliches Wochenende voller Musik und Emotionen freuen können: **beim ALPENMUSIKFESTIVAL am 12./13. September im Zentrum von Oberau (Mittelschule!)**

Uns ist sehr wichtig, dass dieses Festival (Open Air) ein Erlebnis für Einheimische und Gäste ist und in den kommenden Jahren ein fixer Bestandteil des Wildschönauer Festkalenders wird. Mit einer beeindruckenden Zusammenstellung von namhaften Blasmusikformationen,

sowie Wildschönauer Topgruppen, verspricht das Festival ein außergewöhnliches musikalisches Erlebnis für JUNG und ALT zu werden. Wir laden euch

nochmals herzlich ein, Teil dieses Wildschönauer Musikfestivals zu sein!

Alle Infos unter:



PROGRAMM:

FREITAG:

- 16:00 Uhr Einmarsch/Konzert der BMK Angerberg/Mariastein und Festivaleröffnung
- 17:30 Uhr Blaskapelle, Volkstanzgruppe und Goasslschnoitza aus Pfeffenhausen/Bayern
- 19:00 Uhr KAISER MUSIKANTEN
- 22:00 Uhr KAPELLE SO & SO aus Bayern

SAMSTAG:

- 12:00 Uhr Frühschoppen mit dem EBBSER KAISERKLING
- 14:00 Uhr WÜD-BRIX Musig
- 15:30 Uhr MIA und SIE aus der Wildschönau
- 17:00 Uhr STANER BLECH
- 18:30 Uhr OWARUA UNTAGRUND
- 21:00 Uhr BOHEMIACS

Besonderes „Einheimischen Zuckerl“

Für alle Frühschoppenfreunde (Ebbser Kaiserklang) gibt's am Samstag bis 12:30 Uhr einen Mittagseintritt um € 10 an der Festivalkassa!

Dreizehnlinden

Feuerwehrfest in Treze Tílias

Heuer feierte die Freiwillige Feuerwehr von Dreizehnlinden (Bombeiros Voluntários de Treze Tílias) ihr 30-jähriges Gründungsjubiläum. Ihre Geschichte ist eng mit dem Einfluss österreichischer Besucher in Dreizehnlinden verbunden, die in den 1990er-Jahren der ersten Gründergruppe bei der Gründung des Feuerwehrkorps unterstützend zur Seite standen. Seitdem ist die Entwicklung der Dreizehnlindner Feuerwehr eng mit der Geschich-

te der Stadt verknüpft, und sie leistet der Gemeinschaft wertvolle Dienste. Im Rahmen der offiziellen Feierlichkeiten war in diesem Jahr besonders das große Fest auf dem Gemeindeplatz hervorzuheben. Zu den bemerkenswertesten Aktivitäten der Freiwilligen Feuerwehr zählt auch das Projekt mit den Kindern der Gemeindeschule, das Ausbildungen und Kurse in Erster Hilfe umfasst.



Viel Spaß hatte die Feuerwehrjugend bei der Übung in Treze Tílias

Thierbach / Mühlthal

Herbstzeit ist Kurszeit: Thierbacher Bäuerinnen informieren

Die Thierbacher Bäuerinnen laden im Herbst wieder zu abwechslungsreichen Kursen ein. Ob Kreatives oder Neues für die Gesundheit: Es erwarten euch interessante Themen und gemütliche Runden.

Bitte um Anmeldung bei Ortsbäuerin Maria Moser unter 0664 / 5923481

Handlettering Kurs

mit Sabine Niederacher
Di, 4. November um 14.00 Uhr
Madlstathof, Thierbach

LFI Kurs Heilfastenwoche

mit Annemarie Laiminger
Einführungsabend - Infoabend
Fastenwoche: Di, 4. November
19.30 Uhr, VS Niederau

Heilfastenwoche Treffen
7. / 10. / 12. November 2025
19.30 Uhr, VS Niederau



Die Thierbacher Bäuerinnen freuen sich auf viele interessierte Teilnehmer:innen!

Gemeinsam angepackt für unsere kleinen Abenteurer

Der Spielplatz des Kindergartens Thierbach wurde rundum erneuert und erstrahlt nun in neuem Glanz. Gemeinsam mit Markus Haubenwaller, Martin Silberberger und unserem Gemeindebauhof wurde der Spielplatz neu gestaltet. Unse-

re kleinen Abenteurer können sich über einen Kletterturm aus Holz, eine Kletterkombination und eine gemütliche Nestschaukel freuen und ihre motorischen Fähigkeiten an der frischen Luft trainieren. Die Spielgeräte mussten in Niederau der Tirolia-Bau-

stelle weichen und konnten hier – unter strenger Aufsicht des TÜV – wieder verwendet werden.

Dank der großzügigen Hack- und Schnitzspende von Michael Weißbacher, Bäuerliche Heizgenossenschaft, konnte nicht nur

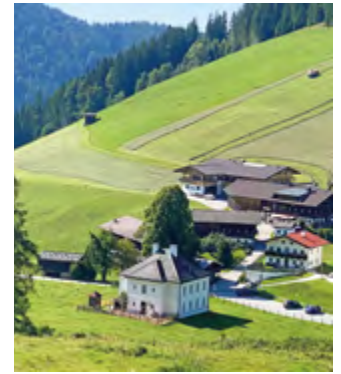
der Bodenbelag des Spielplatzes in Thierbach, sondern auch bei den Spielplätzen Auffach/Mühlhäusl, Volksschule/Auffach und Auenweg/Niederau erneuert werden.



Ein Platz zum Spielen und die Seele baumeln lassen.



Der Gemeindebauhof verstärkte mit Mannschaft und Gerät.



Nach der Fertigstellung zeigt sich nun auch das Wetter von seiner Sommerseite.

Auffach

Lokale Betriebe finanzieren neue Regenmäntel für Einsatzkräfte



Dank der Unterstützung heimischer Betriebe konnten neue Regenmäntel für unsere Einsatzkräfte angeschafft werden.

Gerade in Zeiten zunehmender Unwetter sind solche Ausrüstungsgegenstände unerlässlich, um bei längeren Einsätzen im Regen besser geschützt zu sein. Die Regenmäntel ergänzen die vorhandene Schutzausrüstung sinnvoll und sorgen dafür, dass unsere Mannschaft länger trocken bleibt.

Besonders erfreulich: Die Anschaffung konnte vollständig durch Spenden aus der Region finanziert werden. Damit beweisen unsere heimischen Unternehmen einmal mehr ihre enge Verbundenheit mit der örtlichen Einsatzorganisation und ihr starkes Verantwortungsbewusstsein gegenüber der Gemeinschaft. Ein herzliches Dankeschön geht an: Kfz-Schrattenthaler Wildschönau, Appartement Luisalle, Bergjuwel, Schatzberg-Haus Auffach, Neuschmied Hopfgarten, PRO Metall Scherer, Bauunternehmung Buchauer & Strasser GmbH, Wohndesign & Tischlerei Silberberger Stefan, Hofer Installationen sowie GG Energietechnik GmbH. Durch ihre Unterstützung tragen sie maßgeblich zur Sicherheit und Einsatzfähigkeit bei – selbst bei widrigstem Wetter. Wir sind stolz auf eine so engagierte lokale Wirtschaft!

Dank an Raiffeisenbank Wildschönau für wertvolle Unterstützung

Unter der Leitung von Mag. (FH) Andreas Breitenlechner und leistet die Bank einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit in der Region. Auch in diesem Jahr durften wir uns wieder über eine großzügige Zuwendung freuen. Mit diesen Mitteln konnten neue Helme und Handschuhe für unsere speziell ausgebildeten Bodenbrandbekämpfer angeschafft werden – eine wichtige Investition in den Schutz unserer Einsatzkräfte bei Wald- und Vegetationsbränden.

Besonders hervorzuheben sind unsere Kameraden Johann Schoner und Stefan Hörbiger (leider nicht im Bild), die künftig nicht nur in der Wildschönau, sondern im gesamten Bezirk Kufstein mit dieser Ausrüstung im Einsatz stehen werden.

Die Raiffeisenbank Wildschönau beweist jedes Jahr aufs Neue ihre Verbundenheit mit den Feuerwehren des Tales. Für diese verlässliche Partnerschaft sagen wir ein aufrichtiges DANKESCHÖN!



v.l.: KDT Bernhard Margreiter, Mag. Andreas Breitenlechner, Markus Holzer, KDT STV Martin Hörbiger

1,2,3 Kindergartenjahr vorbei: Die Schatzbergzwerge sagen „DANKE“



Ab Herbst heißt es: „Kindergarten ade – Schule juche!“

Schon wieder geht ein abwechslungsreiches Kindergartenjahr zu Ende, und es war der Zeitpunkt gekommen unsere Vorschulkin- der offiziell vom **Kindergarten**

Auffach zu Verabschieden. Die Emotionen waren groß, als wir bei unserem „Abschluss-brunch“ im „Hotel Platzl“ die Schultüten an unsere Großen

überreichen durften, und die Vorfreude auf die Schule nochmals gewachsen ist. Dass alle Kinder bis zu ihren Schuleintritt eine so abwechslungsreiche Kindergartenzeit erleben dürfen, liegt auch daran, dass der Auffacher Bevölkerung das Wohlergehen der Kinder sehr am Herzen liegt. Ein „Nein“ bekommt man eigentlich nie zu hören, wenn es um die Kinder geht!

Wir sagen Danke für die kostenlose Benützung der Wildschönauer Bergbahnen, bei der Ski- und Snowboardschule von Jakob Thaler, die Einladungen beim Holzerbauern, die Möglichkeit zur Veranstaltung unseres Schwimmkurses im Hotel Sun

Valley, bei allen Gastronomiebetrieben die uns immer so herzlich aufnehmen und bewirten (Hotel Platzl, Berggasthaus Moser, Gasthaus Koglmoos, die Grutt'n) bei der Feuerwehr und Rettung für ihren Besuch, Einladung in den Elfenwald von Familie Thaler Achenhof, Besuch bei Familie Thaler Vorderaltensberg, für die Mitgestaltung unserer Feste im Jahreskreis von unserem Diakon Klaus, ein dickes Danke gilt auch an den unzähligen Einladungen auf ein Eis oder die vielen Spielzeuggeschenke... Ihr seid der Hit! Das ist alles nicht selbstverständlich, jedoch eine große Bereicherung in unserem Kindergartenalltag – **„Vergelt's Gott“ nochmals!**

Arbeiten und Erholen auf der Tals- und Grasingalm



Jugendliche aus Dresden halfen beim Schwenden auf den Almen.

Ende Juni fuhren wir, 14 Zehntklässler und 2 Lehrer der Neuen Waldorfschule Dresden, während unserer ersten Sommerfe-

rienwoche auf die Tals- und Grasingalm, um beim Schwenden zu helfen. Gemeinsam mit Maria Moser entstand im vergangenen

Sommer die Idee, mit interessierten Jugendlichen zum Helfen auf die Almen zu kommen.

Unter Anleitung von Johann Moser warfen und rollten wir kleinere und größere Fichten die Hänge hinab. Da für die gesamte Woche warmes Wetter vorhergesagt war, begannen wir früh und schafften so bereits vor dem Frühstück ein Stück unseres Tagwerks. Das Arbeiten in der Sonne und auf den steilen Almwiesen war sehr anstrengend, gab uns aber einen tiefen Einblick in das mühsame Arbeitsleben auf einer Alm. Ein Schüler sagte während eines abendlichen Tagesrückblickes, dass er großen Respekt vor

der „24/7-Arbeit“ der Bergbauern habe. Die Nachmittage und Abende genossen wir auf der wunderschönen Grasingalm mit Ausruhen, Lesen, Spielen und Schlafen. Sehr beeindruckt waren wir, als wir beim Verabschieden anerkennende Worte für unseren Einsatz vom Bürgermeister, Hannes Eder, bekamen.

Wir werden die erlebnis- und erfahrungsreiche, zugleich anstrengende und erholsame Woche in der Wildschönau in sehr guter Erinnerung behalten und bedanken uns bei allen, die uns das Erlebnis ermöglicht haben!

Klasse 10a der Neuen Waldorfschule Dresden



ENERGIEBERATUNGSSTELLE WÖRGL



MAG. BRIGITTE TASSENBACHER

steht jeden vierten Mittwoch im Monat von 13.00 - 17.00 Uhr für Sie zur Verfügung.

Die nächsten Beratungstermine 2022:

26.01. / 23.02. / 23.03. / 27.04. / 25.05. / 22.06.2022

Infos & Kontakt:

Stadtwerke Wörgl, 6300 Wörgl

Tel. 050 6300 30, Anmeldung erforderlich

Sozial- & Gesundheitssprengel Wildschönau



Generalversammlung Sozialsprengel Wildschönau

Am 25.06.2025 fand die 31. Generalversammlung des Sozialsprengels Wildschönau statt. Die Veranstaltung bot einen umfassenden Rückblick auf die Tätigkeiten des Jahres 2024 sowie einen Ausblick auf kommende Entwicklungen. Obfrau Michaela Hausberger eröffnete die Versammlung und blickte auf ein arbeitsreiches Jahr zurück. Sie hob die vielfältigen Leistungen des Sprengels und den hohen Einsatz des gesamten Teams hervor und informierte über neue Projekte zur Unterstützung pflegender Angehöriger. Ab Herbst startet der Sozialsprengel mit dem Angebot der „Tagespflege“. Über die geleisteten Pflegestunden berichtete Pflegedienstleitung Claudia Weißbacher, während Geschäftsführerin Astrid Engl über das Angebot „Essen auf Rädern“ informierte. Im Rahmen der Versammlung wurden auch vier langjährige „Essen auf Rädern“-Fahrer geehrt. Alois Gwiggner, Johann Rabl, Stefan Mühlberger und Simon Wimmer engagieren sich bereits seit über zehn Jahren ehrenamtlich für diese wertvolle Aufgabe. Ein herzliches Dankeschön für

ihren Einsatz – verbunden mit der Hoffnung, auch weiterhin auf sie zählen zu dürfen. Kassierin Elisabeth Gwiggner präsentierte den Kassabericht mit einer detaillierten Aufschlüsselung der Einnahmen und Ausgaben. Besonders hervorgehoben wurde die effiziente Mittelverwendung und wirtschaftliche Haushaltsführung. Es wurde betont, dass ein positiver Abschluss ohne die großzügigen Spenden aus der Bevölkerung nicht möglich gewesen wäre. Die ordnungsgemäße Führung der Kassa wurde von den Kassaprüfern bestätigt und von den Anwesenden einstimmig zur Entlastung empfohlen. Zum Abschluss dankte die Obfrau allen Mitarbeiterinnen, den Vorstandsmitgliedern für ihre ehrenamtliche Tätigkeit, den „Essen auf Rädern“-Fahrern sowie der Gemeinde für die Unterstützung und das entgegengebrachte Vertrauen. Bürgermeister Hannes Eder bedankte sich im Namen der Gemeinde für den Einsatz des Sozialsprengels und die wertvollen Dienste für die Bevölkerung.

Maibaum-Versteigerung im Drachenherz

Bei der diesjährigen Maibaum-Versteigerung im Gasthaus Drachenherz kam es zu einem spannenden Bieterduell, das ganz im Zeichen der guten Sache stand und somit konnte für die Initiative „Wildschönauer Sonnenkinder“ eine ordentliche Summe von € 520,- gesammelt werden. Den Maibaum – eine großzügige Spende von Otto Moser – sicherte sich Christian Mörschbacher. Elisabeth Müh-

legger und Nicole Embacher, die ebenfalls fleißig mitboten, zeigten sich solidarisch und übergaben eine weitere Spende. Die symbolische Übergabe der Spendensumme erfolgte an Sabine Bachmann, die sich im Namen der Sonnenkinder herzlich bedankte. Die Aktion beweist einmal mehr, wie stark Zusammenhalt und Hilfsbereitschaft in der Wildschönauer Gemeinschaft verankert sind.



Wildschönauer Sonnenkinder

Am 16. August organisierten wir für die „Wildschönauer Sonnenkinder“ im Gasthof Schneerose einen Grillnachmittag. Herzlichen Dank an die Wirtsleute, Familie Hinterholzer, dem Grill-

meister Werner Gwiggner und allen Helfern, die durch ihre Unterstützung so viel zum Gelingen dieses Nachmittags beigetragen haben.

Senior*innencafe

Wir möchten auf unsere nächsten Termine des Seniore*innencafe hinweisen und freuen uns auf rege Teilnahme. Der Nachmittag soll ein geselliger Austausch sein, mit musikalischer Umrahmung und es gibt für alle ein selbstgebackenes Stück

Kuchen kostenlos.

Mittwoch, 10. September 2025
Gasthaus Gratlspeitz, Thierbach
Mittwoch, 19. November 2025
Hotel Schneeberger, Niederau

Das Seniore*innencafe startet ab 14 Uhr.

„Fit ins Alter“

Carina Lanner hat im Herbst 2024 mit dem Programm „Fit ins Alter“ gestartet. Das Turnen wurde sehr gut angenommen und es freut uns, dass Carina auch im Herbst das Programm weiterhin anbietet. Start ist am 15. September, wie bisher, jeden

Montag von 14 bis 15 in der Musik Mittelschule. Es ist jeder herzlich willkommen und ein Einstieg ist jederzeit möglich. Wir möchten uns bei Carina Lanner für ihren Einsatz herzlich bedanken.



Nicht im Bild: Simon Wimmer (musste zum Platzkonzert)

DANKE ... Wir dürfen uns von Herzen bedanken bei allen, die uns immer wieder **Geld- und Sachspenden** zukommen lassen sowie bei denjenigen, die mit den Zahlungen der Mitgliedsbeiträge die Leistungen des Sprengels unterstützen.

Sport

Budo Kampfkunstverein Wörgl Wildschönau Vereinsmeisterschaft



Anna und Thomas Kistl mit Trainer Christian Zangerl

Die Vereinsmeisterschaft der neuen Kampfkunst Schule Wildschönau war ein toller Erfolg der Wildschönauer Kampfkünstler. Das zahlreiche Publikum brachte die Turnhalle der MMS zum Toben.

- 6 Vizemeister
- 9 Meister
- 2 Champion

Anna und Thomas Kistl konnten

wertvolle Pokale erkämpfen die ihnen vom Trainer Christian Zangerl (Kampfkunst Großmeister 7. DAN BUDO WBO) überreicht wurden. Am 11. September um 17.00 Uhr startet die Budo Akademie Wildschönau wieder in das neue Schuljahr 2025/26. Kinder von 6 bis 18 Jahre sind zum kostenlosen Schnuppertraining herzlich eingeladen.

Schnuppertag der Schützengilde Wildschönau – Jetzt den Schießsport entdecken!



Ob du bereits Erfahrung im Schießen hast und diesen Sport wieder intensiver ausüben möchtest oder ganz neu in die Welt des Schießsports eintauchst – wir heißen dich herzlich willkommen!

Die Schützengilde Wildschönau lädt am **Freitag, den 4. Oktober** von 14:00 bis 18:00 Uhr zu einem Schnuppertag für Kinder und Jugendliche ein. An diesem

Nachmittag haben junge Interessierte die Möglichkeit, den Schießsport kennenzulernen, erste Probeschüsse abzugeben und sich über Trainingsange-

Eine Erfolgsgeschichte: 3. Tirol Milch Cup BIROLA

Ende Juni 2025 fand im Drachental Wildschönau ein spannendes und mitreißendes Event statt: BIROLA. Die Veranstaltung, organisiert von Doris Kramser, Leiterin der Sektion Langlauf des Skiclubs Wildschönau, zog insgesamt 36 Teams mit jeweils drei Kindern sowie 15 Bambinis an. Das Besondere an BIROLA ist das teamweise Wettkampfprinzip, das Biken, Rollern und Laufen miteinander verbindet. Jedes Team besteht aus drei Sportler:innen, die nacheinander ihre Disziplinen absolvieren. Das erste Kind läuft, übergibt dann an den Radfahrer oder die Radfahrerin, und zum Schluss gibt das Team durch ein Abklatschen dem Skirollerfahrer bzw. der Skiro-

lerfahrerin das Startsignal. Die Gesamtzeit aller drei Disziplinen entscheidet über den Sieg. Neben den Teams wurde auch ein 300-Meter-Lauf für die Bambinis veranstaltet. 15 kleine Nachwuchssportler:innen durften dem Wildschönauer Drachen, dem Maskottchen der Veranstaltung, hinterherlaufen. Am Ende erreichten alle Bambinis vor dem Drachen das Ziel – und der Spaß stand eindeutig im Vordergrund. Dank des engagierten Einsatzes vieler Helfer:innen verlief die Veranstaltung reibungslos. Mit diesem erfolgreichen Event setzt die Sektion Nordisch ihre Erfolgsgeschichte fort und freut sich bereits auf die nächsten spannenden Wettkämpfe.



Spannender und vielseitiger Wettkampf im Drachental.

bote zu informieren. Erfahrene Vereinsmitglieder begleiten die Teilnehmenden und sorgen für einen sicheren, spannenden Einstieg in die Welt des Sportschießens. Auch Eltern sind herzlich willkommen!

Außerdem blickt die Gilde auf einen organisatorischen Neustart zurück: Bei der Jahreshauptversammlung im heurigen Winter wurde ein neuer Vorstand gewählt. Nach vielen Jahren engagierter Vereinsarbeit haben Martin Schellhorn (ehemaliger Oberschützenmeister), Helmut Halfinger (ehemaliger 1. Schützenmeister) und Karl Weißbacher

(ehemaliger Kassier) ihre Funktionen zurückgelegt. Die Schützengilde bedankt sich herzlich für ihren langjährigen Einsatz und ihre großen Verdienste um den Verein. Die Leitung hat nun Anton Breitenlechner als neuer Oberschützenmeister übernommen. Der neue Vorstand freut sich auf frischen Wind – und auf viele interessierte junge Gäste beim Schnuppertag!

Anmeldung erforderlich
bis 30.09.2025
bei Anton Breitenlechner:
+43 699 11108895



Die Bergwacht informiert



tägl. 07:00-19:00 Uhr
maximal 2 kg / Person

Tiroler Pilzschutzverordnung 2005

- Wild wachsende, essbare Pilze dürfen **täglich** in der Zeit von **7.00 bis 19.00 Uhr** in einer Menge von **höchstens 2 kg pro Person und Tag** gesammelt und befördert werden.

Beachte: die Grundeigentümer (zB Waldbesitzer) bzw deren Bevollmächtigte (Erlaubnis) sind an diese Beschränkungen nicht gebunden

- Beim Sammeln von wild wachsenden Pilzen ist die Verwendung von Rechen, Haken und ähnlichen mechanischen Hilfsmitteln verboten.
- „Organisierte Veranstaltungen“ zum Sammeln von wild wachsenden Pilzen sind verboten.

Kleinanzeiger

Suchen und Finden im Hochtal



Wohnung gesucht!

Suche kleine sonnige Wohnung in Niederau oder Oberau, gerne mit Terrasse und möbliert.

Kontakt: 0664 4762448

Wohnung gesucht!

Suche Wohnung zur Miete, Zimmerer (62), gern außerorts gelegen.

Elias 0664/9937472

Haus oder Grundstück gesucht!

Wir (24 und 27 Jahre, beide aus der Oberau) würden gerne ein Grundstück oder auch ein (altes) Haus in der Wildschönau kaufen. (vorzugsweise in der Oberau) Bei der Größe und so weiter sind wir sehr flexibel. Wir würden uns sehr über einen Anruf freuen.

Kontakt: 0660 2979650 oder 0664 4574731

Haus in Auffach zu vermieten!

Haus in ruhiger Lage in Auffach ab Dezember 2025 zu vermieten (voll möbliert).

Auskunft unter: 0664/4418894

Wir trauern um:

Rudolf Rabl, im 68. Lebensjahr

Theresia Steiner, geb. Lanner, im 90. Lebensjahr

Josef Stadler, im 96. Lebensjahr

Annemarie Stadler, geb. Schrantenthaler, im 84. Lebensjahr

Herta Nagele, geb. Junker, im 92. Lebensjahr

Johann Klingler, im 85. Lebensjahr



Gemeindeblatt WILDSCHÖNAU

NACHRICHTEN & INFORMATIONEN FÜR DIE GEMEINDE WILDSCHÖNAU

Abgabetermine Texte / Bilder Gemeindezeitung 2025

Ausgabe Winter:

bis spätestens **Sonntag, 02. Nov.**



Impressum:

Verleger und Herausgeber:

Gemeinde Wildschönau
Kirchen, Oberau 116
6311 Wildschönau
Mail: info@wildschoenau.gv.at

Redaktion:

Öffentlichkeits-
ausschuss
der Gemeinde
Wildschönau



Hersteller:

MG-Design KreativAgentur
Dorf, Auffach 265
www.mg-design.at

Namentlich oder mit Kürzel gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung von Redaktion und Herausgeber wieder und sind von der Redaktion nicht in allen Einzelheiten des Inhalts und der Tendenz überprüfbar. Für unverlangte Manuskripte übernimmt die Schriftleitung keine Verantwortung. Nachdruck ausschließlich mit schriftlicher Erlaubnis der Redaktion.

P.b.b. - Erscheinungs- und Verlagspostamt 6330 Kufstein

Copyright:

Um urheberrechtliche Unannehmlichkeiten zu vermeiden, weisen wir darauf hin, dass der Auftraggeber bzw. Überbringer von Unterlagen für Inserate und Textbeiträge das Urheberrecht für überlassene Fotos, Vorlagen udgl. haben muss, und somit der Hersteller und Herausgeber der Wildschönauer Gemeindezeitung schad- und klaglos gehalten wird.

Blattlinie: Informationen aus dem Gemeindegesehen

Gender-Hinweis:

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit werden in der Wildschönauer Gemeindezeitung zum Teil Begriffe wie z.B. „Mitarbeiter“ in der maskulinen Schreibweise verwendet. Grundsätzlich beziehen sich diese Begriffe immer auf beide Geschlechter.

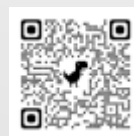


INFORMATIONSPLATTFORM
www.wildschoenau.info

Was ist los im Hochtal?

September – November

SA 06.09.	Bergmesse der SGW & BMK Oberau am Feldalphorn
SA 06.09.	Jungbürger:innen-Feier Gemeinde Wildschönau / Niederau
SO 07.09.	Fahrt Passionsspiele ERL mit dem Kulturausschuss
FR 12.09. / SA 13.09.	Alpen Musik Festival / Dreizehnlinden-Platz, Oberau
SA 13.09.	Sängertreffen Männerchor Niederau / Schrofen
SO 14.09.	Almkirchtag auf der Schönangeralm
DI 16.09.	Blutspendeaktion in der MMS Oberau
SA 20.09.	„Hoamfohrfest!“ der Landjugend Oberau
SA 20.09.	Almabtrieb Wildschönau / Schatzbergbahn Auffach
SO 21.09.	„Übers Joch ummi schau“ - Weisenblasen am Schatzberg
FR 26.09.	Tag der offenen Destillerie / Steinerhof in Oberau
SA 27.09.	Pilgerwanderung auf dem Franziskusweg
SA 27.09.	Genuss Promenade / Familienpark Drachental
SO 28.09.	Almfrühschoppen mit Käsefest / Alpengasthof Schönangeralm
SA 04.10.	Problemstoffsammlung beim Recyclinghof
SO 05.10.	Museumskirchtag / Bergbauernmuseum z'Bach
DO 09.10.	Letzter Handwerkmarkt der Saison
DO 09.10.	Gemeindeversammlung
FR 10.10. / SA 11.10.	Sperrmüllaktion beim Recyclinghof
FR 10.10.	Jam Session im Dorferwirt / WANAKU / Landgasthof Dorferwirt
SA 11.10.	Familienwandertag der Gemeinde Wildschönau
SA 11.10.	Höhenweg Trophy / Markbachjochbahn
SA 11.10.	Jam Session im Haflingerhof / WANAKU / Hotel Haflingerhof
SA 22.11.	55-Jahr-Jubiläum daChor Niederau / MMS Oberau
SA 29.11.	1. Familienadvent Drachental / Familienpark Drachental



Veranstaltungskalender
Laufende Übersicht und Infos:
www.wildschoenau.info oder
www.wildschoenau.com

Recyclinghof

Der Recyclinghof hat am Dienstag, Donnerstag und Freitag von 08.00 – 16.00 Uhr sowie am Samstag von 08.00–12.00 Uhr geöffnet. Montag und Mittwoch geschlossen! Tel. 0664/766 36 14

Ärzte / Apotheke



Dr. med. univ. Georg Reinisch
6313 Wildschönau, Tegelanger, Auffach 237
Tel. 05339/21 900, E-Mail: praxis@dr-reinisch.at
www.dr-reinisch.at



Gemeinschaftspraxis Dr. Robert Mair/Dr. Ingo Soraruf
6311 Wildschönau, Kirchen, Oberau 172
Tel. 05339/200 96, E-Mail: info@aerzte-wildschoenau.at
www.aerzte-wildschoenau.at

Unsere Anlaufstelle bei Fragen zum Thema pflegebedürftige Angehörige:

Case and Caremanagement Dietmar Strobl • Tel.: 0660/2263324 • E-Mail: case2@sozialsprengel-kirchberg-reith.at
Sprechstunde: Jeden Mittwoch von 08.00 bis 10.00 Uhr, Sozial und Gesundheitssprengel Wildschönau, um telefonische Terminvereinbarung wird gebeten

Apotheke Wildschönau
Wildschönauer Straße, Niederau 39



6314 Wildschönau, Tel.: +43 5339 21 274
E-Mail: info@apotheke-wildschoenau.at

Wochenenddienste der diensthabenden Ärzte

Dr. Reinisch: Sept. 27./28.09.25 Okt. 18./19.10.25 Nov. 08./09.11.25 Dez. 13./14.12.25

Öffnungszeiten von 10.00 – 12.00 Uhr - in Notfällen telefonisch erreichbar

Dr. Soraruf/Dr. Mair: Sept. 06./07.09.25 Okt. 04./05.10.25 Nov. 15./16.11.25 Dez. 06./07.12.25

Öffnungszeiten von 15.00 – 17.00 Uhr

Weitere Termine werden kurzfristig bekannt gegeben!

www.aektirol.at/bereitschaftsdienste

